

Friseur täglich
früh 6½ Uhr.
Reaktion und Expedition
Johanniskirche 23.
Dienstag. Reaktion Fr. Götsch.
Sprechstunde d. Reaktion
Montags von 12—13 Uhr.
Reaktion von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke am Montag bis
2 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Ankündigung für die Inserate:
Otto Stenzel, Universitätsstr. 22,
Raute 20, Sicht. Datum 21, post.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

Bekanntmachung.

Das Verbot des Reitens auf den Fußwegen des Rosenthal, sowie das Betreten der Wiesen und Waldbäume außerhalb der gebauten Wege wird hiermit unter der Verwarnung eingehärtet, daß Ründerhandelnde mit 5—20 Thlr. Geldstrafe oder entsprechender Haftstrafe werden belegt werden.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann
Herr Hermann Julius Theodor Eckert — Firma Ferdinand Eckert — Markt Nr. 10,
hat bei bisheriger Armenanstalt für die 3. Pflege des Distriktes IV. die Funktion eines Armen-
pflegers übernommen.

Leipzig, den 30. März 1874.

Das Armendirectorium.

Schleicher. Bentzel.

Königliche Kunst-Akademie.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler hiesiger Kunst-
Akademie findet statt im Karlsaal des Städtischen Museums von Sonntag
den 29. März bis Sonntag den 12. April. Prof. L. Nieper, Director.

Prof. Werner's neuestes Aquatell-
gemälde für d. Londoner Ausstellung.

Leipzig, 2. April. Am Churfesttag und am
Gommaburg wird bei Del Vecchio das neueste
Werke unserer Mitbürgers, des Professors Karl
Werner, „Bazar in Damaskus“ an-
gestellt sein.

Unseren Freunden ist einen illustrierten
Genuss der reinsten Art verheissen, wenn sie die
Vermontes Ausstellung in der Kauschall während
der oben angegebenen Zeit besuchen.

Das neueste Gewölbe Werner's ist eine reise
Frucht seiner Orientreisen und speziell seiner
Reisen in Palästina und Syrien, ein sardon- und
figurreiches und doch nicht überladenes, klar
und correct componirtes Bild von süßester Wirkung.

Es führt uns in die dritte, jetzt noch bedeu-
tende Stadt der Welt (Palton, Reiseführer
aus dem Orient), nach dem von den Dichtern
des Morgenlandes mit glühenden Schilderungen
besungenen Damaskus in der gottgesegneten lieb-
lichen Oase am Rande einer Wüste weißer
Felssteinfelsen, nach jenem göttlichen Fleck d'r
Eide, das Mohamet als das Paradies bezeichnete,
wie Damaskus in den Titeln des Sultans als
das paradiesvollste ausgeführt wird. Werner
lässt uns zwar nicht die berühmte Ommajad-
mosche, die Peterskirche des Islam (Hammer-
werkstatt) schauen, die heiligste nach der von
Musa, der „Palme“ Medina's und der „Ode“
in Jerusalem. Wohl aber nimmt er sein Publi-
cum mit ein in das bunte, charakteristische
rege „Weh“- und Straßenleben, die Bazaar, in
das laufmännische Viertel der Stadt an der
Barada.

Die Bazaars bilden eine Stadt in der Stadt
und sind wohl das Interessanteste, das Damaskus
die Fremde zeigt. Sie übertreffen noch Palton
die von Cairo. Die in den vierzehn
Straßen und Hallen ausgestellten Schäfte sind
nicht alle offen herzugeben. Wie in
Rochin-Rougoos, bringt oft die unschöne
Kunst die kostbarsten Gegenstände, die alte Truhe
der wertvollsten Bilder und goldgewichtigen Seiden-
stoffe mit wunderbar feinem Detail. So müssen
wir und auch auf Werner's Bild die Läden
geschaut haben.

Uthibaschand, lossextinkend, rosenblau-
bent sind da die Verküsse mit unterge-
schlagenen Beinen auf ihren Ladenbreitern.
Kommt ein Käufer, so mag er mit Blau nehmen,
aus denselben Uthibasch rauschen, mit Kusse trinken,
und erst allmählich kommt man aus das Geschäft,
den Einfass. Wie bei uns nehmen sich die Frauen
dabei besonders Zeit, eine Geduldprobe für die
Verküsse.

Der Handelsgegenstand hat seine eigene Reihe,
so er verläuft und auch gleichzeitig verarbeitet wird.

Unser Bild führt uns in eine Bazaarstraße,
die von einer mächtigen Tyromore beschattet
wird und in der Mitte eine ländliche Durchsicht
hinaus ins Freie auf einen blauwieg geplasteten
Bordberg des Antikianum gestaltet. Das echt
orientalische Bazaarleben ist durch nahezu vierzig
meist sehr charakteristische Figuren veranschaulicht.
Und die Thierwelt, vom Sperling und der Taube
an bis zu den die Strohmen anziehenden
Hunden herab. Schön geschnitten Reitstil passieren
den Bordergang oder halten im Schatten des
Baxxes. Die bunte Bevölkerung ist ja durch
jedes Alter, Geschlecht, jeden Beruf vertreten.
Dr. Whistling.

Ausstellung von Arbeiten hiesiger Akademie-Schüler.

Wie in früheren Jahren, so findet auch dies-
mal zu Ostern die Ausstellung von Arbeiten der
Schüler unserer Kunstabteilung im Karlsaal des
Städtischen Museums statt. Sie hat an

Ein Gedenktag für die Schweizer in Leipzig.

Leipzig, 2. April. Am 3. April 1474 schlossen
die Eidgenossen zu Konstanz am Bodensee den
sogenannten Zweiten Frieden oder die Ewige

Ausgabe 11,650.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.,
und Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.,
oder einzelne Nummer 2½ Rgt.,
Belegexemplar 1 Rgt.
Gebühren für Extrabelagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4geschw. Bourgoispreis 1½ Rgt.
Geh. Christen
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Redaktion
die Spalte 3 Rgt.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der von unserm 2. Filial aufgestellten Interims-Duitungen über die Sparassen-
Quittungsbücher Nr. 87779 und 81818 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei
Monaten und längstens am 3. Juli d. J. bei unterzeichnetem Anhalt zu melden, um ihr Recht
daran zu beweisen, widerfalls der Sparassenordnung gemäß den Anzeigen die Bücher werden
ausgeliefert werden.

Für die am 18. März d. J. aufgerufene Interimsquittung über das Sparassen-Duitungsbuch
Nr. 71209 läuft die gesetzliche Frist am 22. Juni d. J. ab.

Leipzig, 1. April 1874.

Beibands und Sparasse.

Bekanntmachung.

In dem Thomasgymnasium hierzuläßt soll sofort ein Oberlehrer für den Unter-
richt in der Mathematik und den Naturwissenschaften mit einem Jahresgehalt von
750 Thaler angestellt werden.

Bestigte Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf
haldigt und spätestens bis zum

15. April n. c.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Willich, Ref.

Richtung ab, mit der sie sich im Osten zu dem darauf Bezug genommen werden. Wir freuen
uns, daß unsere Anregung so rasch Verständigung eisfahren hat, und es wird die Leipziger
reichtümre Wählerversammlung dem Herrn Büchbergers
meister Dr. Stephani gewiß darüber dankbar sein, daß er sich bereit erklärt hat, Bericht über den
Stand der Militärfrage im Reichstag zu geben. Die Mitteilungen aus dem Munde des Herrn
Dr. Stephani haben einen besonderen Wert, will er bekanntlich einer der Repräsentanten über das
Militärgezetz im Plenum des Reichstags sitzen. Die Versammlung findet am nächsten Sonnabend
Abends 8 Uhr im großen Saale des Schlosses statt, und es sind in einer Reihe die Mitglieder
der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins eingeladen. Es hat aber
auch jeder andere reichstümre Wähler Zutritt, der durch irgend ein Mitglied der beiden ge-
nannten Vereine eingeschafft wird.

* Leipzig, 2. April. (Gordianischer Be-
richt.) In der gestern Abend stattgefundenen
öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer
hier erfolgte unter Anderem die Wahlteilung, doch
daß die jährliche Steuer-Erlössen sich auf
5556 Thlr. beziehre. Herr W. Lorenz unter-
zog die am 28. März gelegentlich der Reichspol-
izei-Haage vom Bundesbevollmächtigten v. Röhl-
Wallwitz gehaltene Rede einer näheren Betrach-
tung, namentlich diejenige Stelle, an welcher der
Genannte davon gesprochen, daß der sächsische
Handels- und Gewerbestand selbst Schulden trage
an der Vermehrung des Papiergeldes. Herr
Lorenz bestreit, daß wenigstens zu der Zeit, zu
welcher eine Erhöhung d. Papiergeldes von 8
auf 12 Millionen stattgefunden, letztere auf
Wunsch der handelnden Kreise geschrieben sein
solle, und constatirt, daß von Seiten des Leipziger
Handelsstandes, an den in der Regel zwölf ge-
droht zu werden pflegen, ein Wunsch nach Schaffung
von Papiergeld nicht nach Dresden gegangen
sei. — Hinsichtlich der Frage wegen Admira-
lisation der Negeleßchen schlägt der Aus-
schuß vor, vorläufig von einer Weiterverfolgung der Sache
abzusehen. Die Kammer trat dem Auschus-
s über den Antrag des Herrn Schnoor, die Postverbindung mit Eng-
land zu betreiben. Danach soll die Ober-Post-
Direction um Verwendung dafür ersucht werden,
1) daß die Nachmittagspost von Amsterdam und
Rotterdam um einige Stunden später abge-
lassen werde, um noch die Börsennachrichten mit
höher bringen zu können und 2) daß für den
Fall der Errichtung dieses Zwecks die frühe
4 Uhr 30 Minuten im Magdeburg ankommen
(englische z.) Post nicht in Magdeburg, wie bis-
her, längere Zeit liegen bleibe, sondern direkt
Anschluß nach Leipzig erhalten möge.

— In einem Kurzartikel der neuesten Nummer
der „Königl. Zeit.“, welcher den Militär-Ge-
sellschaft warf, befindet sich folgende
Stelle: Ein sächsisches Mitglied des Hochschul-
partei des Reichstags, Dr. Windfuhr, der
gleich der Militärcommission angehört, führt
in einem Vortrage am seine Wähler für die Be-
wertung des § 1 der Vorlage u. L. folgendes
Ratschlag an: Zwischen der Friedensflotte
des Heeres, d. h. der Zahl der im Frieden zum
Zwecke gehörigen und in den Waffen aus-
zubildenden Mannschaften, und der Friedensflotte
z. d. h. der Zahl der im Frieden beim Heer fort-
während anwesenden Mannschaften, ist ein we-
sentlicher Unterschied. Selbst bei primitivster Aufrech-
taltung der dreijährigen Dienstzeit wird eine Be-
setzung der Mannschaften während voller drei
Jahre von Niemandem für notwendig erkannt.
Bereits die Verfassung unterscheidet im Art. 60
und 62 zwischen Friedensflotte und Friedens-
flotte pro Kopf 225 Thaler leicht und die Flot-
tilion stellt, als ob die festgesetzte Zahl con-
tinuierlich präsent sei. Die Präsenzfähigkeit kann nur

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. April. Von der Bekanntmachung,
welche die Vorstände der Gemeinnützigen
Gesellschaft und des Städtischen Ver-
eins gemeinsam in der letzten Nummer unseres
Blattes erlassen, war der Redaction selbst nicht
kenntnis gegeben worden und es konnte deshalb
bei Abfassung des an der Spitze des Nachtrags
in derselben Nummer befindlichen Artikels nicht

öfentlich annähernd veranschlagt, nicht aber ohne Fehl im vorau, zumal aus längere Zeit, festgestellt werden. Eine geleglich singierte Präsenzstärke aber ist eine Vernichtung des Budgetrechts und inobdirt dem Wesen nach ein formwährend geschildetes Fazit." Dieses Ratschurkement kommt zu spät und trifft gegenwärtig durchaus nicht mehr zu. Die Untertheidung, welche Herr Windfuß hier noch geltend macht, ist zu Anfang der Commission-Verhandlungen auch von den nationalliberalen Wortführern und auch von uns an dieser Stelle wiederholt geltend gemacht; aber über diesen Punkt haben sich inzwischen die Vertreter der Reichs-Wirtschaftsverwaltung bereits genugend ausgesprochen. Es ist von denselben bestimmt zugestanden, daß allerdings die effective Präsenzstärke eine einlaufen schwankende und hinter der Friedensstärke immerhin in seculi zurückbleibende Höhe habe, und daß für das Budget scheinbar nicht mehr eine "fiktive Präsenz", sondern nur die wirkliche ist den Militäraetat und die folgende Rechnungslegung maßgebend sein soll. Das in dieser Hinsicht vom Budgetrecht hergenommene Bedenken ist demnach bereits beseitigt und Herr Windfuß läuft hier gegen eine bereits verschwundene Phase."

* Leipzig, 2. April. In dem neuesten Bericht an seine Wähler verbreitet sich der Reichstag-Abgeordnete Fröhlich anfänglich über die Stärke und Zusammenfassung der verschiedenen Parteien im Reichstag. Es geht hieraus hervor, daß es noch immer 31 Abgeordnete gibt, welche sich keiner Partei angeschlossen haben; von den übrigen Abgeordneten steht dazu der Abg. Richter. Herr Fröhlich bemerkt ganz richtig, es sei nicht mannhalt, in nebstädtischer Unentschlossenheit zwischen den Parteien herumtreiben, aber wenn der Grund nicht Unentschlossenheit ist, dann sei er ein noch weit schlimmerer Fehler. Wenn, der auf politische Reise und Achtung Anspruch mache, müsse einer Partei sich anschließen. Über die Täglichkeit der sozialdemokratischen Abgeordneten heißt es in dem Bericht: "Die Sozialdemokraten leiden natürlich nicht an Schüchternheit und Bescheidenheit, wenn sie als Redner im Reichstage austreten; sie schaudern dann regelmäßig eine Wenge grober Beleidigungen aus an den Kopf. Alle, die nicht Sozialdemokraten sind, heilen Blutsanger, Mühlbänker, Ordnungsbündite. Es mag eine Frage sein, wie sie wollen, sie halten sich gewöhnlich wenig oder gar nicht an die Sache, von der die Rede ist, und sind stets sofort mit einem Sprunge auf der sozialen Frage. Es ist ihnen zur Gewohnheit geworden, überall und jederzeit mit diesem Sprunge die gerade berathene Frage in endlose Länge zu ziehen, so daß wir hier die kostbare Zeit verlieren und nur langsam mit den Geschehenen an der Stelle kommen. Die Sozialdemokraten freuen sich natürlich über diese Art Erfolg ihrer Täglichkeit als Abgeordnete."

Der Sozialist Kutz enthielt bekanntlich zur Zeit der letzten Reichstagswahl gehässige Angriffe gegen den Abg. Krause, der als Kandidat für den Reichstag aufgetreten war. Der betreffende Artikel war, so wie nicht irren, "Schuhverband für Rechte in Dresden" unterzeichnet. Angestellte Nachforschungen haben nun ergeben daß der Verfasser des so wütig gehaltenen Artikels gegen Herrn Abg. Krause ein Lebter an einer Dresdner Feierstätte ist. Die zuständige Behörde hat dem bezeichneten Papier klanen mit wohlweislichen Gründen einen schriftlichen Verweis erstellt.

* Leipzig, 2. April. Im Anschluß an untenstehenden Bericht über das Pianoforte-Magazin des Herrn Commissarisch Robert Seitz bemerken wir noch, daß dasselbe in diesen Tagen unter den genannten renommiertesten Firmen Deutschlands Erwähnung die weltberühmten Theodor Steinweg Nachfolger in Braunschweig" anzuwählen hat. Wir enthalten uns jeder weiteren Ausbreitung dieser Instrumente Kreuzsaitige Pianinos sowohl als eben solche Salonsflügel, sowie insbesondere ein "Großer Concertflügel" sind jedenfalls der Würde wert, von Musikern, Musikkabaren u. in Augenhöhe genommen zu werden. Künster wie Künstler werden auf das zuvor-kommende im Magazin, Königplatz Nr. 19, zweckmäßig aufgenommen.

Um 1. April Mittag 1 Uhr war der Elbwasserstand in Borsdorf 10 Fuß über Normale. Die Elbgegend ist dort überschwemmt, das Wasser steht bedeutend. Die Moldau in Prag stand 15 Fuß über Normale.

Der Sozialdemokrat Ulrich in Chemnitz wurde am Dienstag wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

In Chemnitz wird: am Mittwoch Nachmittag der für die Kunstreitergesellschaft Kreml auf dem Neustädter Markt im Bau begründete Circus durch einen plötzlichen starlen Windstoß zusammen gestürzt. So viel beim Aufbau der Gerüsteile beschäftigte Arbeiter waren bedauerlicherweise unter die Holzen zu liegen und wurden nicht unerheblich verletzt verzeugen.

Im Forstrevier Lößnitz haben zwei Raub in einer Höllepalte ein Menschengetriebe entdeckt. In den Kleiderbülden, mit welchen dasselbe bedeckt gewesen, haben sich mehrere wehrlose Gegenstände vorgefunden. Die erfolgte gerichtliche Untersuchung durfte wohl feststellen, ob ein Unfall oder ein Verbrechen stattgefunden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bewaltung der indirecten Abgaben. Karl Heinrich Suppe, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Bielefeld, als solche bei dem Hauptfinanzamt

Grimma; Julius Robert Pohlitz, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Dresden, als Steuerant bei dem Unterrichtsamt Bielefeld; Gustav Hermann Gutte, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Dresden, als Schätzmeister am Central-Schlachthof zu Dresden; Karl Robert Sander, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Dresden; Carl Ferdinand Schreiber, zeicher Steuerant bei dem Nebenzollamt II Schwerin, als Steuerant bei dem Unterrichtsamt Bielefeld; Heinrich Bernhard v. Schleiden, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Leipzig; Simon Friedemann Spitzer, zeicher Steuerant bei dem Hauptfinanzamt Dresden; Ernst Julius Ferdinand Schreiber, zeicher Steuerant bei dem Nebenzollamt II Schwerin, als Steuerant bei dem Unterrichtsamt Bielefeld; Carl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Julius Edmund Jacoby, zeicher Hauptamtsbeamter, Carl August Richter, zeicher Steuerant; August Eduard Wusch, zeicher Steuerant; Karl Adolf Bergner, bezüglich; Friedrich Traugott Beckmann, beigleichen; und Karl Wilhelm Schmidt, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Nebenzollamt II zu Schwerin, als Steuerant dagegen; Theodor Friedrich Wilhelm Bente, zeicher Steuerant, als Hilfsbeamter bei dem vorausbuchten Nebenzollamt; Karl Gottlieb Klippel, zeicher Steuerant, als Steuerant bei dem Nebenzollamt II zu Deutsch-Georgenthal; Karl Heinrich Wilhelm Lindner, zeicher Hauptamtsbeamter bei dem Neb

11. Klasse. Radd. Düsseldorf L—III. Klasse). — 1. 40. Radm. Brt. u. Schip. (Sicht, Wülfenbach, Radd. Raden). — 7. 10. Radm. Brt. u. Schip. (Sicht). — *10. 25. Schip. (Frankfurt, Radd. Düsseldorf, Raden Wülfenbach, Sicht, Raden, Dorn L. II. Klasse). — 10. 40. Radm. (Sichtung mit Personenbeförderung bis Eltern).

11. Klasse Leipzig-Bors-Schiff: 6. 40. 12. 12. 20. — 4. 10. Radm. — 4. 15. Klasse Mittelrhein Staatsbahnhof: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 20. Radm. Brt. (Kölnisch, Würzburg, Regensburg, München, Linien). — 4. 40. Klasse (Bors. Sicht, Hof), Brt. u. Schip. — *6. 20. Klasse (Bors. Hof, Gardeburg, Sicht, Regensburg, München), Brt. — 9. 5. Bors. (Bors. Sicht, Hof), Brt. u. Schip. — 12. 10. Mittags (Bors. Sicht, Sicht, Gardeburg, Hof), Brt. u. Schip. — 1. 15. Radm. (Bors. Sicht, Hof), Brt. — *6. 15. Radm. (Bors. Würzburg, Linien), Brt. — 10. 20. Radm. (Bors. Düsseldorf, Hof), Brt. u. Schip. — 10. 25. Radm. (Bors. Sicht, Hof), Brt. — 9. 20. Radm. (Würzburg, Linien), Brt. — 11. 30. Bors. (Kölnisch, Würzburg, Freiburg), Brt. u. Schip. — 1. Radm. (Kölnisch, Würzburg, Freiburg), Brt. Sicht, Radm. (Kölnisch, Würzburg, Freiburg), Brt. u. Schip. — 7. 5. Radm. (Chemnitz), Brt. u. Schip. — 10. 10. Radm. (Chemnitz), Brt. u. Schip. — 10. 15. Radm. (Chemnitz), Brt. u. Schip.

Die Linienzettel „Bors.“ können nicht auf Beförderung benutzt werden.

Wartung der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhlischen Bahn: Von Berlin 1. 55. frist. — 9. Bors. (nur von Süderfeld). — 11. 7. Bors. — *11. 40. Bors. — 6. 25. Radm. — *10. 55. Radm. Bors. Sicht und Dosen: 9. Bors. — 5. 25. Radm. — *10. 55. Radm.

Schnell-Dresdner Bahn: (via Wiesa): 1. 25. Radm. (Dresden, Görlitz). — *7. Bors. (Wiesa, Dresden). — 8. 45. Bors. — 12. 10. Mittags (Dresden, Görlitz). — 4. Radm. — 6. 10. Radm. (Dresden, Görlitz, Borsen, Posen). — 9. 25. Radm. (Dresden).

10. (via Döbeln): 7. 55. Bors. (nur von Röthen) — 11. 50. Bors. (Freiberg). — 4. 55. Radm. — 7. 20. Radm. (Freiberg). — 9. 10. Klasse (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 1. Mittags (von Magdeburg, Bremen, Hamburg) — 6. 55. Mittags (von Elben). — *3. 25. Mittags (von Elbe, Hennover). — 10. 25. Mittags (von Bremen, Hamburg, Hamm). — 1. 45. Radm. (von Bremen, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Radm. (von Magdeburg, Berlin, Hamm, Radd. Göttingen). — 3. 15. Radm. (von Elben). — 4. 25. Radm. (von Elbe, Elster, Röthen). — 6. 55. Radm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Radm. (von Elben, Hamburg). — 9. 20. Radm. (von Elberfeld, Braunschweig, Hamm, Elbe, Radd. Göttingen). — 10. 55. Klasse (Elben, Elster, Röthen). — 11. 15. Radm. (Elbe, Elster, Röthen).

11. Klasse Leipzig-Bors-Peitz: 8. 10. Bors. — 11. 25. Bors. — 4. 55. Radm. — 6. 20. Klasse Mittelrhein Staatsbahnhof: A. Linie Hof-Schiff: 3. 40. Klasse (Würzburg, Linien, Regensburg, Gardeburg, Würzburg). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Sicht, Hof). — *8. 35. (Linien, Würzburg). — 12. 40. Radm. (Hof, Sicht, Sicht). — 4. 45. Radm. (Hof, Gardeburg, Sicht, Sicht). — 6. 55. Klasse (Würzburg, Linien, Marienberg, Sicht, Sicht). — 8. 20. Klasse (Chemnitz, Sicht). — 10. 15. Klasse (Hof, Sicht, Sicht).

12. Klasse Chemnitz-Bors-Peitz: 9. 25. Bors. (Freiberg, Kölnisch, Hainichen). — 11. 55. Bors. (Freiberg, Kölnisch, Hainichen). — 12. 45. Radm. (Freiberg, Kölnisch, Saar, via Kommerau). — 6. 15. Radm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Klasse (Freiberg, Kölnisch, Saar, Bors. Radd. Chemnitz, Hainichen). — 12. 20. Klasse (Chemnitz, Hainichen).

Die Linienzettel „Bors.“ können nicht auf Beförderung benutzt werden.

Verein Thalia.

Montag den 6. April 1874:

Muttersegen,

aber: Die Verle von Savoyen.

Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von

W. Friedrich

Billets für Mitglieder und Gäste sind heute

und morgen im Vereinshaus (Gessengimmer) von

8—10 Uhr Abends in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Bezüglich Anzeige vom 24. lauf. Mrz. ist auf

§ 24 des Handelsregister bei unterzeichneten

Gerichtsamt die neuerrichtete Firma

J. W. Götschmann & Wittmar

in Neuburg

und das Herr August Wilhelm Götsch-

mann ebenfalls und Herr Wilhelm Gustav

Wittmar ebenfalls die Inhaber derselben

sind, heute eingetragen worden.

Leipzig, den 20. März 1874.

Römisches Gerichtsamt I.

Lichtenfels.

Bauplatz-Versetzung.

Bei dem unterzeichneten sollen

Wittwoch den 8. April a. e.

Bormittags 10 Uhr

in der Restauration zur Thalia, Goethe-

straße 31, mehrere an der Borsigstraße,

bei Sebastian Bach- und Marschnerstraße ge-

legene Baupläne — darunter zwei Edipläne an

den leichtgedachten Straßen — öffentlich ver-

steigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sowie Situa-

tionspläne sind bei dem Unterzeichneten einzuse-

hen bei. in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 28. März 1874.

Abo. Binskeisen, Goethestraße 2.

Die für Sonnabend angekündigte

Wein-Auction

findet Beihaltung halber nicht statt.

J. F. Pohle.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Frisia, 8. April. | Vandalia, 18. April. | Pommerania, 29. April.

Thuringia, 15. April. Westphalia, 22. April. | Rhenania, 2. Mai.

Die mit einem bezeichneten Dampfschiffe laufen Fahrzeuge nicht an.

Passagepreise: Zwischendeck nur Pr. 45.

Zwischen Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Tabarca, Puerto Cabello, La Guaya, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Hayti, Port au Prince, Sonaves, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen

Valparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Alsatia & Maracaibo, 8. April. | Bavaria, 23. April. | Allemannia, 8. Mai.

Rückreise auf Kosten und Postage erhält der Schiffsmaster.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33/4 Admiraltätsstrasse. HAMBURG.

Adolph Hessel, Dresden, Schlossgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Seipzig, Peterstraße 15. Franz Flemming, Zwischen. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurations-Wirtschaft am Bahnhof Taalfeld soll vom 1. Juni 1874 ab auf

unbestimmte Zeit gegen Zahlung eines jährlichen Pachtgebets von 500 Pr. verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen können in dem Bureau unseres Verwaltung-Baumeisters zu

Gera eingesehen oder auch von unserem Notarbeiteramt hierfür bezogen werden.

Meldungen sind unter Beifügung eines unterschriftlich anerkannten Exemplars

der Pachtbedingungen vorzulegen und mit der äußeren Bezeichnung

„Pachtgebot auf die Bahnhof-Restauracion Taalfeld“

spätestens bis zum 15. April er. an uns einzureichen.

Angenisse, aus welche Richtende sich beziehen, sind sofort den Meldungen beizufügen.

Die Auswahl unter den Pachtliebhabern behalten wir uns vor.

Erfurt, den 14. März 1875.

Die Direction.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bon den, mit dem 31. März a. c. aus dem Verwaltungsrath der unterzeichneten Anstalt ausgeschiedenen Herren P. L. Bassenge, J. C. Cichorius und L. Gumpel sind

erste beide durch die Generalversammlung, Herr L. Gumpel durch den Verwaltungsrath

selbst für ihre bisherigen Funktionen wiederwählt worden, und es hat hierauf der Verwaltungsrath

für den Betraum vom 1. April a. c. bis 31. März 1875

Herrn Wilhelm Seydel zum Vorsitzenden,

Julius Carl Cichorius zu dessen Stellvertreter

wieder ernannt.

Leipzig, am 1. April 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bon 1. April a. c. an werden an der Kasse der unterzeichneten Anstalt die an diesem

Tage fälligen Coupons

1) der Aktien

der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Divid.-Schein Nr. 17)

mit 3 Thaler,

der Braunkohlenbank-Gesellschaft „Mariengrupe“ (vom 1. bis

15. April) Divid.-Schein Nr. 1 mit 5 Thaler,

desgl. Interimscheine à 80 % Einzahlung gegen Abstempelung der

Stücke mit 3 Thlr. 6 Gr. 6 Pf.

2) der Anleihe-Obligationen

der Böhmischen Nordbahn,

• Buschlicher Eisenbahn,

• Görlitz, Lombard. und Central-Italien. Eisenbahn (3 % Prior.

Ger. X.),

• Reichenberg-Verdnigauer Eisenbahn II. Gm.,

• Ostrau-Friedländer Eisenbahn,

• Donau-Drau-Bahn mit s. 5 östl. Währ. in Silber,

• Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (I. Gm.) bis 15. April,

• Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 4 1/2 % Anleihe,

• Stadt Halle,

• Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft II. Gm.,

des Zwicker-Brückenbergs Steinkohlenbau-Betriebs

sowie ferner

die ausgelosten 3 % Obligationen der Görlitz-Lombard. u. Central-

Italien. Eisenbahn Ger. X. Gm. 1871 mit Thaler 133 1/2 per Stück

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 27. März 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Umtausch der Hypothekenbankscheine

der

Leipziger Hypothekenbank.

Die Königlich Sachsisch. Staatsregierung hat der unterzeichneten Hypothekenbank die Er-

mächtigung erteilt, von jetzt ab auch auskömmbare Hypothekenbankscheine, ferner seitens des

Inhabers und seitens der Ausstellerin füdbare Hypothekenbankscheine auszugeben und

hierbei zugleich zur Vermeidung von Verwechslungen vorgeschrieben, daß die hermalen in Umlauf

befindlichen Hypothekenbankscheine Serie B (4 %) und Serie C (4 1/2 %) vom 3

Victoria-Theater.

(*Hôtel de Pologne.*)

Der ergebenste Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß er am

Sonntag den 5. April

das obengenannte Theater zu eröffnen gedenkt und erlaubt sich zugleich, dieses sein neues Unternehmen der freundlichen Teilnahme eines kunstigen Publikums angelegenstlich zu empfehlen.
Es wird sein Bestreben sein, allen gerechten Anforderungen nach Möglichkeit zu entsprechen. Zu diesem Zweck hat derselbe ein vollständiges und tüchtiges Personal für Oper,
Schauspiel, Operette und Posse zusammengestellt, und folgt hiermit das

Personal-Verzeichniss:

a. Oper.

Damen:

Fräulein Baldini, 1. colorierte und jugendliche Gesangspartien.
Fräulein Gräbner (siehe Schauspiel), 1. Soubrette in Oper und Operette.
Fräulein Knabbe (siehe Schauspiel), jugendliche Gesangspartien.
Fräulein Schumann, komische Alte.
Fräulein Kreisler
Fräulein Schmidt
Fräulein Haade } (siehe Schauspiel), keine Gesangspartien.
Fräulein Weiske
Frau Gritsche

Herren:

Herr Walzer (Regisseur der Oper), 1. Bass und Bassbuffo-Partien.
Herr Kürth, 1. Helden- und Spieler-Partien.
Franziska Schippers (Director), 1. Bariton-Partien.
Herr Wolf, 2. Bass- und Bassbuffo-Partien.
Herr Rüdinger, 2. Bariton-Partien.
Herr Küpper, 2. Bass-Partien.
Herr Krüger | Tenor-Partien.
Herr Kopisch | Tenor-Partien.

b. Schauspiel.

Fräulein Groß, 1. jugendliche tragische und muntere Liebhaberin.
Fräulein König, 1. jugendliche Liebhaberin und Soubrette.
Fräulein Dantemann, 1. jugendliche muntere Liebhaberin.
Fräulein Gräbner (siehe Oper), 1. Soubrette.
Frau Walzer, 1. komische Alte.
Fräulein Weiske, jugendliche Salom und Anstandsdame.
Fräulein Schmidt,
Fräulein Haade, } Soubretten.
Fräulein Weiske,
Frau Gritsche,
Frau Höhler, 2. Mütter und komische Alte.
Fräulein Knabbe (siehe Oper), Liebhaberin und Soubrette.
Fräulein Witt,
Fräulein Stöhr,
Fräulein Babst,
Fräulein Schnabel,
Frau Kreidemann,
Fräulein Dantemann II.,
Fräulein Walzer,
Fräulein Wolf,

Herr Schauburg (Oberregisseur), 1. Intrigants und Charakterrollen.
Herr Simon, } (Regisseur der Operette und Posse), 1. Gesangs- und Charakterkomische Rollen.
Herr Rudolf, } Rollen.
Herr Gritsche, 1. jugendlicher Liebhaber und Bonditant.
Herr Braune, 1. Liebhaber.
Herr Dreßler, 1. jugendliche komische Gesangsrollen, Naturburschen.
Herr Köpler, dergleichen.
Herr Bürkner, charakteristische Rollen.
Herr Becker, } Väter und Charakterrollen.
Herr Zimmermann, } Rollen.
Herr Schwarz, humoristische Rollen.
Herr Kahn, 1. Chargen und Liebhaber.
Herr Wolf,
Herr Krüger,
Herr John,
Herr Kopisch,
Herr Hellmuth,
Herr Panzer,
Herr Gilge,

Der Chor besteht aus 15 Herren und 20 Damen, die Capelle aus 30 fest engagierten Mitgliedern.
Des Näheren wird s. B. durch Annoncen und Bettel bekannt gemacht.

Hochachtungsvoll

F. Schippers (Franzlus),
gleichzeitig Director des Franzius-Theaters in Görlitz.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Zweijähriger event. einjähriger Cursus. Früh- und Nachmittagsklassen. Halbjährige Abendurse (Unterrichtszeit: Abends von täglich von 11—2 Uhr erboten).

G. Doenges, Dir. Burgstrasse No. 4, 2. Etage.

Meine Expedition befindet sich jetzt Petersstrasse 1
(Eingang auch vom Thomaskirchhof No. 16 aus).
Rechtsanwalt Dr. Coccius.

Die Heil- u. Badeanstalt des Dr. med. Flemming

zu Wiesewig—Dresden, Polnisch'r Straße Nr. 7 b, hat ihren vollen Kommerz betriebs eröffnet, bietet nicht nur Gelegenheit zu Sandbädern (älteste Aufsicht), sondern auch zu frisch durch Damms breiteten Nierenadelbäder, sowie Gurthäden aller Art und einschließlich Wasserhähnen überbaut. Exgäste finden auf Wunsch Aufnahme in der Aufsicht, wöchentlich billigst berechnet. Prospekte gratis; medicinische Anleitungen umgehend.

Der Kindergarten

Borsigstraße Nr. 4 parterre beginnt Montag den 19. April. Anmeldungen neuer Jungen werden täglich entgegen genommen. Auch beginnt jetzt ein neuer Kursus zur Ausbildung von Kindergartenlehrinnen für Familien. Junge Mädchen, welche sich noch daran beteiligen wollen, können sich melden.
Adelma Schelbe.

Wasserheilanstalt Königsbrunn,

Station Königstein. Melsa. Schweiz.

Dir. Dr. Putzar.

Geschwister Steinbach,
Neumarkt 23, Neumarkt 23,
bringen ihr Lager von selbstgefertigten Sonnen- und Regenschirmen vom Einschichten bis zum Eleganteften zu billigen Preisen in gütige Erinnerung.
Reparaturen und Besätze werden schnell besorgt.

Die Cravatten-Fabrik
von C. G. Frohberg, Nicolaistrasse No. 2,

empfiehlt sich einem gehobten Publikum mit der größten Auswahl von Shirts und Cravatten aller und neuester Färbungen zu den billigsten Preisen, ferner Handschuhe, Hosenträger, Kragen und Manschetten, in Lainen und Papier, ergeben.

C. G. Frohberg, Nicolaistrasse 2.

Die Damen-Mantel-Fabrik von P. Buchold

empfiehlt
Grosse Auswahl in allen Neuheiten
der Frühjahrs-Saison

fertigen confectionirten Roben, Costumes, Jaquets, Umhängen, Regen- und Reise-Manteln, Sammet-Manteln, Kinder-Jaquets u. Umhängen. Sollte elegante Arbeit, billigste Fabrikpreise.

Herrenhüte und Mützen

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Hut-Fabrik

Lehmann & Brementhal,
Leipzig,

Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Reumarkt 19,
empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von: Seiden-, Cylinder-, Filz- und Stoff-Hüten
in höchsten und billigen Qualitäten. Preise sehr möglich.

Nur hier zu haben.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 93.

Freitag den 3. April.

1874.

Heinrich von Treitschke

über den Entwurf des Militärgegesetzes.

Das vielbesprochene, augenblicklich den Mittelpunkt aller politischen Interessen bildende Thema steht in einem Aufsatz der „Preußischen Jahrbücher“ der glänzende Publicist, dessen Namen die Spitze dieser Zeilen schmückt, in eine so helle, an überraschenden Eeichten reiche Beleuchtung, daß unsere Leser der Darlegung, welche wir hier folgen lassen, sicherlich die aufmerksamste Beachtung gönnen werden.

Was ist die Absicht des neuen Gesetzentwurles? — so fragt Herr v. Treitschke und antwortet davon: Er will im Wesentlichen nichts Neues schaffen, sondern lediglich die in zahlreichen Institutionen und Verordnungen gesetzte preußische Militärgegesetzgebung, das Ergebnis der Erfahrungen eines halben Jahrhunderts, sichern und codifizieren. Er entspricht dadurch den Forderungen des konstitutionellen Rechtsstaates, der überall danach drängt, die Befugnisse der Verwaltung in jede gesetzliche Schranken einzuschließen. Die Aushebung, die Entlassung der Mannschaften, viele andere Aufgaben der Militärverwaltung, welche bisher durch Verordnungen der executive Gewalt geregelt wurden, empfangen jetzt ihre feste gesetzliche Ordnung. Und während der Artikel 63 der Verfassung dem Kaiser allein überläßt, den Präsenzstand, die Einheilung und die Sicherung des Contingents des Reichsheeres zu bestimmen, wird dieses Recht der Krone durch das neue Gesetz erheblich beschränkt. Die Zahl des Armeecorps, der Bataillone, Escadrons und Batterien steht fortan fest. Dem Kriegsherrn bleibt nur das Recht, die Zwischenlager dieser Truppenkörper — Divisionen, Brigaden, Regimenter, Compagnien — nach freiem Ermeessen zu formiren. Steht aber die Zahl der Cadres fest, so ergibt sich von selbst eine dauernde Friedenspräsenz, mag man sie nun in einer Gesamtsumme aussprechen oder durch Zusammensetzung der Präsenz der einzelnen Cadres finden. Der Entwurf bezeichnet also die Rückkehr zu den alten preußischen Ordnungen; er erhält die Forderungen, welche einst in den militärischen Tagen des Konvents von Gordenbeck und Gneist gestellt wurden.

Liegt darin eine Schwächung des parlamentarischen Budgetrechts? Gewiß, wenn man sich unter Budgetrecht die schrankenlose Verfügung des Reichstags über alle Reichsausgaben denken will. Gewiß nicht, wenn man erwägt, daß ein Budgetrecht in diesem rohen Strome noch nie und nirgends bestanden hat. Jedes Gesetz, das dannende Institutionen schafft, begründet auch gesetzliche Ausgaben, die das Parlament nicht verweigern darf; und so will auch der Entwurf des Wehrgegesetzes dem Militärbudget einfach dieselbe Form geben, welche für das Budget des Reichskanzleramts u. s. f. längst besteht; er will einem ungefaßten Ausnahmestand ein Ende bereiten.

Jede Nation mit allgemeiner Wehrpflicht wird durch die Natur ihres Heerwesens zur Ausstellung einer festen Präsenzstärke gezwungen. In Frankreich galt die freie parlamentarische Bewilligung der Friedenspräsenz achtzig Jahre lang als politisches Dogma, und man kennt den Zauber der doctrinären Schablone in diesem Lande. Doch kann war der Staat vom Systeme der Stellvertretung zur allgemeinen Wehrpflicht übergegangen, so erschien auch das Gesetz vom 24. Juli 1873, das im Art. 6 vertheilt, ein Spezialgesetz, welche die Zahl und Stärke aller Cadres auf Kriegs- und Friedensfuß bestimmen. Selbst die Kriegsformation soll also gesetzlich festgestellt werden, während wir Deutschen nach dem Rathe unserer großen Feldherren diese dem Gange der Ereignisse anheimstellen und uns beschließen, nur die Friedensstärke durch Gesetz zu regeln. Es geht nicht an, durch die unberedebaren Wechselseitigkeiten des Parteikampfes entscheiden zu lassen, wie viele unserer Söhne die schwere Bürgerpflicht, die zugleich ihr edles Recht ist, wirklich tragen sollen. Es geht nicht an, einem Parlament alle drei oder fünf Jahre die Frage vorzulegen, wieviel Mann noch ein leistungsfähiges Bataillon bilden; denn man versieht ganz nur, was man selbst zu verantworten hat, und bei allem Fleige seiner Militärcosmissionen wird ein Parlament niemals dadurch gelingen, solche technischen Einheiten mit militärischer Sachkenntnis zu bearbeiten. Wohin gerathen wir, wenn jemals die Wahlkandidaten des allgemeinen Stimmbuchs durch das Amtier niedriger Präsenzoffiziere um die Gunst der Massen jettischen sollten? Stein, der Reichstag ist um des Reiches willen da. Die Macht des Reiches darf nicht als ein Spielball dienen, um die kraftvollen parlamentarischen Wehrheiten daran zu erprobren; alle parlamentarischen Rechte haben nur den Zweck, die Sicherheit und Freiheit der Nation zu schützen.

Und liegt dann nicht auf der Hand, daß der Reichstag erst durch dies Gesetz das Recht ernstlicher Ansicht über die Heersterverwaltung gewinnt, das er früher noch nie gehabt hat? Bis her war die Regierung besorgt, 401,659 Mann unter den Fahnen zu halten; sie empfing dafür die Randsumme von 225 Thalern für den Kopf. Da diese Summe bei den heutigen Preisen nirgends ausreichte, so läßte man zwar die volle Präsenzstärke in den Verpflegungslisten auf, hielte aber tatsächlich nur eine weit geringere Truppenzahl. Während des Herbstmarktes 1873 schien allein in dem preußisch-sächsischen Armeecorps 110,412 Mann an der verfassungsmäßigen

Stärke, und selbst im Juli desselben Jahres, zur Zeit der großen Übungen, blieb der Bestand noch um 15,120 Mann hinter dem Ansatz der Verpflegungslisten zurück. Die Regierung selber ist dieser Übertragung und Virements müde. Die alten militärischen Vorurtheile gegen das Budgetrecht sind fast gänzlich verschwunden. Das Kriegs-Ministerium wünscht dem Reichstage alljährlich genaue Rechenschaft zu geben. Erst durch das neue Gesetz wird ein klarer und wahrer Militär-Stat möglich und der Reichstag in den Stand gesetzt, von der Präsenz jedes Mannes und der Verwendung jedes Thalers sich zu überzeugen.

Alle diese unliebsamen Wahrheiten, die noch vor zehn Jahren einen Sturm der Entrüstung im liberalen Lager erzeugt hätten, werden heute von den freieren Köpfen der reichsstädtischen Parteien zugegeben. Eine lange selle Arbeit ehemaliger Selbstprüfung hat sich im Schoße der liberalen Partei vollzogen. Man fühlt, daß es mit der Heeresbewilligung nicht anders steht als mit der Steuerbewilligung: das Recht der unabdingbaren Steuerverweigerung ist eine Illusion, weil es den Staat selber bedroht; nur dann gebietet das Parlament wirtschaftlich über den Staatshaushalt, wenn neben den demokratischen auch permanente Sternen vorhanden sind. So begreift man auch endlich, daß unbedürftete Recht des Reichstages, die Friedenspräsenzstärke periodisch zu bewilligen, wäre in der Hand einer reichsstädtischen Mehrheit eine leere Form, in der Hand unserer Gegner eine Gefahr für das Vaterland. Man erkennt die Notwendigkeit einer geschicklich geordneten Friedenspräsenzstärke; aber da diese Zahl tatsächlich in den letzten Jahren stark gewandert ist, so sucht man nach einem gesetzlichen Maximum und Minimum. Zwischen diesen beiden Ziffern soll dann das parlamentarische Bewilligungsrecht freien Spielraum haben. Dringt dieser Gedanke durch, so ist der rechte Ausweg gefunden; das Budgetrecht des Reichstags wird gewährt ohne den Bestand des Heeres zu gefährden, und dabei bleibt die Möglichkeit einiger Erleichterungen für die Zukunft offen. Wie dienen die Hoffnung nicht anzugeben, daß die Lage Europas vereinfacht sich friedlicher gestalten, und daß die zunehmende Volksbildung im Laufe der Jahre gestatten wird die durchschnittliche Dienstzeit etwas herabzusetzen. Wie hoch die jährliche Mindestzahl zu bemessen sei? — das ist die Frage, welche heute den Reichstag in lebhaftster Spannung hält.

Wer darüber urtheilen will, mag ausgehen von dem Gahe, daß der Entwurf nur bestehendes Recht codifizieren soll. Rechtens aber ist bei uns die allgemeine Wehrpflicht und die dreijährige Dienstzeit unter den Fahnen des stehenden Heeres. Es kann nicht die Absicht sein, diese Grundzüge der Reichsverfassung auf einem Umwege zu bestätigen. Die Zeit mag kommen, da wir Gott danken werden für jeden wohlangebildeten Soldaten; uns bleibt die Aufgabe, eine möglichst große Zahl der Wehrfähigen wehrhaft zu machen. Eine unheimliche Verwölbung nimmt überhand unter den arbeitenden Clasen; die Waffe wird irre an dem Glauben der Väter und verteidigt das alte ironische Pflichtgefühl; niemand ist uns der sittliche Segen kriegerischer Mannschaft unentbehrlicher gewesen. Auch über die dreijährige Dienstzeit denkt man heute anders als in den Zeiten des Conflicts; die Begeisterung für die Wirk hat in Gambetta ihren Todengräber gefunden. Die Heersführer, die in blutigen Tagen das Schicksal der Nation auf ihre Schultern nehmen, dürfen doch sicherlich fordern, daß wir das Heer in einem Zustande erhalten, der ihr Vertrauen, ihre Siegeszuversicht erweckt. Das Urtheil unserer Generale geht in völkerlicher Ueberzeugung dahin, daß wir der dreijährigen Dienstzeit als Regel nicht entbehren können — obwohl die militärische Kritik bestätigte sich etwas feindmäßiger als vor Zeiten. Fast noch lebhafter ist die Ansicht jener Offiziere, welche vorwärts den Armeen der Kleinstaaten angehören. In diesen Kreisen pflegte man einst zu spotten über den preußischen Sammelschindien; seit den Erfahrungen des französischen Krieges ist die Meinung völlig umgeschlagen zu Gunsten der drei Jahre. Die moderne Kriegsführung fordert von den Soldaten große Marschleistungen, gemessen Verstand und eiserne Mannschaft; das zerstreute Gesetz führt zur Auflösung, zu dem berüchtigten Durchbrechen nach vorne! Wenn die Truppen nicht gewöhnt sind in der Hant des Fußes zu bleiben. Dies gründliche Durchbildung wird, trotz der angestrengten Lehrfähigkeit der Offiziere, bei der Wehrzahl der Mannschaften erst im dritten Jahre erreicht. Sie ist um so werthvoller, da die entscheidenden Schläge der neueren Kriege meist in Anfang des Feldzugs erfolgen. Die große Überlegenheit der preußischen Regimenter im letzten Kriege, die man wohl aus Dauerkraft gegen die Bundesgenossen mit Stillschweigen übergehen, doch schlechterdings nicht abläugnen kann, beruhte vornehmlich auf der längeren Dienstzeit des Durchschnitts der Mannschaften. So das Arthell in fast allen Offizierskreisen.

Darum scheint es rechtlich und politisch geboten, die Minimalziffer der Friedenspräsenz also zu bestimmen, daß weder die allgemeine Wehrpflicht noch die dreijährige Dienstzeit zum leeren Scheine wird. Die Reichsregierung forderte an-

jangs die bisherige gesetzliche Präsenzstärke von 401,659 Mann, 0,3% Proc. von den 41 Millionen unserer Bevölkerung, während Frankreich mit 37 Millionen Einwohnern über 481,000 Mann unter den Fahnen hält. Es leuchtet ein, daß schon bei dieser Präsenzstärke weder alle Wehrpflichtigen eingestellt werden, noch alle eingestellten

gesessen lassen will. Die Vertheidigung des Entwurfs im Plenum verbleibt Herrn v. Raemele und dessen Commissar v. Voigts. Reed für die militärisch-technischen wie politisch-staatsrechtlichen Momente des wichtigen Gesetzes.

Die offizielle „Provinzial-Correspondenz“ sagt in Bezug auf die jüngst stattgefundenen Unterredungen des Reichskanzlers mit Reichstagsabgeordneten: Fürst Bismarck hat durch die offenkundigen Stimmenungen bei den letzten Wahlen ein volles Recht erhalten, sich auf die Bestimmung der großen Wehrheit des deutschen Volkes zu befreien, und bei der Verantwortung, welche die deutsche Reichsverfassung ihm allein für den Genuß der Politik zuweist, steht es ihm wohl an, die Mitglieder der Reichsvertretung an jener deutlich fundgegebenen Volkswillen angesichts der jüngsten wichtigen Entscheidungen zu erinnern. Niemand vermug übertrieb so wie er die unmittelbare Bedeutung und Wirkung dieser Entscheidungen in Bezug auf die allgemeine politische Lage zu beachten, — und auch aus diesem Grunde möchte er wünschen, die schweren politischen Sorgen, welche seinen rasch thätigen Geist inmitten seiner schwerbärtigen Krantheit erfüllen, allen Deinen im Reichstage und im deutschen Volke aus Herz zu leeren, welche mit ihm das weitere fröhliche Gedehn des Reiches erstreben. Die Wohnungen, welche der Fürst auf seinem Krankenbett ausgesprochen hat, gellen zunächst, wie die neulichen Worte Sr. Majestät des Kaisers, der bevorstehenden Entscheidung über die Militärfrage, und sie werden gewiß dazu beitragen, in dieser Beziehung die unerlässliche Verständigung zu sichern; aber sie berühren zugleich die Gesamthaltung der liberalen Parteien gegenüber den großen Aufgaben der Reichspolitik und damit die Aussichten und Hoffnungen in Bezug auf die ganze nationale Entwicklung. Mögen die Worte des Kaisers also bald die volle Wehrzeit finden und hierdurch neue Schwierigkeiten und Verwickelungen der Reichspolitik vermieden werden. Wie dem Würken selbst aber bald die volle Kraft und Frische wiedergegeben sein, damit er den Einfluß seiner staatskonservativen Einsicht und Erfahrung inmitten des deutschen Volks und seiner Vertreter wieder vollauf zur Geltung bringen könnte.

Das Befinden des Fürsten Bismarck war an seinem Geburtstage verdächtigmäßig aufreisend gewesen. Das Musikkorps des 2. Garde-Regiments zu Fuß brachte dem Reichskanzler zur Feier einer Morgenmaß, nach welcher Fürst Bismarck den Kapellmeister zu sich bestiegen ließ und sich längere Zeit mit denselben unterhielt.

Nach den letzten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Wiedungen hat die Corvette „Friedrich Karl“ am 13. März auf der Rhede von Wilhelmshaven Ankunft gehabt und ist am 19. in den Hafen eingelassen, um dort in Reserve gestellt zu werden. Die Corvette „Elisabeth“ ist am 3. März von Lissabon nach Gibraltar in See gegangen, traf ebenfalls am 8. ein, ging am 9. nach Malta in See und ankerte dort bis zum 15. Am 28. ist das Schiff nach Port Said in See gegangen. Die Corvette „Rheine“ hat am 27. Dezember die Rhede von Cullas verlassen, ankerte am 20. Januar er auf der Rhede von Corone, ging noch an denselben Tag wieder in See und traf am 22. auf der Rhede von Palparais ein. Die Corvette „Augusta“ ist am 19. März von Wilhelmshaven in See gegangen, ankerte in Folge schweren Sturmes in Dover und traf am 24. in Plymouth ein. Das Kanonenboot „Albatross“ beobachtigte am 25. Februar von Matanzas in See zu gehen und zunächst Gibara, dann Port au Prince anzuwandern und nach kurzem Aufenthalt die Fahrt nach St. Thomas fortzusetzen. Das Kanonenboot „Meteor“ hat am 16. März Nachmittags Malaga verlassen und ankerte am 17. Mittags vor Gibraltar. Am 24. März ist das Kanonenboot von dort aus wieder in See gegangen.

In einem anscheinend aus der nächsten Rammert „Bladberadisch“ entnommenen Artikel beleuchtet der „Neue Socialdemokrat“ die Gründe, warum die socialdemokratischen Abgeordneten bei der Abstimmung über den Hindenburg-Böllschen Antrag betreffe der Civilen weder für noch gegen denselben gestimmt haben. Civiliehe an sich ist den Herren nämlich zu wenig rot; vor achtzig Jahren war sie revolutionär, heute ist sie schon reactionär. Zur Gemeinschaft der Weiber schwört sich indessen der „Neue Socialdemokrat“, das mag man ihm lassen noch nicht an; er meint nur, es müsse erst die Macht des Capital verminichtet werden, ehe an die Regelung des Familieneinkommens gedacht werden könne. Freilich, freilich! Das Uebrige findet sich schon!

In Ausführung des Gesetzes vom 6. Februar d. J. wurde am Mittwoch Mittag 1 Uhr in Berlin die Vereinigung des Ober-Apelsationsgerichts mit dem Ober-Tribunal in dem großen Sitzungs-Saale des letzteren durch den Justiz-Minister Dr. von Bismarck vollzogen.

Unter dem 1. April meldet die „Königl. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten über die Verhaf tung des Erzbischofs von Köln: Der Erzbischof hatte sich geweigert, die Geldbußen zu erlegen, in welche er wegen vielerlei Gelehrsamkeit verurtheilt worden war, und die Mobilien, die er sein eigen nannte, waren zur Bezahlung der verurteilten Strafen nicht ausreichend. Es mußte deshalb an Stelle der Geldbuße die Ge-

Königstraße treten. Bereits vor einiger Zeit war Herr Welches mit gerüümiger Freiheit, aber vergebens, aufgefordert worden, sich zur Beurtheilung der rechtstreitigen Strafe im hiesigen Arresthause einzufinden. Seine Hochwürden erklärten, nur der Gewalt weichen zu wollen. Es musste sonach der Oathbefehl vom König. Der Procurator ausgeschickt und der hiesigen Polizeibehörde zur Vollstreckung ausgeschickt werden. Noch einmal sollte versucht werden, ob gütliche Überredung nicht das gewünschte Resultat haben würde. Der Herr Polizei-Präsident Devenus begab sich ja dem Ende heute Morgen um 7 Uhr in Großkleidung ins erzbischöfliche Palais; aber der Erzbischof wiederholte hartnäckig, trotz aller sündlichen Vorstellungen, seine Weigerung und blieb dabei, nur der Gewalt weichen zu wollen.

Herr Devenus berief deshalb einen Polizei-Commissioner herbei. Beide begaben sich, ohne weitere Begleitung, gegen 1/2 Uhr wiederum zum Erzbischof, ließen ihm auf seinen Wunsch noch eine genügende Freiheit seines Koffers zu paden, und wiederholten nach Ablauf der Freiheit ihre Anforderung, nunmehr zu folgen. Es erfolgte dieselbe Weigerung. Der Polizeicommissionar ward somit genötigt, den Erzbischof am Arme zu nehmen und ihn durch die Gassen der inneren herbeiziehen, die Vorräume des Palais entfließenden Geistlichen zu dem am Portal haltenden Wagen des Herrn Polizeipräsidenten zu führen. Auch beim Besteigen des Wagens wie später beim Verlassen desselben leistete der Herr Erzbischof passiven, wenn auch geringen Widerstand. Die lange Strecke von dem Palais bis zum Arresthause am Klingelpütz war mit Menschen besetzt. Militair war nicht zur Stelle, nur wenige Schaulustige zur Aufrechterhaltung der Ordnung befanden sich in den Straßen. Im Arresthause wurde der Herr Erzbischof von dem stellvertretenden Director empfangen und in die ihm voriändig angewiesenen drei Zimmer des Mittelgebäudes geführt, welche, in der zweiten Etage über dem Directorialbureau gelegen, bisher die Verhörfächer des Inspektionsschreibers waren und jetzt aus einem geräumigen Wohnzimmer, einem kleinen Cabinet und einem hellen Schlafzimmer bestehen. Die für den Herrn Erzbischof definitiv bestimmten Zimmer hatten noch nicht fertiggestellt werden können, doch werden dieselben zum Bezug baldigst bereit sein. Es waren, um die Verbindung unter einander herzustellen, einige Blende zu durchbrechen; zugleich mußten alle drei Zimmer neu tapetiert und zum größten Theile neu meubliert werden.

Das "Bayerische Vaterland", bekanntlich ein Jesuiten-Schandblatt einer Wogenloose, erhielt dem Erzbischof von München eine in Form und Fassung gleich charakteristische Warnung. Wir suchen dieselbe im Nachstehenden in der Druckform möglichst getreu wiedergegeben:

Der Herr Erzbischof von München freilich hat letzten Sonnabend den königlichen Hofstadel besucht. Es ist dies geschehen wenige Tage, nachdem die Adresse des 32 katholischen Reichstag-Abgeordneten Bayerns an den König damit beantragt worden, daß die Vertreter Bayerns im Bundesrat für das Gesetz gestimmt, durch welches "resiste", das ist plötzliche katholische Bischofe und Priester untersetzt oder des Landes verwiesen werden sollen. Und gleichzeitig schmachten zwei deutsche Bischöfe, die plötzlich gewesen, in preußischen Kerken.

In Folge der bestigen Sprache, welche von den radicalen Zeitungen in Algier gegen die Regierung und die Nationalversammlung geschildert wird, hat der Generalgouvernement von Algier in Übereinstimmung mit der Regierung den Staatsvertrag aufgestellt über Algier verhängt.

Um bei der Regierung in Paris eingetrossene Deputierte meldet den Untergang des großen Transvaal-dampfers "Ri" und der gesammten Mannschaft und Passagiere. Nur vier Personen wurden gerettet. An Bord des Dampfers befand sich die von der Wiener Weltausstellung heimlehnende japanische Ausstellungskommission.

Wie aus Madrid gemeldet wird, sind von dort aus 15.000 Mann Verstärkungen für die spanische Karabarmee abgegangen, welche ihren Angriff auf die carlistischen Stellungen wieder aufnehmen wollte. Die Verwundung des tapferen Generals Primo de Rivera soll eine sehr schwere sein. In seiner Stelle übernahm Serrano selbst das Kommando der Division, dabei wurde ein Dragoonstompeter an seiner Seite erschossen. Einem Madrider Telegramm der "Times" folge sind die Verluste auf beiden Seiten sehr groß. Als die Truppen des General Primo beim Sturm auf Murcia ihren Führer tödlich verwundet fallen sahen, gerieten sie in die größte Verzweiflung und gaben von da an keinen Pardon mehr. Auf diesem Umstand erklärt sich die vollständige Rückgewinnung der carlistischen Belagerung des Dorfes. Bilbao ist zwischen am 24. März durch eine Brücke von 125 Dosen und 10 Wochentagen verhindert worden und zwar mit Hilfe eines carlistischen Fahrmannes, der nachher mit vier anderen Personen in die Hände der Karlisten fiel und von diesen erschossen wurde.

Friedrich Manedé's „Photographisches Museum“.

Wir freuen uns, daß unter in seiner Kunstrichtigkeit vorwärtsstrebender Leipziger, Herr Fr. Manedé, an seinem Unternehmen fest hält, obwohl den ersten Vorführungen seiner Bilderschau die volle Theilnahme, die sie wohl verdient hätten, von unserem sonst für alles Gehorsame wertigen so lehrreich empfänglichen Publikum nicht

genügend zugewendet worden ist. Der Grund hieran liegt wahrscheinlich darin, daß der eigentliche Wert des "Manedé-Museums" vielleicht noch nicht klar genug dargelegt und deshalb noch nicht allgemein genug erkannt ist. Gestatte man uns den Versuch, dazu Einiges beizutragen.

Das Manedé'sche Unternehmen hat ohne Frage eine Zukunft, weil es einem Bildungsgebiet dient, und zwar dem Bildungsbedürfnis des größten Classe unserer Bevölkerung, dem unverzerrten Mittelstandes, entgegenkommt. Das Bestreben, die Gewerbe durch die Kunst zu verehren und zu heben, ist ebenso verbreitet, wie das Bestreben, das häusliche und öffentliche Leben durch den Geist dieser Verbindung zu verschönern, — und Hebe führt von selbst zu der Richtigkeit, nicht bloß die alltägliche und jugendliche, sondern auch solche Kunstwerke der Plastik und Architektur in den Kreis unserer Aufsicht und Studien zu ziehen, welche bis jetzt nur für die vom Oldenborzgut vorhanden waren, die sie an Ort und Stelle aufsuchen oder in kostbaren Copien der Abbildungswerte sich zu eigen machen können.

Aber selbst die Glücklichen, welche die Originale des Manedé'schen Museums an Ort und Stelle bewundern können, werden namentlich in plastischen und architektonischen Darstellungen der Photographie die Ehre geben müssen, daß sie und hinter dem Geist des Originals nicht allgemein zu verstehen sind. Wenn man in den bisherigen photographischen Darstellungen Manedé's zuweilen, namentlich bei plastischen Figuren und Gruppen, zu starke Schatten oder Dunkelheiten einzelner Theile wahrnimmt, so sind diese Ausnahmen daraus zu erklären, daß die Originale selbst einen Standort einnehmen, der sie nicht im vollen Lichte, sondern im Augen und folglich dem Apparate des Photographen mit diesen Schatten erscheinen läßt, die dann nach der Aufstellung, nicht der photographischen Darstellung, zur Last fallen.

Dagegen darf wohl sogar ein bedeutender Vorzug dieses photographischen Museums vor jeder stereoskopischen Bilderschau darin anerkannt werden, daß jenes bei standeslangem Genuss den Augen möglich ist, während diese für dieselben schon nach kurzer Zeit ihre angreifenden Folgen verprüfen lassen.

Einen Wunsch, durch dessen Erfüllung das Unternehmen seinen Bildungszwieln erst vollständig erreichen würde, glauben wir im Namen aller auszusprechen, denn wir wiederholen damit nur, was wir während der früheren Darstellungen sehr häufig im Auschauerraume zu hören bekommen. Die große Mehrzahl der Besucher kommt ohne alle Vorbereitung auf das, was ihnen vorgeführt werden soll, in den Saal. Wenn ihnen nun auch der Gegenstand des nächstfolgenden Besuchs angedeutet hat, und jeder darstellbare Gegenstand erscheint ihnen mit photographischer Genauigkeit.

So fassen wir hier und Bedeutung von Friedrich Manedé's "Photographischen Museum" auf, und daß dieses Unternehmen die Theilnahme finde, die es für unsere Stadt als eine neue Ehre emporheben läßt. Das wird gewiß nicht bloß unter, sondern jedes Leipziger, der es mit dem Bildungstreben ernst meint, herzlichster Wunsch sein. Dr. Fr. H.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht ultimo März 1874.

Activa.

Gemischt Geld	366,733. 20. 5.
Cassenanweisgn. u. Banknoten	877,997. —.
Wertschreibende	1,812,999. 12. —.
Sparbarde	750,390. —.
Eigene Effecten	77,093. 15. —.
Reportierte Effecten	74,992. 26. 5.
Verschiedene Debitorien	119,353. 6. 5.

Passiva.

Aktion-Capital	1,000,000. —.
Banknoten im Umlauf	1,000,000. —.
Giro-Guthaben	1,524,994. 22. —.
Verschiedene Creditorien	54,564. 28. 5.

Giro-Verkehr

v o m 1. b i s 31. M a r z 1874.

Gesamt-Umlauf	18,940,177. 22. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	8,723,900. —. —. — = 46,1 %.
v o m 1. Januar bis 31. März 1874.	
Gesamt-Umlauf	63,008,643. 9. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	29,300,140. —. —. — = 46,6 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actionen-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien, ohne daß Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen bestimmten Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird. Es betragen vom ersten Geschäftsjahr 1865 bis zum neunten Geschäftsjahr 1873 im Ganzen:

die Versicherungssumme ca. 860 Millionen Thaler, die Prämien-Einnahmen über 3/4 Millionen Thaler, die Schadenzahlungen ca. 3 Millionen Thaler und der für mehrjährige Versicherungen gewährte Rabatt 171,840 Thaler.

Zur Versicherungsnahme laden ein: Leipzig, Email Melmert; Groß-Schöffer, Email Scharr.

5 procentige Hypotheken-Antheil-Scheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank

finden jederzeit zum Tagesscourse der Berliner Börse ohne Berechnung von Nebengebühren zu beziehen. Dieselben dienen als

verbürgte Special-Hypothekenbriefe

ist sicherer Capitalanlage, sie werden auf eigenthümlich erworbene hiesige Hypotheken in Anteilen von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thalern ausgefertigt, sind mit halbjährlichen Zins-Coupons versehen und nach halbjähriger Kündigungsfrist rückzahlbar.

Näheres in den Bureau der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Bohrenstraße Nr. 7 a.

Die Direction

Dr. Goldschmidt, Rosenstein.

Zur Annahme von Anträgen auf obige 5% Hypotheken-Anteile sind Unterzeichnete bereit.

Leipzig, im März 1874.

Knauth, Nachod & Kühne.

Local-Veränderung.

Hierdurch meinen geehrtesten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Schlosser-Werkstatt

Leipziger Straße am Canal

verlegt habe und empfele mich gleichzeitig den Herren Bauherren und Baumeistern zu allen in dies Sach eintretenden Arbeiten.

Plagwitz, den 1. April 1874.

Hermann Misselwitz.

genügend zugewendet worden ist. Der Grund hieran liegt wahrscheinlich darin, daß der eigentliche Wert des "Manedé-Museums" vielleicht noch nicht klar genug dargelegt und deshalb noch nicht allgemein genug erkannt ist. Gestatte man uns den Versuch, dazu Einiges beizutragen.

Das Manedé'sche Unternehmen hat ohne Frage eine Zukunft, weil es einem Bildungsgebiet zu dienen bestimmt ist, und zwar dem Bildungsbedürfnis des größten Classe unserer Bevölkerung, dem unverzerrten Mittelstandes, entgegenkommt. Das Bestreben, die Gewerbe durch die Kunst zu verehren und zu heben, ist ebenso verbreitet, wie das Bestreben, das häusliche und öffentliche Leben durch den Geist dieser Verbindung zu verschönern, — und Hebe führt von selbst zu der Richtigkeit, nicht bloß die alltägliche und jugendliche, sondern auch solche Kunstwerke der Plastik und Architektur in den Kreis unserer Aufsicht und Studien zu ziehen, welche bis jetzt nur für die vom Oldenborzgut vorhanden waren, die sie an Ort und Stelle aufsuchen oder in kostbaren Copien der Abbildungswerte sich zu eigen machen können.

Das Manedé'sche Unternehmen hat ohne Frage eine Zukunft, weil es einem Bildungsgebiet zu dienen bestimmt ist, und zwar dem Bildungsbedürfnis des größten Classe unserer Bevölkerung, dem unverzerrten Mittelstandes, entgegenkommt. Das Bestreben, die Gewerbe durch die Kunst zu verehren und zu heben, ist ebenso verbreitet, wie das Bestreben, das häusliche und öffentliche Leben durch den Geist dieser Verbindung zu verschönern, — und Hebe führt von selbst zu der Richtigkeit, nicht bloß die alltägliche und jugendliche, sondern auch solche Kunstwerke der Plastik und Architektur in den Kreis unserer Aufsicht und Studien zu ziehen, welche bis jetzt nur für die vom Oldenborzgut vorhanden waren, die sie an Ort und Stelle aufsuchen oder in kostbaren Copien der Abbildungswerte sich zu eigen machen können.

Die Sammlung von Kenntissen gehört aber nur zum Verständnis aller Bilder einer einzigen Serie dieses Museums, das uns nicht bloß vor die Naturherrlichkeiten, Prachtbauten und den wundervollsten Ruinen aller Länder rings um die Erde führt, sondern uns auch Gruppen und Gesamtlungen vorgezeigt hat aus einem Zeitraum, der von unseren Tagen bis zurück in die älteste Geschichte und bis in die Etagen und Säulen der ältesten und fernsten Völker reicht! Selbst

der Gelehrte muß vor manchem Bilde sein Gedächtnis anstrengen, um die volle Bedeutung desselben zu erfassen: — die große Mehrzahl der Bilder ist höchstlich nur für den Betrachter bestimmt, aber durch die Unkenntnis über die Bedeutung des Dargestellten das Hauptinteresse an demselben, sie sieht schließlich nur Bilder, und das beeinträchtigt sie auch den wahren Werth der Sammlung. Wir gehen schwerlich fehl, wenn wir diesen Nebelstand mit zu den Ursachen der noch ungenügenden Theilnahme zählen, die das Unternehmen doch in so hoher Würde verdient.

Diesem Nebelstand ist aber sehr leicht abzuheben, wenn Dr. Manedé in einer Bank, ehe das Bild erscheint, oder während es steht, eine Erklärung befestigt, blanke und klar und in der dem jeweiligen Gegenstand entsprechenden Form, vor der auch die poetische nicht ausgeschlossen ist, vorgetragen wird.

Wir können uns nun einmal nicht von der Ansicht trennen, daß Manedé's Unternehmen vor allem den Bildungszwieln zu verfolgen und sein Ziel nicht vorsichtigweise in einer interessanten Wendunterhaltung zu suchen habe. Sobald man den Reichtum desselben erst zu übersehen vermöge, wird es sich ergeben, daß sich dann für verschiedene Bildungsrichtungen auch besondere Serien zusammenstellen lassen, wie z. B. eine Abteilung für Handwerke, über auch für Lehramkeiten bis zur Volksschule herab können die Größe eines solchen photographischen Museums als eine treffliche Hülfquelle für den Unterricht dienen. Was bei stereoskopischen Bildersammlungen unmöglich, läßt sich aus dem Einheitsbild hier ausüblich: alle Böglinge einer Instanz oder Classe sehen zugleich die bildlichen Darstellungen über dem Gegenstand, welchen der Lehrer handhabt hat, und jeder darstellbare Gegenstand erscheint ihnen mit photographischer Genauigkeit.

So fassen wir hier und Bedeutung von Friedrich Manedé's "Photographischen Museum" auf, und daß dieses Unternehmen die Theilnahme finde, die es für unsere Stadt als eine neue Ehre emporheben läßt. Das wird gewiß nicht bloß unter, sondern jedes Leipziger, der es mit dem Bildungstreben ernst meint, herzlichster Wunsch sein. Dr. Fr. H.

Geraer Handels- und Credit-Bank.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

der Actionäre der Geraer Handels- und Credit-Bank soll

Sonnabend den 25. April d. J.

Vormittag 10 Uhr

im Saale des hiesigen Bankgebäudes abgehalten werden.

Zageordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1873, sowie Gewinnvertheilung und Entlastung der Debitore.

2) Anträge der Herren Job. Meinecke, G. Forbris, G. W. Sturm u. C. Wolters, sämmtlich

a. die Generalversammlung wolle die Liquidation der Gesellschaft beschließen,

b. falls dieser Antrag nicht durchgeht, wolle die Generalversammlung den gegenwärtigen Aufsichtsrath, da dieser das Vertrauen der Actionäre nicht mehr besitzt, erneut wählen.

3) Antrag des Herrn Advocate G. Wurdas zu Leipzig und der unter 2 genannten vier Herren:

Es wolle die Generalversammlung — unabhängig von dem Letztenbescheide der Gesellschaftsorgane — nach Art. 194, 195, 226

Oberlausitzer Bank zu Zittau.

Einnahme.

Gewinnberechnung pro 31. December 1873.

Ausgabe.

Gewinn-Bertrag von 1872	Thlr. 311. 19. 1/2	Bewaltungskosten	Bewaltungskosten und Steuern der Centrale	Thlr. 16952. 12. 1/2
Gewinn an Wechseln:			Bewaltungskosten der Filialen	6884. 8. 1/2
an Thaler-Balancen	Thlr. 18753. 13. —			23836. 21. —
an fremden Balancen	18858. 28. —	36612. 11. —		8576. 16. 1/2
Gewinn an Binsen:			Depositenzinsen	731. 1. 1/2
im Conto-Corrent-Berthe	Thlr. 70604. 16. 1/2		Aktionserlösen und Interessenträger	301. 11. 1/2
im Lombard-Berthe	9570. 4. 1/2		Abchrift auf das Inventar	301. 19. —
zugleich erhobene Binsen bei den Aktienkapital-Einzahlungen	1996. 15. 1/2	82171. 6. 1/2	Abchrift auf das Löbauer Haus	270. —
Gewinn an Provisionsen:			Berlau bei einer Forderung der Filiale Löbau	782. 11. 1/2
im Conto-Corrent-Berthe	Thlr. 28455. —		begl. bei der Dresdner Filiale des Thüring. Bankvereins	14000. —
im Effecten-Kommission-Berthe	6581. 6. 1/2	30036. 6. 1/2	begl. an Effecten	5500. —
Gewinn an Agio beim Handwechsel	Thlr. 8513. 14. 1/2		Abchrift auf Kieler Aktionen	2980. —
			Reingewinn auf das Bilanz-Conto übertragen	11049. 4. 1/2
		Thlr. 148544. 28. —		Thlr. 88196. 2. 1/2
				Thlr. 148544. 28. —

Die Direction der Oberlausitzer Bank zu Zittau.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Gewinnberechnung mit den Büchern der Oberlausitzer Bank zu Zittau bescheinigen hiermit die durch den Kassirer- und Revisoren-Herrn. Ströhmer.

Moritz Weber.

Activen.

Bilanz pro 31. December 1873.

Passiven.

Casse-Conto			Aktien-Capital-Conto	
Kassenbestand	Thlr. 62236	14. —	Eingeschobtes Aktienkapital	Thlr. 1600000. —
Wechselbestände in Thaler-Balancen	Thlr. 267896. 4. —		Ueberstetzung-Conto	72000. —
fremden	144394. —	412290. 4. —	Umlaufende Accepte	
Effecten-Conto			Depositen-Conto	156771. —
Effecten-Balancen	Thlr. 95478. 18. 1/2		Depositen-Einlagen	
Abchrift auf Kieler Aktionen	2980. —	92498. 13. 1/2	Conto-Corrent Conto	508198. 16. 1/2
Somme-Conto			Creditoren in laufender Rechnung	
Kaufende Lombard-Darlehen	Thlr. 121075. —		Interims-Conto	2124. 23. —
Löbauer Haus-Conto			Saldo rückständiger und schuldiger Binsen	
Löbauer Grundstück und Haus	Thlr. 13500. —	18220. —	Metten-Dividende-Conto pro 1872	405. —
Abchrift 2%	270. —		Noch nicht zur Einlösung präsentierte Dividenden-Scheine	
Zittauer Haus-Conto			Reservesofit-Conto	5000. —
Zittauer Grundstück und das beinahe vollendete Haus	Thlr. 56736. 11. 1/2		Delecredere-Conto	
Inventar-Conto			Einstellung des Reingewinnes als Sicherstellung für die vorhandenen Dépot-Differenzen und als Abchrift auf die Konkurrenzschließungen	83196. 2. 1/2
am 31. December 1872 vorhanden gewesenes Inventar Thlr. 3016. 13. —				
10% Abgabednung	301. 18. —	2714. 24. —		
Remunerationen	Thlr. 4275. 4. —	6999. 28. —		
Consortiel-Conto				
Saldo der Einzahlungen auf Consortialschließungen	Thlr. 33333. 10. —			
Conto-Corrent-Conto				
Debitoren in laufender Rechnung	Thlr. 1649588. 2. 1/2			
Abrechnungen:				
auf eine Forderung der Filiale Löbau	Thlr. 782. 11. 1/2			
auf eine Forderung der Centrale	14000. —			
wegen der Dresdner Filiale des Thüring. Bankvereins	5500. —	20282. 11. 1/2		
	Thlr. 1629305. 21. —	Thlr. 12427695. 12. —		

Die Direction der Oberlausitzer Bank zu Zittau.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Oberlausitzer Bank zu Zittau bescheinigen hiermit die durch den Kassirer- und Revisoren-Herrn. Ströhmer.

Moritz Weber.

Bilanz der Geraer Handels- und Creditbank am 31. December 1873.

Activa.

Passiva.

Im Commodity-Conto			Der Aktien-Capital-Conto	
Beteiligung in Dresden	Thlr. 250,000	—	Aktienkapital	Thlr. 2,500,000.
Beteiligung in Berlin	600,000	—	abz. stehende Einzahlungen	= 4,780. Thlr. 2,495,220. —
Beteiligung in Wien	600,000	—	Reservefond-Conto	9,000. —
Conto industrieller Unternehmungen			Reservefond	
Beteiligung bei Geraer Int. Spinnerei und Weberei	Thlr. 23,400. —		Accept-Conto	
Beteiligung bei Leipzig'schen Kohlenwerken	125,471. 8. —	148,871. 8. —	in Umlauf befindliche Accepte	30,868. 10. 6
Casse-Conto			Dividende-Conto	93. —
baare Kassenbestände	28,638	7. 6	unerhobene Dividende pro 1872	
Wechsel-Conto			Conventionalisierungen-Conto	388. —
Thalerwechsel, abz. Rückdiscont	158,769	20. 6	erhobene Conventionalstrafen	
Devisen-Conto			Gewinn- und Verlust-Conto	
Bestand an Devisen in fremden Balancen	55,178	21. —	Gewinn-Ueberschuss	= 66,024. 21. —
Effecten-Conto				
Bestand an Effecten, zug. der bis 31. December noch zu verrechnenden Binsen	202,155	10. —		
Conto-Corrent-Conto				
Debitoren, abz. Creditoren	563,266	14. 6		
Inventarien-Conto				
Geschäftsstellenfilien	712	15. —		
	Thlr. 2,607,592	1. 6		
				Thlr. 2,607,592. 1. 6

Gera, im März 1874.

Die Direction der Geraer Handels- und Creditbank.

Eisenstraße.

Emperius.

Schlömilch.

Unser Geschäft local befindet sich von heute an:

Neumarkt Nr. 6.

Leipzig, den 9. April 1874.

Aumann & Co.,
Drogen- und Farbwaren-Handlung.

Kindergarten.

Johannisgasse
Nr. 32.

Gefällige Anmelungen werden vom 10. April an täglich von 9—12 und (außer Mittwoch und Sonnabend) von 2—4 Uhr entgegengenommen. Anna Lauenstein.

Hedern werden gewaschen und gefürt, gekräutelt.

Damenhüte gewaschen, gefürt und modernisiert.
Frau Altemann, Hainstr. 21, II.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank.

Unsere Geschäftsstätten befinden sich von heute ab
Neumarkt No. 18, II.

Leipzig, 1. April 1874.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank
und
Deutsche Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-
Genossenschaft in Leipzig.

Geschäfts-Veränderung!

Einem gebreiten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab meine **Mittensfabrik** nach der **Kleinen Gasse No. 2** verlegt habe, mit der Bitte, daß Wohlwollen, was mir in der langen Reihe von Jahren meiner Fabrikation zu Theil wurde, auch mir in meinem neuen **Social** bei bevorstehendem Bedarf übertragen zu wollen.
Leipzig, den 1. April 1874.

Hochachtungsvoll

Hugo Reichel,
Kleine Gasse Nr. 2,
(früher Frankfurter Straße Nr. 31.)

Wichtig für alle Branchen.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma **J. H. Beck** eine **Gravir-** und **Umschlagschafft** eröffnet habe. Indem ich mein Lager aller Sorten **Stempelmashinen** von $2\frac{1}{2}$ bis 10 , **Datumsmashinen** 7, **Numerotoren mecaniques** 15, **Nahtmashinen** 20, sowie alle in das Gravirfach einschlagende Arbeiten einer gebräten Geschäftswelt bestens eingesöhnt halte, ziehe hochachtungsvoll

J. H. Beck, Gießereistraße Nr. 4, II.

Filiale: **Gäme & Zechendorf, Löperstraße Nr. 4, Hermann Lehmann, Schönbürgischen Str. 6.**

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich das
Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft
von **Th. Zieger**

in dem Nebenhaus
Thomaskirchhof 16, Eingang der Passage des Herrn Steckner,
und bitte, mir das Vertrauen, welches uns 56 Jahre im alten **Vocale** geschenkt, auch auf das
neue zu übertragen.
Leipzig, den 1. April 1874.

Hochachtungsvoll b. Obige.

Local-Veränderung.

Unter **Comptoir** und **Detailverkauf** befindet sich jetzt
Slostergasse Nr. 17, Ecke des Thomaskirchhofes,
neben der **Leipziger Bank.**

Hoffmann, Hefter & Co.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftsstätte befindet sich von heute ab:
Theaterplatz 1, Grosser Blumenberg, 1. Etage.
Leipzig, 1. April 1874.

Carl Aug. Simon.

Localveränderung.

Die Buchhandlung von **Eduard Thiele**
Haupt-Expedition des Haustreund
befindet sich jetzt **Querstraße 16, I.**

Indem ich mir erlaube alle meine verehrten Abonnenten hier vor in Kenntnis zu setzen, möchte ich die ergebene Bitte hinzufügen, daß diejenigen gebräten Herrschäften, welche beim Einholen der Prospekte vielleicht übergangen worden sind und den Willen haben den Haustreund zu lesen, sowie diejenigen, welche die ersten Heft von **meiner** oder **einer anderen** Handlung ohne weitere Nachlesezeit empfangen haben, mir unantrakt per **Stadtpost** gütigste Anzeige machen wollen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch regelmäßige und prompte Auslieferung meine verehrlichen Abonnenten zu zufrieden zu stellen, und benüge ich diese Gelegenheit meine Handlung zur Befolgung aller literarischen Ercheinungen angelegenheitlich zu empfehlen.
Leipzig, den 1. April 1874.

Hochachtungsvoll
Ed. Thiele, Buchhandlung,
Hauptexpedition des Haustreund.

Internationale Landwirtschaftliche Ausstellung
zu **Bremen 1874**

vom 18. bis 21. Juni in el.

Die Anmeldung und Beförderung der Ausstellungsgegenstände bis auf den **Marktplatz** wird gegen billige Provision übernommen.

Carl Ludw. Bödeker, Expeditions-Geschäft, Bremen.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.
Unterrichtssachen: Deutsche, franz. u. engl. Sprache, Kaufm. Rechn., Buchführung, Correspondenz etc. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. Anmeldungen erbittet sich **R. Rost, Brühl 16, II.**

In den einzelnen Fächern wird auch **Privatunterricht** ertheilt.

Körner'sches Institut und Pensionat für Knaben.

Leipzig, Elsterstraße No. 46.

Anmeldungen neuer Pensionare, Haushaltungskräfte oder Schüler, werden in den Wochentagen früh von 11—12 Uhr, Nachmittag von 2—3 Uhr erdeten. Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April früh 7 Uhr.

Julius Körner, Director.

Häutige Bräune (Croup).

Diese gefährliche, mit Recht gefürchtete Krankheit heile ich nach einem von mir angenommenen System mit großer Sicherheit in kurzer Zeit. Diese Heilweise bewährt sich so, daß ich fast für jeden Fall die Heilung zusichern kann. Indem ich meine Hölle bei dieser Krankheit empfehle, mache ich darauf aufmerksam, daß ich auch in Behandlung jeder anderen Kinderkrankheit entschieden günstige Erfolge erzielle. **O. M. Weigel, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartestr. 15, I.**

NB. Bei Bräunekranken bleibe ich, bis die gefährlichen Symptome verschwunden sind.

Technische Lehranstalt

in Verbindung mit Maschinen-Fabriken und mit dem
Bureau des „Praktischen Maschinen-Construcleur“ zu Leipzig.
Gründliche und vollständige Ausbildung für Maschinenleute in möglichst kurzer Zeit.
Zweckmäßige Vereinigung von Theorie und Praxis. Beschränkte Schülerzahl (25) bei
7 Lehrern. Große Anzahl Schüler aus allen Ländern schon ausgebildet und günstig platziert.
Rückläufige Aufnahme gestattet. Prospizie gratis. Rähere Auskunft bereitwillig durch den
Director: Ingenieur **W. H. Uhland,**
Herausgeber des „Praktischen Maschinen-Construcleur.“

Zum Königstrank.

(56217a) Leipzig, 31/12. 75. — Bei Jahresabschluß erlaube mir Ihnen einige kleine
Borromäniße bei Verkauf des „Königstranks“ mitzuteilen. In dem mir nun ca. 3 Jahre
übergebenen Depot habe ich oft Gelegenheit, Ihnen bräuchlich und eigenhändig überreichte
Zeugnisse zu überwinden und würde sich die Zahl derselben bereits aus Lassende belausen,
wenn es jeder Patient für seine Pflicht gesahlt hätte, nach dem oft fast wunderbaren Er-
folgen eine Anerkennung einzurichten; jedoch hat die Erfahrung gelehrt, daß die Unterlassung
eines Teils geschieht, weil die Kranken das an sich gehabte Leben nicht gern der Drossel-
lichkeit Preis geben, andertheils sich nicht überlegen, daß es eine Pflicht den leidenden
Vittchen gegenüber ist, denselben das Heilmittel hielend zugängig zu machen.

Großartig sind die mündlich ausgesprochenen Erfolge, welche ich täglich bei Verkauf
des Königstranks zu hören Gelegenheit habe. Da kommt ein Mann, welcher Bleich- oder
Gelbucht hat; nach der dritten oder vierten Flasche kommt derselbe wieder und zeigt mit
Freuden auf seine gefundne Gesichtsurhe. Ein anderer Patient zeigt, wie ihm der schred-
liche Röthenatismus seine Hände traurig gezogen sind; nach Verbrauch ellicher Flaschen
kommt derselbe und macht jede Bewegung damit und kann die Heilkraft des Königstranks
nicht genug preisen. Einer kommt, erzählt wie schredlich eines seiner Familienliebster
an der Wasserkucht dormieberlegt, wie verschlechte Kerze des Patienten schon gänzlich auf-
gegeben haben und daß derselbe noch einen letzten Versuch mit dem Königstrank machen wolle;
in allen diesen erwähnten Fällen ist mir oft schon nach Gebrauch der ersten Flasche Besserung
berichtet worden. Was letzter Fall anbelangt, so hörte ich oft, daß schon nach Ver-
brauch einer Flasche das Wasser sich vollständig verlaufen habe und noch einigen weiteren
Flaschen vollständige Genesung erfolgt sei. Wagniskante berichteten durchgängig schon nach
dem Verbrauch der ersten Flasche, daß sich das Leben vollständig gehoben und sich ein
früher nicht geführter Appetit eingeholt habe. So könnte ich Ihnen noch hunderte ver-
schiedenartiger, mir geschilderter Beispiele anführen, wie ich ja auch oftmais Gelegenheit
hatte, Ihnen divers bei mir eingegangene Zeugnisse zu überwinden. A. Th. Leyla.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

Wirklicher Gesundheitsrat (Hygiëst) **Karl Jacobi,**
Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet im ganzen Deutschen
Reiche jetzt zwei Mark. — Es ist endlich gelungen, das Extract noch zu consolidieren, so
daß jetzt statt dreimal viermal so viel Wasser beim Trinken hinzugefügt wird.

Niederlage in
Leipzig bei **A. Th. Leohla, Nicolaistr. 13,**
und in fast allen Städten Sachsen.

Die Papier-Handlung

von
EDUARD MEISEL

Leipzig, Rossstraße No. 9
empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Lager von ff. Post-, Schreib-, Zeichen- und
Packpapieren, Schreib- u. Zeichenuntensilien, sowie ihre Monogramm-
druckerei und Präganstalt zur gütigen Beachtung.

Lager Bitterfelder Tonröhren

von
R. Becher & Comp.,

Grosse Windmühlenstraße 14,

Sämtliche Dimensionen von 3 bis 15 Zoll lichter Weite nebst den
dazu gehörigen Fagontücken sind stets vorrätig u. können selbst größere
Posten sofort zur Ausführung gelangen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

45



45

45 Reichsstraße 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Sohafstiefele

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten

bei der anerkannt solidesten Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. In Knaben-Stulp-Stiefele von ff. Sack- oder Kalbsleder, sowie Mädelchen-
und Damen-Ungar-Stiefele mit Claphane und zum Schnüren, nach den verschieden-
sten Mustern, Zeng und alle Sorten Leder, ist das Lager jetzt besonders großartig in
allen Nummern assortirt.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich beorgt.

Reichsstraße

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. März 1874.*

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Götz eröffnet die Sitzung mit Mitteilungen aus der Registratur und verliest hierbei die vom Rath übermittelte Erklärung des Herrn Schuldirector Krause auf die mißtäglichen Besprechungen in der Finanzabteilung am 18. Februar über die splendide Treppenbeleuchtung in der I. und III. Bezirksschule.

In dem Schreiben des Herrn Director Krause wird die in jener Sitzung von Herrn Director Rüger getheilte Anerkennung, daß von dem Director der I. Bezirksschule Räume seiner Amtwohnung an Fremde abgegeben werden, in deren Interesse man jedenfalls bis in später Abendstunden die Treppe so hell beleuchte, als nicht in der Wahrheit beruhend bezeichnet, mit der Erklärung, daß zur fraglichen Amtwohnung gehörende Räumlichkeiten nicht vermietet seien. Die Gaslampen würden jeden Abend beim Eintritt der Dunkelheit angezündet und pünktlich um 10 Uhr wieder ausgelöscht. Die brillante Beleuchtung, von welcher Herr Rüger gesprochen habe, sei nur eine scheinbare. Das Treppenhaus werde nur von 2 Flammen erleuchtet, von denen man die eine erst vor einigen Jahren auf dem Abzug der dritten Treppe angebracht habe, weil der Verfahrt mit dem Elternpublikum und mit dem Stadtrath durch die Rathsbücher bis in die späteren Abendstunden fortandere und Unzuträglichkeiten durch die damals auf der Treppe herrschende Finsternis hervorgerufen worden wären; die großen gelappelten Fenster und die weiten Wände des Treppenhauses liegen die Beleuchtung reicher erscheinen, als sie wirklich sei.

Herr Director Rüger bemerkt hierzu, daß er seine Anerkennungen stets vertreten habe; auch im vorliegenden Falle könne er dies. Aus zuverlässiger Quelle wisse er, daß Herr Dr. Krause schon seit einer Reihe von Jahren Penzionare bei sich aufnehme und lasse sich dies auch aus den Listen des Einwohnerbureaus nachweisen.

Die Verhandlung beschließt hierauf einstimmig, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.

Rathdem noch durch den Herrn Vorsteher eine Einladung des Herrn Reicheninspector Flinzer zur Besichtigung der von den Bürgern der Realschule gefertigten Freihandzeichnungen vorgelesen worden, tritt man in die Logeordnung ein und referiert über die beiden ersten Punkte derselben für den Ausschuss Herr Director Rüger.

Das Collodium hat wiederholt die Zustimmung hinsichtlich der Feststellung des in den nördlichen Bauanlagen aufgeworfenen Straßaprojects Nr. 2 (zwischen der Berliner Bahn und der Parthe) abgelehnt, weil man fürchtet, daß nach Feststellung des fraglichen Straßaprojectes von den Adjacenten auch auf die, in Folge der erforderlichen Terrainerwerbungen sehr kostspielige Ausführung gebrungen werden könnte. Der Rath erachtet aber nun aus Neue am Zustimmung, mit dem Hinweis darauf, daß durch Feststellung eines Projekts für eine Straße noch keineswegs das Bedürfnis, bez. die daraus resultirende Verpflichtung der Stadtverwaltung zur unverzöglichen Herstellung der projectirten Straße anerkannt werde, daß man aber jeder Zeit neuer Concessionsgesuch zu Bauten gewidrig sein müsse, welche mit dem später festzustellenden Straßaproject in Konkurrenz treten könnten.

Der Ausschuss kann auch jetzt die früher vom Collodium gegen die Feststellung dieser Straße ausgesprochenen Bedenken noch nicht aufheben, denn wenn auch das Collodium seiner Zeit noch die Kosten zur Ausführung des Projekts zu verhindern haben werde, so werde man doch immerhin, nach den gemachten Erfahrungen, ein gewiss Prädikt schaffen, wenn man jetzt der Anlage der Straße am Prinzip zustimme.

Den früher vom Rath als zwingend dargestellten Grund habe sich nunmehr durch die erfolgte Erteilung der Concession an Herrn Winter erledigt und neue Concessionssuchen liegen zur Zeit nicht vor. Eine wiederholte Ablehnung der Vorlage erscheine auch um deswillen geboten, weil jedenfalls eine Regulirung der Parthe zu erwarten und es alsdann ratsamer sein könnte, die Straße mehr nach den Parthenwiesen zu parallel mit dem Flusse zu legen. Auch habe der Rath den erbetenen Abstellungsplänen bezüglich des neuen nördl. Stadttheiles noch nicht vorgelegt. Auf eine rechtzeitige Feststellung des Flusses müsse gebeten werden, damit nicht später dort die bei andern Straßen wahrscheinenden und nun nicht mehr abzustellenden Gebäude zu Tage treten. Habe der Rath keine genügenden Arbeitskräfte zum Entwurf des Abstellungsplanes, so könne er Privatarchitekten dazu vertrauen.

Die Anträge des Ausschusses gehen dahin: die Rathsvorlage abzulehnen und

Diese Anträge werden ohne Debatte einstimmig zu Beschlüssen erhoben.

Wegen der Beschleunigung des neuen südlichen Stadttheiles (vor dem Zehner Thore) hatte sich das Collodium seiner Zeit noch Entschließung vorbehalten, weil außer dem Projekte des Rathes noch ein von einem dortigen Grundstücksbesitzer entworferner Plan vorlag und man zunächst eine eingehende Prüfung beider für nötig erachtete.

Da beide Projekte Sachverständigen enthalten, der Bauausschuss aber die Angelegenheit nicht so klar findet, um sich für den einen oder den andern Plan entscheiden zu können, so wünscht er diese Pläne durch einen unparteiischen Sachverständigen beurtheilt und schlägt deshalb vor:

die Angelegenheit einem unparteiischen Sachverständigen, als welchen man beispielweise den von seiner früheren hiesigen Thätigkeit bekannten Herrn Ingenieur Kohl in Berlin bezeichne, zur nochmaligen Prüfung zu unterbreiten.

Diesem Antrage tritt das Collodium ohne Debatte einstimmig bei.

Die den ehemaligen Nachtwächtern lange und 8 Genossen verwilligte Unterstiftung von 1 Thlr. wöchentlich soll nach einem anderen Rathsschluß auch dem während eines 28jährigen Zeitraumes in gleichem Dienste der Stadt gestandenen, jetzt 68jährigen Conrad Rahms genehmigt werden.

Das Collodium tritt dem von Herrn Advocate Edelstein für den Finanzausschuss vorgebrachten Gutachten, welches Zustimmung zum Rathsvorschlag beantragt, einstimmig bei.

Hieraus folgt ein Gutachten des Finanzausschusses zu den Beschlüssen des Rathes in Betreff der Entnahmen der zur Verbesserung des Brandworts der Stadt aufzuwendenden 17.824 Thlr. 26 Rgt. aus dem Betrieb, sowie Bereinnahmung des Rauchfonds für verlaufstes Kreal (6312 Thlr.) und der Entschädigung für abgetretenes Kreal (9303 Thlr. 5 Rgt.) beim Stammbauverband.

Der Finanzausschuss empfiehlt Bestimmung zu den Rathsvorschüssen.

Herr Fleischhauer findet es sachlich nicht angemessen, daß die Kosten aus dem Betrieb entnommen werden sollen, der Natur der Sache nach werde es richtig sein, daß Stammbauverband damit zu belasten. Mindestens müsse er wünschen, daß die Entschädigung von 9303 Thlr. 5 Rgt. für abgetretenes Kreal nicht dem Stammbauverband zugedacht, sondern zur Deckung der Strafenbestrafungskosten mit verwendet werde. Es scheine als ob der Rath die Herstellungskosten für den verbreiterten Brandweg recht sichtbar für den Betrieb machen wolle.

Herr Dr. Rüger sieht die Sache nicht als so schwimm an wie der Herr Vorsteher. Handelt es sich um größere Summen, so würde es sich rechtfertigen, dieselben auf mehrere Jahre zu verteilen. Es sei nicht gut, Dinge, die nicht sofortigen Erwerbswert haben, in das Stammbauverband zu bringen. Deshalb stimme er mit dem Finanzausschuss.

Herr Schneider bemerkt, daß der Finanzausschuss die Frage erwogen, ob nicht die Ausgabe aus dem Betrieb aus mehrere Jahre zu verteilen sei, man habe aber davon abgesehen, weil man sich gefragt, daß jedes Jahr neue Kosten bringe und weil bereits eine größere Dispositionssumme im diesjährigen Budget eingesetzt ist, welche der Rath mit dem Hinweis auf die nötigen Ausgaben für die fragliche Wegherstellung motiviert.

Herr Fleischhauer motiviert seine Abstimmung, indem er nochmals betont, daß auch die Stadt Kreal zur Straßenanlage abtrete, welches von der Stadt nach dem Stammbauverband verpflichtet werden sollte, was er nicht rechtseitig finde.

Herr Dr. Rüger befürwortet nochmals den Rathsvorschlag, ein Gleiches tut der Herr Referent beim Schlusswort, indem er noch daran vermeint, daß ein Verfahren, wie es Herr Fleischhauer wünsche, gelegentlich unzulässig sei. Es liege ein Prädikt vor; die Kosten für Herstellung der Fleischhauer habe man seiner Zeit auf Verordnung der Regierung entgegen der von der Majorität des Collodium vertretenen Ansicht ebenfalls aus dem Betrieb nehmen müssen.

Der Rathsvorschlag wird sodann gegen 1 Stimme zum Beschluss erhoben.

Den Rathsvorschüssen, dem über die Rathsbücher gelehrten Wachmeister ein Bekleidungsgeld von 25 Thlr. jährlich vom Anfang des Jahres 1874 ab zu gewähren,

diesen Betrag noch nachträglich in das Budget für 1874 anzunehmen, schließt sich das Collodium auf Antrag des Finanzausschusses ohne vorherige Debatte einstimmig an.

Zur Reorganisation des Reichenunterrichts an sämtlichen Schulen hat der Herr Reicheninspector Flinzer dem Rath verschiedene Vorschläge unterbreitet, welche eine Umgestaltung der Lehrmethode, des Lehrplans und des Lehrzweiges im Interesse der Förderung dieses Unterrichtszweiges bestreben.

Auf einem vorliegenden Kostenanschlag beläuft sich die hierauf erforderlichen Gesamtkosten

für Ausstattung der Reichenküche der 1. Bürgerschule für Knaben, 1. Bürgerschule für Mädchen und 2. Bürgerschule, und für Beschaffung der für sämtliche Schulen mit Ausnahme der Realshulen notwendigen Modelle und Vorlegblätter auf 3339 Thlr. 15 Gr., um deren Vermehrung der Rath erachtet.

Auch der Schulausschuss (Referent Advocate Dr. Tanner) hält eine Reorganisation des Reichenunterrichts für geboten, wünscht aber den Reorganisationsplan des Herrn Inspector Flinzer kennen zu lernen, da man denselben als Basis für die voraussichtlich noch erforderlichen weiteren Verhandlungen unbedingt nötig habe.

Er wünscht jedoch, daß die Gegenstände, um deren Anschaffung es sich gegenwärtig handele, für den Reichenunterricht im Allgemeinen, auch wenn derselbe nach anderen Methoden ertheilt werden sollte, brauchbar seien, sowie daß es nötig er scheine noch vor Ostern sich über die Bereitstellung schlüssig zu machen, um mit dem neuen Schuljahr die Reorganisation ins Leben treten lassen zu können, beantragt der Ausschuss:

1) sich im Prinzip mit der Reorganisation des Reichenunterrichts einverstanden zu erklären und die für die neuen Utensilien gehörigen 3339 Thlr. 15 Gr. unter der Bedingung, daß wegen des zu beschaffenden Mobiliars ausreichend ausgeschrieben werde, zu verzögern.

2) den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes des Herrn Inspector Flinzer zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen wolle.

Er beantragt, zunächst den Rath um Vorlage des Reorganisationsplanes zu ersuchen.

Herr Dr. Kühn findet es nicht logisch, daß man erst die Kosten verzögern und dann Kenntnis von dem Reorganisationsplane nehmen w

Dr. med. Gleichner, Spezialist
für Darm- und
Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9.



W. Bornhardt,
Zahnarzt,
Gr. Windmühlstrasse 8/9.
früher
Thomaskirchhof.

Sympathie-Kur.

Alle Verätzungen, Stiche, rheumatisches Gliederleid, Bleich- und Schwindsucht, Geschwülste, Krämpfe und Magenleiden werden in kurzer Zeit heil. Zu sprechen am Sonnabend, 4. April e., im Gasthof zum weißen Schwan, Gärberstr. 15.

W. Jahn aus Halle a.S.

Geschlechtskrankheiten werden unentgeltlich geheilt. — R. K. 8. post. rostante Leipzig.

Wohnungs-Veränderung.
Reinen wertvollen Kunden diene zur Nachricht, dass ich nicht mehr Schuhmachergäßchen Nr. 6, sondern Nordstraße 24, 1. Et. wohne.

Karl Lotze, Schneidermeister,
für Civil und Militair.

Localveränderung.
Das Röhre- und Bildgeschäft vom Meisterzeichen Waldfried Moser befindet sich von heute an 1. Etage, Kleine Fleischergasse 26—27, 1. Etage. (Unter Ede vom Butzberge.)

Anzeige.
Von heute ab wohne ich Leibnizstrasse 26, parterre. 3. Zug, Städteisen, 2. Et. u. Wartemstr.

Wohnungs-Veränderung.
Vom 1. April ab wohne ich W. J. Vetter, Schneidermeister.

Zöpfe von 10 M. Chignons, Jukketten, Armbänder etc. eleg. gel. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ M. an, Chignons Uhr- u. Armblätter, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7½ M. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Gehörten Damen empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Friseur Mario Sperling, Gärberstr. 9, Hof I.

Für Einjährig-Freiwillige.
Für Herstellung eleganter Galantrösschen halten sich bestens empfohlen Volgt & Schubert, Schneider für Civil und Militair, Neumarkt Nr. II, III.

Eine tüchtige Schneiderei empfiehlt sich geehrten Herrschaften Gehrke, Hof und 2. Et. rechts.

Putz geschmackoll schnell ges. Neue Hüte vorrätig Peterskirchhof 5, II.

Damenputz aller Art wird schnell u. modern ges. in u. außer dem Hause Grimm, Str. 20, III. I.

Strohhüte
werden schön gewaschen, gefärbt und modernisiert.

Julius Emmersleben,
Dresdner Str. vis à vis d. Bangen Str.

Strohhüte
werden zum Waschen und Modernisieren angenommen Promenadenstraße 11 im Buchdruck.

Durchschweizte seidene, Stoff-, Filz- und Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu hergerichtet; neue u. umgearb. Monatsbüste verkauf billigt Ranftüder Steinweg 66, Haupner.

Chemische Wascherei
Höhe Straße 13, im Garten rechts part. Annahme: Grimm. Straße 36 bei G. A. Engelbrecht.

Eine groß starke überlöff. Krankenwärtin, welche gut mit Kranken umzugehen versteht, auch Wöchnerinnen zu pflegen übernehmen will u. später mit im Hinter reisen würde, empf. Ich. Zu erfragen Gerichtsweg 10, 2. Et. Schönherr.

Menschen u. Pianoforte werden billigt unter Garantie schön aufpol. u. repariert in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, n. E. Thielmann. Nach Vor. ang. bei Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Wäbbel werden sauber aufpolirt u. repariert in u. außer dem Hause vom Tischler G. Weisezahl. Wohnung: Frankfurter Straße 39, Werkstatt: Schwanns Garten, neben der Kästenfabrik.

Alle Tapizerier- u. Polsterarbeiten werden sauber und billig gefertigt von Louis Fischer, Reichstraße 55 und Gutrichter Straße 6. Vorhänge werden accurat gefertigt.

Mineralbrunnen,
künstliche und natürliche, Biliner, Eisener, Bisch., Bisch. u. alle anderen Wasser, Butterlangensalz und alle anderen Badewasser, Bitterwasser u. Salomonis-Johannis-Apotheke.

Dr. Romershausen's Augen-
cassenz in Originalflaschen à 20 M. u. 1 M. Depot: Gagelapotheke, Markt 12.

Für den Garten
empfiehlt hoch- und niedrigstämme von Rosen, Wein, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Dammeren, wilde Wein u. s. m. zu soliden Preisen W. C. Dörge am Görlitzer Wege.

Auch ist daselbst ein Garten zu verkaufen.

Reiche Auswahl
der neuesten und elegantesten Frühjahrs-Formen in **Herrenhüten.**

Hermann Haugk,
Königlich Sächsischer Hoflieferant.

Leipzig:
Rosenthalgasse 17—19.
Petersstraße 14.

Dresden:
Schlossstrasse 6.

Glace-Handschuhe!

Eine Partie zuverlässiger Glace-Handschuhe in den feinsten hellen und dunklen Farben kleine Nummern 10 M., größere Nummern 12½—17½ M. empfiehlt

Gustav Seiffe, Grimm. Straße 25.

Für die bevorstehende Sommersaison empfiehlt
ich mein reichhaltig assortiertes Lager

Künstlicher Blumen

französischen und eigenen Fabrikates zu Fabrikpreisen.

Binden von Brautkränzen in natürlicher Myrthe sowie alle besonders gewünschten Sachen lasse ich in Zeit von wenigen Stunden herstellen.

Putzmacherinnen erhalten bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechenden Rabatt.

Auguste Geissler,
27. Katharinenstrasse 27.

Strohhut-Fabrik
von C. Schulze

empfiehlt das Neueste in großer Auswahl.

Annahme von Strohhüten

zum Waschen, Färben, Modernisiren.

Schnelle und exakte Bedienung.

Geschäftslocal: Neumarkt 11,

vis à vis dem Gewandhaus.

Gardinen

in großer Auswahl und reeller Ware werden billig verkauft bei

Wilhelm Kretschmann,

Grimm'sche Straße 32, 1. Treppen.

Hausräume schadhaft gewordene Tüll-Gardinen wieder in Stand zu setzen, werden daselbst entgegen genommen.

Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Wein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

befindet sich von heute ab nicht mehr Kleine Fleischergasse Nr. 16, sondern Thomaskirchhof No. 15.

Pauline Kuntzel.

Damen-Hemden

mit und ohne Langette, Nachthemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Nachthauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schleppröcke, Friar-Mäntel, Tragbettichen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüpen, Taschentücher, deutsche und französische Corsetten, Kragen, Manschetten, leinne Damewesten etc. in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Allein. Niederlage der "Original-.. The Little-Wauzer"-Nähmaschine.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an.

Friar-Mäntel - 2 Thlr. - von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen,

Negligé-Jacken - 25 Ngr. - mit und ohne Stickerei,

Beinkleider - 20 - Piqué- u. Waffel-Decken von 11½ M. an,

Damen-Schürzen - 12½, - Neuheiten in Kragen und Manschetten sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

H. Zander, Petersstraße 7.

Filz-, Stoff- Hut- und Mützen -Lager

Schillerstr. 3 Ecke Petersstr.

Julius Müller, Solide Arbeit. — Billige Preise.

Schillerstr. 3 Ecke Petersstr.

Für den Garten

empfiehlt Obstbäume, Bierfrüchte, Beerenobst, Ziegel-Wäxen, Trauer-Eichen, hochstämmige Remontant-Rosen in großer Auswahl, diverse Stauden, Weinreben in den edelsten Sorten, wilden Wein, Schottische Walden, F. Mösch, Carolinestraße 22.

Obstbäume,

hochstämmige Birnen, Apfel und Kirschen à Schod 20—22 M. Späler-Birnen und Apfel per Dab. 3 M. Wein in früher Sorten per Dab. 2—3 M. Johannis- und Stachelbeeren per Dab. 1 M. Späler-Reinreben à 7½—12½ M. Ulmen latifolia, Altebäume per 100 St. 25 M. Thuya à 15—20 M. empfehlen Geb. Bollmann, Gutrisch.

Geiste Linde beim Fabrikant Roessiger, Herbach's Hof Nr. 15.

J. Norroschewitz,

Neumarkt Neu- markt 15,



empfiehlt sein Lager von: Oelfarben in Tuben, Firlassen, Oelen, feuchten Aquarellfarben in Tuben u. Näpfchen, echten Lambertefarben, franz. Honigfarben, Malkasten, Pastellstiften, Pinseln z. Oel- u. Aquarellmalen, Maltuch, Malpappen, Kellerrahmen, Staffeleien, Paletten, Feldstühlen, Zeichnenbretern, Linealen, Reisschäulen, Copiraweken, Skizzenbüchern, Mappen, Aquarelli- u. Zeichnenpapioren, Bleistiften von A. W. Faber, schwarzer u. weißer Kreide etc. sowie der beliebten feinen Holzgalanteriewaren z. bemalen.

Trauringe in 14 Karat. Gold d. Et. 1½—4 M.

dito innen gefüllt mit Silber v. 1 M. an, Zalmi v. 10 M. an, Berggoldet von 2½ M. an d. Et. an.

Schmucksachen in 14 Karat. Gold als:

Broschen von 1½ M. an bis 8 M., Ohrringe von 1 M. an bis 8 M., Medaillons von 2 M. an bis 16 M., Armbänder von 8 M. an bis 18 M., Hermelinköpfe, Uhrketten von 8—20 M.

Von bestem Zalmi:

Broschen von 7½ M. bis 1 M., Ohrringe von 7½ M. bis 1 M., Medaillons von 15 M. bis 25 M., Armbänder von 1 M. bis 3½ M., Hermelinköpfe von 1 M. an bis 15 M., Uhrketten von 7½ M. bis 3½ M.

Glaedhandschuhe für Damen von 10 M. an bis 25 M., Sommerhandschuhe von 2½ M. an.

Hosenträger für Herren 5—25 M., für Kinder 3—7½ M.

Lederwaaren als Portemonnaies v. 2 M. an bis 3 M., Cigarrenetuis v. 5 M. an empfiehlt

Ferd. Friedrich, Verfugungshäfen 9, vom Markt herein rechts, am anhängenden Handschuh kennlich.

Der eine reichhaltige, prächtige Gefäßware für Herren z. Damen, in Gold ob. Silber oder eingekrönte Garantie, sowie gute geschnittenen Goldmesser, oft alle Arten Seilen, Kettseile, verzierte Armbänder, Medaillons, Armbänder, unter Garantie für Güthen festst. erhält bürgerliche bei F. F. Jost, Petzg. Grimm. Steinweg 4, 1. Et., Nähe der Post, durch verlässliche Dienstleute u. Anhänger auf geringen Rüben im Gange abzugeben. Auch werden dort gekauft und allzeit angemessen Piermenten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, Antiquitäten und Auszugsgegenstände jeder Art.

Papierwäsche! Schlippe, Manschettenknöpfe

empfiehlt **L. Gotter,** Petersteinweg 49, vis à vis der Albert-Spohle.

Das **Neueste** in

Cravatten liefert stets **F. Frohberg,** Markt No. 10. — Kaufhalle — Durchgang 8.

Kindershüttchen und Barretts empfiehlt von dem feinsten Biqüé in geschmackvollen Formen und zu sehr billigen Preisen im Dingen- und Eimpeln Rab. Götter, Alter Amtshof Nr. 4, 1. Etage.

Haupt-Dépôt der edelsten patentirten langen und kurzen Talmigold-Uhrketten

von Talloin für Herren und Damen in den
neuesten geschmackvollsten Facons zu den
billigsten Preisen.

Beklebt

Damenketten mit Anhängern in reizenden Mustern bei **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse

Neuheiten

in Promenaden-Jäckeln und Frühjahrss.
Schirmchen grösster Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Spazier-Stöcke

in den neuesten Mustern empfiehlt in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Ghülermützen

sind in allen Farben und Nummern
wieder vorrätig.

M. Grundmann, vorm. Saft, Auerbach's Hof 73.

Mützen für Civil u. Militair

empfiehlt in bester Qualität

M. Grundmann, vorm. Saft, Auerbach's Hof 73.

Mützen aller Art, von 10 M. an bis zu den feinsten empfiehlt in Auswahl das Witzengeschäft von

E. Buschmann, Thomasgäßchen 2.

Für die Reise

empfiehlt

Gummi-Regen-Röcke,

Gummi-Gamaschen,
Gummi-Hüte,
Gummi-Rogen-Schirme,
Gummi-Stöcke,
Gummi-Umbango-Taschen,
Gummi-Reise-Taschen,
Gummi-Jagd-Flaschen,
Gummi-Trink-Becher,
Gummi-Waschbecken,
Gummi-Nacht-Geschirre,
Gummi-Schwamm-Taschen,
Gummi-Seifen-Taschen,
Gummi-Haar-Bürsten,
Gummi-Zahn-Bürsten,
Gummi-Nagel-Bürsten,
Gummi-Toilette-Etuis,
Gummi-Sitz-Kissen,
Gummi-Kopf-Kissen,
Gummi-Tabak-Taschen,
Gummi-Cigarren-Etuis,
Gummi-Feuerzeuge,
Gummi-Portemonnaies,
Gummi-Hosenträger
etc etc etc

Arnold Reinhagen, 19. Bahnhofstrasse — Ecke Blücherplatz (Tscharmann's Haus).

Woll-Spitzen, Schmelz-Besätze, Schmelz-Knöpfe,

Schnallen, { Schmelz, Perlmutter, Jet, Lava,

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen
Preisen

Tittel & Krüger, Sarfschädeln, Kauschale.

Frühjahr- und Sommerhüte
in allen Stoffen und Facons sind zu äusserst
billigen Preisen in großer Auswahl vor-
rätig. G. Schell, Reiter Strasse 44.

GROSSE AUSWAHL. Das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von E. H. Förster,

befindet sich Nicolaistraße 23 und Brühl 28,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von vergoldeten, polierten und geschnittenen Spiegeln jeder Art,
Gardinenstangen und Säulen, Paraventrahmen, Photographrahmen, Spiegel- und Röntgenleisten,
Gegenstände für Süßereien, seinen Garderobehältern, Hand- und Schuhfachalatern, Schirm- und
Stockständern, Lager von weißen und halbwitzen Spiegelgläsern, Gold- und Politurleisten, alles in
großer Auswahl ea gros und ea detaill. Velbilder, Kapsterstücke, Zeichnungen, Süßereien, Brat-
speisen u. s. w. werden bei großer Rahmenanzahl billigst sauber, staub- und rauchfrei eingeraumt
im Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

E. H. Förster, Nicolaistraße Nr. 23 und Brühl Nr. 28.

Siemen's Glashüttenwerke,

Döhlen, Post Potschappel (Sachsen),
erste Fabrik von Lampen- und Beleuchtungsartikeln,
besuchen die Leipziger Herbstmesse mit Werkstätten ihrer Fabrikate und laden Interessenten
zum Besuch desselben ergeben ein.
Local: Hotel de Russie, Petersstraße. (H. 31268 a.)



Eiserne Bettstellen

und Waschtische

empfiehlt
A. Engelhardt,
Kochs Hof.

Fabrikation von Oberhemden, Neuheiten in Oberhemden-Ginsägen und seinen Herrenfragen u. Manschetten

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Herren- und Knaben-Garderobe

empfiehlt in grösster Auswahl

Hermann Rumler, Nicolaistraße Nr. 41.

Die Schirmmanufaktur

English spoken. von English spoken.

Augustus Bauer,

Universitätsstraße Nr. 13b, Ecke Magazingasse,
empfiehlt zum Osterfest ihr großes und reichhaltiges Lager sauber, geschmack-
voll und aus besten Stoffen gefertigter

Regenschirme, En tout cas und Sonnenschirme,
Regenschirme in Baumw., Röper, Alpacca, Banella und Seide
von 25 M. bis 7 M. En tout cas, lang. und kurzblattig, in Banella
u. Seide von 1 1/4 bis 3 1/2, Sonnenschirme, neueste Devisen,
in Banella, Utias, Taffet, Rips u. von 20 M. bis 6 M.
Reparaturen und Beiläge werden schnell, gut und billig gefertigt.

Das Geschäftslager ist am 1. Feiertage früh nach der Kirche geöffnet.



Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Wiener Schuh- u. Stieffellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug und Glacé mit Ledersatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Ledersatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Ledersatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einsack und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindleder, dopp. Sohle geschnitten,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Matting Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummisatz und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder,
Wiener Herren-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder,
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder,
Wiener Damenschuhschlüpfen in Leder, Beug, Filz und Velz mit Dosen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

NB. Lager französischer Solisschuhe.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stieffellager

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 M. bis 25 M. an, Schaft-Stiefeletten von 2 M.

25 M. an, Damen-Lederstiefeletten mit Gummisätzen von 3 M. bis 5 M.

an, dito Beugstiefeletten mit Rahmensohlen, ganzlederte

Herren-Ballstiefelletten, Inchtenstiefeletten, Chagrin, Glacé- und Seide.

u. Confermanden-Stiefeletten in allen Größen. Auch sind das Sonntags-Schuhe u. Stiefeletten zu bekommen.



Oberhemden

nach Maß und Probehemd, sowie Nachtheiden,
Unterbeinkleider u. c. empf. zu den billigsten Preisen

Otto Gaa, Petersstraße 46, III.

früher Just Schneider bei Herrn Frederic & Co.
NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden
selbst obige Artikel, sowie Damenhemden u.

ganze Ausstattungen prompt fertiggestellt.

Hut-Fabrik



H. Helaze,
Große
Heilberg, 12,
fil. Heil. 15
empfiehlt
alle Sorten
Hüte.

! Reparaturen gut u. billig!

IP. Pergamentor!

empfiehlt seidene Reize & Stoff 4 M., seidene
Schläuche in allen Farben & 5 M., weiß-silberne
Schläuche & 12 1/2 M., moderne Klappkragen und
Steckknäufen von 2 M. an. Schleifen sehr billig.
Kreuze, Armbänder, Ohrringe, Brosches u. Haars-
ketten von 1 bis 5 M. Ketten, gut sogen, von

Herren-Chemists in weiß u. bunt, Kragen u.
Manschetten in Weiss sehr billig. Kragen- und
Manschettenknäufe in großer Auswahl. Alle Sorten
Schläuche von den einfachsten bis den elegantesten,
Dosenträger, Taschentücher, besonders aber machen
ausserordentl. auf mein Lager von Papier-
Hüte, welche spottbillig verkauft wird.

4 Nürnberger Straße 4,
neben Prager's Bier-Kunzel.

Gustav Krieg,

18 Schützenstraße 18,
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses
und stets completes Lager

Bedarfs-Artikel

für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb

als
Gummi-Platten
Gummi-Schläuche
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Riemchen etc etc
Gutta-Percha aller Art
Stopfbüchsenpackung
Haft-Sprössen-Schlauch
Haft
Handwicksel

russ. Talg
engl. Wasserstandsgläser
Schmirgel

Schmirgel-Leinen und Papier
Faserstein und Glas-Papier
Selbst-Oeler
Putztücher etc etc

Aufträge nach Mass oder Zeich-
nung führe im kürzesten Zeit
prompt und billig aus.

Pa. englische lederne

Treibriemen

bis 8" breit stets am Lager

Nähriemen

Binderriemen

Gustav Krieg,
18 Schützenstraße 18.

Rähmaschinen

die besten Bäcker & Bäckerei, Sinter
zu 25 M. bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
Baldstraße Nr. 38.

Nicht zu übersehen.

Damenhutschachteln und Röster, Con-
nesschirmkästen im Einzelnen wie im Groß-
hause stets am Lager, im Groß und Detail zu
sehr billigen Preisen.

Als neu empfiehlt runde Reisehutschachteln mit
Wachstuch überzogen und Riegelbeschlag.

Happaskästen werden nach Maß sehr schnell
angefertigt, auch halbe Stelle in verschiedenen
Größen dergleichen vorrätig.

Journal-, Wein- und Speisekarten-
Wappen werden sehr schnell geliefert.

Oscar Müller,
Burgrasse Nr. 8, 4. Etage.

Neue Fertigung

echter Wiener Beize

aus der Fabrik von Joseph Domé in Rathbor
erhält und empfiehlt

Friedr. Theod. Müller, Petersstr. 27.

Wienfleischer Robben sind sehr vorzüglich
Bauerliche Ctr. 22. 55. KR. Weißwurst.
Aus ganz besonders schönen und preiswerthe
Cigaren empfehlt:

No. 55	Balsamo y Aroma, Stück 5 - 8. Mille 16 - 18.
- 45	Phönix, Stück 6 - 8. Mille 19 - 21.
- 77	La Noche, Stück 7 - 8. Mille 22 - 24.
- 88	El Merito, Stück 8 - 9. Mille 26 - 28.

Heinrich Schäfer,
Petersstrasse 32.

Weinhandlung
en gros & en détail
Reinholt Ackermann
Petersstrasse 14.
Direct bezogene spanische
und portugiesische Weine,
wie Lofaner u. Master für
Probiir- u. Frühstück-Stube.

Raffee
billiger,
gebrannt à Pfund
brauner Java } 20 -
und Perl } 18 -
Neilgherry } 17 -
Java } 17 -
Campinos } Hochzeit
Preisselbeeren

billa,
mit Zucker à Pfund 4½ -
ohne Zucker à Pfund 2½ -
Sulten-Pflaumen 6 Rgr.,
Kernlose Pflaumen 7½ Rgr.,
Böhmishe Pflaumen 5 Rgr.,
Türk Pflaumen 4½ Rgr.,
Mirabellen, Brünellen } 10 -
Thiel. Apsel, Amerik. Apsel } 12 -
J. G. Glitzner,
Rathausstrasse 10, Sternwartenstrasse
Nr. 2. Nr. 49. Nr. 14.

Gebrannten Raffee
à Pfund 20 -, delat im Geschmack, sowie
à Pfund 18, 19 und 21 - empfiehlt
Bonis Gauertbach, Petersstrasse Nr. 4.

Milch-Werkauft.
Ein Rittergut in nächster Nähe von Leipzig
sucht einen Abnehmer für ca. 600 Liter Milch
pro Tag, welche zwei Mal täglich an der Ver-
kaufsstelle in Leipzig abgeliefert werden müssen.
Offerten bei Herrn A. Neidhardt, Schützen-
straße Nr. 1 niederzulegen.

Erfurter Brunnenfresse,
Blumenthali, Radischen, Wiener Reitige, französische
Artischocken frische Morcheln, junge Kohlrabi,
Kopfsalat, frischer Scheibenbrot, sehr schöne
thür. Käse und Butter, sowie junger Buch-
baum zum Verzehr, alles frisch angeliefert bei
S. Rolle.

Stand, Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Waldmeister
zu Wairau bei F. Mösch, Carolinenstr. 22.
Österbrodchen
empfiehlt von bekannter Güte

A. Scherpe, Bädermeister,
Thomastädte 4.

Emmenthaler Schweizerkäse,

Grana-Qualität,

Düsseldorfer u. Thüringer Käse, f. Gro-

vener- u. Rohröl-Cardellen, Gavay,

Verjweibeln, Pfeffer- u. saure Gurken

empfiehlt in bester schwachhafter Weise

G. H. Schröters Nachfolger,

Amtmann Hof,

Reichsstraße 6, Nikolaistrasse 45.

Woll-Matratzen

In Weichheit und Elasticität den Rosshaar-Matratzen gleich, aber nur halb so teuer als letztere empfiehlt

Tapetenier n. Decorateur **Heinrich Barthel** Querstr. 12, Ecke Gellerstr.

Holz- und Metallsärgen

Königl. sächs. patente

Querstraße Nr. 36. **Bob Müller.**

Das Dresdner Schuhlager

von **Hermann Kötz,**

45. Nikolaistrasse 45, Amtmann's Hof.

empfiehlt für Damen und Kinder alle Arten Schuhe und Stiefeletten bei reichhaltiger

Auswahl in solider und eleganten Arbeit zu billigen Preisen.

14. Rossplatz,

zwischen Ross- u. Königstr.

empfiehlt für
Damen u. Kinder
Schuhe u. Stiefe-
letten in solider
eleg. Arbeit

Schuh-Lager

Rossplatz,

zwischen Ross- u. Königstr.

zu sehr billigen
Preisen. Lager
echt franzos.
Holz-Schuh.

F. Klesslich.

Gustav Bachmann,

an der Promenade am Durchgang nach Reichels Garten,

macht hierdurch Wiederverkäufer und Consumenten auf seine sehr
große Auswahl von
Cigarren und Cigaretten
in jeder Preislage aufmerksam und bittet um gütigen Zuspruch.

Hammer's Deutscher Porter.

Malz-Extract-Gesundheits-Bier.

Angenehmer als der Hofsche Extract und um 50 Proc. billiger, ihm und ähnlichen Fabrikaten
in keiner Weise nachstehend, in der von mir bereitete "Deutscher Porter", nicht allein **Adolescen-**

entes, **Bleisäfigen**, **Blutarmen**, **chwässlichen** u. l. w., sondern wegen seines
reinen und kräftigen Geschmades auch als stärkender Getränk und bestes Bier für Familien

zu empfehlen, und dient um so eher in Haushaltungen Eingang finden, als sein Genuss für
Kinder zur Stärkung anzureihen ist.

Es ist mein Bestreben, in solider Weise vorzugehen und ein wirklich heilsames, möglichst

sorgfältig gebräutes Stärkungs-Mittel zu möglichem Preise herzustellen, wie dasselbe von allen
Arzten als nützlich anerkannt wird. Zur Sicherung für meine geehrten Abnehmer hat auf mein
Ersuchen Herr Prof. Dr. Reclam die Güte gehabt, meinen "Deutschen Porter" in Bezug

auf seine chemischen Bestandtheile zu prüfen, und wird diese Untersuchung von Zeit zu Zeit erneuert.

Gutachten. Das mir von Herrn Paul Hammer auf Rittergut Gohlis bei

Leipzig übergedene, von ihm mit dem Namen "Deutscher Gesundheits-Porter" bezeichnete

Bier habe ich chemisch untersucht und frei von schädlichen Bestandtheilen, bei nur wenig
Alkohol, einem großen Procenten Extract und viel Kohlenhydrate, gefunden. Demgemäß

wird es sich als stärkendes, die Ernährung förderndes Getränk für Genesende, Blut-

arme, durch Arbeit und Anstrengungen körperlich herabgesetzte Personen eignen.

Leipzig, 1. December 1878. Prof. Dr. med. Reclam.

Herr Bernhard Volgt, Zeitzer Straße Nr. 18, hat das Haupt-Depot in Flaschen und

Gebinden übernommen und bitte ich, bei Bedarf sich an denselben zu wenden.

Paul Hammer.

Bernhard Volgt in Leipzig, Zeitzer Straße 18.

Gohliser Actien-Bier

empfiehlt dem geehrten Publicum Leipzig und Umgegend in hochfeinstter Qualität

A. Naumann, Haupt-Bier-Depot,

Thürenstraße Nr. 4.

Lager-Bier 22 Flaschen 1 Thaler,

Bayer. Bier 20 : 1 :

Bock-Bier 20 : 1 :

außerdem in Gebinden

ferner empfiehlt ich

Calmbacher Export-Bier 16 Flaschen 1 Thaler,

Göt. Deutschen Porter 16 : 1 :

Göt. Herkster Bier 24 : 1 :

Göt. Kössener Champagner-Weißbier 22 : 1 :

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Ital. Apsel und Brünellen,
tief. Pflaumen, groß und süß,
Preisselbeeren und Pfefferkörner empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Altenburger Ziegenkäse,
durch und süßlich, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen

Peterstr. 37. 37. Peterstr. 37.

Friedr. Sohrader,
Wolllieferant aus Braunschweig,
empfiehlt täglich frische Braunschweiger
Wurst, als: Trüffel- u. Sardellen-Leberwurst,
Weisswurst, Stilzenwurst, Saucischen u. Rau-
enden, Coq-let- u. Mettwurst, Roth- u. Zungen-
wurst, Speck, Schinken, Schwarzbrot etc.,
Alles in bekannter Güte.

kleine Schinken
von Wildschweinen in bekannter Güte empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Frische Holst. Austern,
feinsten Astrach. Caviar, geräuch. Winter-
Rheinlachs, Sardines à l'huile.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Wein- u. Frühstückstube.

Frischen Rhein-Lachs,
Weser-Lachs, Steinbutt, Seezunge,
Zander, Scholle, Schellfische, Cabeljau,
Sal, Forellen, Krebs, Karpfen und
Zeltie empfiehlt sie Fischhandlung von
G. Händel jun.,
Schöniger Weg 3 n. 4,
Markttags am Stande.

Großer Garten
mit massivem Gartenhaus, in der Dresdner Vor-
stadt, ist sofort billig zu verkaufen durch
Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Haupt-Berl. Tauchaer Str. 7 bei wenig 2156 □ Ell., ca. 25 Ell. Straßenfront. (Nr. 8 dort.)

Gohlis.
Baupläze in Gohlis in besserer Lage u. nächster
Nähe Leipzig sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Werthe Abreise erh. man unter
"Beste Lage" 4 durch die Expedition d. Blätter.
Ein Garten, in galem Zustande befindlich,
mit vielen Obstbäumen, ist zu verkaufen. Röb.
Friedrichstraße Nr. 4 partiz. rechts.
Ein schön gelegenes Rittergut mit Dampf-
brennerei, welches für circa 3000 □ verpachtet
ist, ist für 70.000 □ zu verkaufen oder auch auf
ein Hausgrundstück in Leipzig oder Dresden zu
verkaufen. Offerten werden unter H. 31619
bei Haasenstein & Vogler in Leipzig
(H. 31619)

In **Roudnitz**
habe ich ein grossartiges Grundstück mit einem
Areal von ca. 6500 □ Ellen, auf welchem be-
reits ein Haus mit 14 Wohnungen steht, der
den außerordentlich billigen Preis von 28.000 □
zu verkaufen. Für Industrie ist dieser Kauf
besonders empfehlenswert.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Leisnig. (H. 31458)
Ein im Wildenstein Thale reizend ge-
legenes Wohnhaus, das sich sowohl als
freudlicher gefunder Ruheort oder auch als seines
Restaurant eignet, ist für 4000 □ zu verkaufen.
Röber unter H. 31458, durch die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

In **Gohlis**
habe ich verschiedene Besitzungen sowie
brillant gelegene Baupläze billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Eutritzson
Gohlis
Plagwitz
Reudnitz
Connewitz
habe ich
verschiedene
billig zu
verkaufen.

Villen
habe ich
verschiedene
billig zu
verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1;

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

Bu verkaufen.

Die unstrittig schön gelegene Villa bei Eisenach im Marienhale, via à via der Wartburg, sehr geräumig, mit Balkon, Garten, Wald, Bauen, Spielplatz usw., ist zu verkaufen halber billig zu verkaufen. Besitzer sind gebeten, sich an den Besitzer Herrn Robert Wernicke in Eisenach zu wenden.

Bu verkaufen

zwei neu gebaute Villen, für eine oder zwei Familien passend, sehr eingerichtet und circa 2000 m² Gelen-Garten, Kosten u. s. w. Preis 16½ Mille und 19 Mille. Anzahlung 3-4 Mille. Hypotheken fest. Adressen erbeten unter A. B. 507. durch die Sped. d. Bl.

In Reudnitz

babe ich einige vorzügliche Häuser mit Ein- fahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters- strasse 1.

Mit Verlust

Find in der südlichen Vorstadt mehrere sogenannte Binshäuser zu verkaufen.

Röheres auf Adressen sub A. 753. durch die Expedition dieses Blattes.

In freundlicher Lage von Reudnitz ist ein Haus mit Seitengiebeln, worin sich Werkstatt befindet zu verkaufen. Preis 18,000 m. Anz. 3000 m. Besitzer wollen ihre Adressen unter G. 358 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein elegant eingerichtetes Wohnhaus für eine Familie mit schönem Garten, in gehender Lage, ist billig zu verkaufen. Röheres beim Händler Lindenau, Turnerstraße 4.

Häuser in Leipzig und nächster Um- gegend zu jedem Preise u. mit 7-10 Proc. Verzinsung habe zu verkaufen.

Eduard Ötterich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III. Zu sprechen Vormittags bis 11 Uhr. Auf Abr. erhältte schriftliche Auskunft.

Wohnhaus mit Garten.

Ein hübsches sehr gesund gelegenes Wohnhaus mit Garten, passend für 2 Familien, in nächster Nähe Leipzigs (Vierdebahnhof) ist für 4500 m. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adressen erbeten man unter "Wohnhaus 4500" durch die Expedition dieses Blattes.

Berühmtheit halber zu verkaufen ein Haus in 1. Stockton Produktionsgeschäft in Volkmarsdorf. Preis 4000 m. Anzahlung 1000 m. Ertrag 300 m. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße 1 part.

Ein gut gebautes Haus in Neuschönfeld ist zu verkaufen. Preis 3800 m. Anzahlung 1000 m. Röheres Reudnitz, Heinrichstraße 1 part.

Zu verkaufen ist sofort Berühmtheit halber eine gute eingerichtete Wohnung und Binsigherre. Röheres bei

J. Schmidt, Körnerstraße Nr. 3

In einer der größten Provinzialstädte Sachsen's

ist ein im besten Betriebe stehendes

Speditionsgeschäft

frankheitshalber sofort zu verkaufen. Geöffnete Öffnungen nimmt unter Chiffre H. 31616 die **Kunzen-Gesellschaft** v. **Hausenstein & Vogler** in Leipzig entgegen. — Unterhändler werden. (H. 31616)

Affocié gesucht.

Mit 250-300 m. Einlage wird ein stiller Theilhaber gesucht für ein seit längerer Zeit bestehendes Geschäft, welchem aber ein neuer Artikel zugefügt werden soll, welcher großen Gewinn erzielt. Besitzer belieben ihre Adressen unter X. H. 250 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Affocié-Gesuch.

On einem nachweislich rentablen und gut accreditirten Groß-Geschäft wird wegen Aufbau eines Theilhabers ein thätiger Affocié mit ca. 8000 m. Kapitalanlage gesucht. Ges. öff. Mittel man unter L. S. 247 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Theilnehmer am Tageblatt gesucht

Wettstreite Nr. 22 a, I.

Zu verkaufen billig ein Clavier für Ritter-Schreiberstraße 46, Hof 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ein schönes Pianino

Wittenstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Ein todes Pianoforte wegen Mängel an Raum sehr billig zu verkaufen. Blücherstraße 26, III. bei Maß

Zu verkaufen ist umzugshalber ein Piano- forte (Tafelsohne). Preis 60 m. Blumeng. 9, p.

Ein gebrauchter Flügel

für Gesangvereine besonders geeignet,

ist preiswürdig zu verkaufen.

Bayerische Straße 12 varterre rechts.

Ein Pianino ist zu verkaufen

Centralstraße Nr. 4, part.



Das Schuh- und Stiefel-Lager von A. Ströfel, Radebeul, Seitenstraße 17

empfiehlt alle Sorten Stiefeln und Stiefeletten, Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder, ist aus das Reichhaltigste assortirt in den Eleganteren als auch in den einfachsten zu billigen Preisen, Reparaturen und Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Vino-Buono, Italienische Weinhandlung und Weinstube, Salzgäßchen Nr. 5 im Hofe.

Zaninelli & Perletti.

Nachstehend verzeichnete Haus-Grundstücke, welche mir zum Verkauf

Übergeben wurden, sind wegen ihrer ganz soliden Bauart und außerordentlich guten Rentabilität besonders empfehlenswerth:			
Sternwartenstraße	Preis 27,000 Thlr. Ertrag 2100 Thlr.		
Sophienstraße	- 13,500 - - 850 -		
Zeltzer Straße	- 25,500 - - 1850 -		
Hohe Straße	- 32,000 - - 2500 -		
mit Hof, Garten u. Hintergebäude			
Weststraße	- 26,500 - - 1800 -		
Hauptmannstraße	- 20,000 - - 1500 -		
Lützowstraße	- 17,000 - - 1250 -		
Carolinenvorstraße	- 27,000 - - 1700 -		
mit grossem Hofraum			
Frankfurter Straße	- 23,000 - - 1800 -		
mit Hof u. Garten			
Lessingstraße	- 40,000 - - 2400 -		
Waldstraße	- 22,000 - - 2000 -		
Windmühlenstraße	- 12,000 - - 800 -		
Berliner Straße	- 24,000 - - 1500 -		
mit sehr grossem Hofraum			
Carlstraße	- 35,000 - - 2200 -		
mit einem Areal von ca. 4000 m²			
Weststraße	- 30,000 - - 1900 -		
Frankfurter Straße	- 65,000 - - 3500 -		
mit einem Flächeninhalt von ca. 8000 m²			
Weststraße	- 52,500 - - 3950 -		
Lindenstraße	- 12,000 - - 800 -		
Humboldtstraße	- 40,000 - - 2450 -		
Lortzingstraße	- 35,000 - - 2400 -		
Sophienstraße	- 16,500 - - 1050 -		
mit Garten			
Gustav-Adolf-Straße	- 17,000 - - 1200 -		
mit Garten			
Körnerstraße	- 30,000 - - 2100 -		
mit 2000 m² Ell. Garten			
Sternwartenstraße	- 10,500 - - 700 -		
Waisenhausstraße	- 23,000 - - 1700 -		
Windmühlenstraße	- 32,000 - - 1900 -		
mit sehr grossem Areal			
Frankfurter Straße	- 36,000 - - 2600 -		
mit grossem Areal			
Frankfurter Straße	- 27,000 - - 2100 -		
Weststraße	- 18,500 - - 1200 -		
Alléestrasse	- 27,000 - - 1750 -		

Julius Sachs

Petersstraße 1, Herrn Steckner's Haus.

Herrschaftliche Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen dieser Stadt, Ritter- und Landgäste, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegendens Sachsen und Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs, Peters- strasse 1.

Ein Pianino, Ruhig, schön geh., ist preisw. zu verkaufen Röppel, Dessauer Hof, Tr. E. L.

2 gutgehaltene Flügel

zu 100 m. und 120 m. 1 Tafelsohne zu 120 m. 1 vorzüglicher engl. Stufflügel zu 285 m. sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Königplatz 19.

Ein Clavier billig zu verkaufen für Kinder. Zu erfragen Kleine Fleischergasse 8, 2 Treppen.

Ein aufgehaltener Siegler'scher Stuhlfügel ist billig zu verkaufen Gitterstraße 9, II.

Eine gute Zither ist billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 43, links 1.

Zu verkaufen alle Arten Wanduhren, gut gehend, billig Nicolaistraße 38, 1 Treppen.

Bill. echt Goldw., Ohrringe, Ringe v. 1 m. an, Modaill. Barfußmühlhof ab d. Brückew. Fr. II.

Frühjahr. Überzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche, u. s. w. Verkauf Barfußmühlchen 6, 2. Etage.

Zu verkaufen 5 Sommer-Liebezleher, 7 Knie- jüge, 6 Röcke, 2 Hads, Hosen und Westen Hainstraße 23, Tr. B, 3 Treppen.

Mit Abzahlung

erhalten solide anständige Peize gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen- garderobe, Bettlen, Wäsche, Seiden, Wembles u. Röhres Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links, früher Blücherstraße 24.

18 c Sternwartenstraße 18 c part. sind zu verkaufen schwere Kleiderstoffe, Doppel-Zutre 2½, w. à Elle, Reinwand, Stangen, Bettzeug, Handtücher, spottbillig, schwere Unterteile à Elle 5 w. fertige Unterteile 1 m. 20 w. à Süd, zu Det. u. Unterbetten schwere weiße u. bunte Stangenleinen-überläge fertig 1 m. 16 w. das Mal, Bettlaken à Süd 25 w. leinene Hemden weiß und blau à Süd 1 m.

Partie Schwäbischer sind zu verkaufen 2½ w. à Süd. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 4.

Billig echt Sammet, Taffet, Rips in Sölden, Türkische Tücher, Besatz Barfußmühlhof r. II.

Zu verkaufen sind ein großer Binshäuser, 2 Reibretter, 1 Botanikstromme und 1 Giegerei von Glas Nordstraße Nr. 11.

Federbetten neue u. gebrauchte, besgl. neue Bettdecken verkaufen billig Neumarkt 34, 3 Tr.

Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Kleider- schränke u. Berl. billig Sternw. 28, O. I. III.

Drei Gebett Familienbetten, alt und neu, sind zu verkaufen Reichstr. 44, im Hof quer vor L.

Federbetten, Matratzen, 1 guten Regulatoren verkaufen Sternwartenstraße 12 c, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz sind Sophas u. versch. andere Möbel Brück 32, II.

Ein sehr geprägtes Mahagoni-Schreibsekretär steht preiswürdig zu verkaufen bei Albert Hirschbarth, Tischlermeister, Königspl. 4, bl. Hof.

1 Schneiderbügelstisch, 1 Kochmaschinenstisch, 1 Schreibureau, 4 Dsp. Restaurationsstühle, 1 Studentenmaße, 6 Dsp. Bettstellen, Sophas und Sophagette, 1 Partie Spülträger und Platten, 2 Tr. Mahagoni Tische, Federlack, geschnittenen Eichenholz, verl. bill. G. Wilke, bl. Windmühleng. 11.

Umzugthalber sind diverse Möbel zu verkaufen Neumarkt Nr. 9, III., von 9 U. anzusehen.

Neue Sophas, Matratzen mit Bettstellen in Auswahl sind billig zu verkaufen Dönhoffstraße Nr. 24, B. Braun, Tapizerer.

Kleider-Sekretaire,

zum Theil ganz neu, und ein Sophas für 16 m. sind veränderungshalber zu verkaufen Pfaffen- dorfer Straße Nr. 24, Hof varterre rechts.

Sophas, 10 ged. Mah.-Sekretär, schön geh., dünkt. Kleidersekretär, Schränke von Eichenholz, poliert, mit Marmorplatte, 2 egale Claviers, Kommoden, Bettl., Tisch, Stühle, 1 Bureau mit Aufschranken, verl. bill. G. Wilke, bl. Windmühleng. 11.

Werkst.: 1 gutes Mah.-Sekretär, 2 pol. Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleidersekretär, Stühle, Spiegel, Schränke, Waschtische, Bettstellen, 1 Stuhl, 1 Regulator. **Werderstraße 1/2, III.**

Mr. 15 Sternwartenstraße Mr. 15, im 3. Stock, Wembles in Kaufnah., billigte Preise bei Garantie.

Topfes. Bettstellen, Kommoden, Schränke, Tische, Secret, Stühle verl. Kl. Windmühleng. 11, Wilsche.

Zu verkaufen: 1 Bettstelle mit Matratze, 1 schw. Roc. 1 blaues Jodet. 1 schöner ar. Hed. bauer. Inselstraße 15, Mittelgeb. part. links.

Büllig zu verl. Bettstellen, Waschthe. Kleider. Schränke u. s. w. Kürnb. Str. 42, Hof. Eisbäckerei.

Cassaschränke bis. Größen, ar. 2½ Banten, Barquer. Bücher. Cassaschr. 25 Str. v. Köstner, Kl. Goldsch.

Contor-Doppelputze eins. Pulte, neue u. gebraucht.

Waarenregale, Ladentische, Contor, Brief- u. Bücherschränke, Drehstühle, Kopir.

pressen u. s. w. Verk. Reichsstraße Nr. 15.

C. F. Gabriel.

Ladentisch mit eisernen Füßen ist zu verkaufen beim Handmann Eckelmann, Hainstraße 31.

Ein Schiebe-Kinderwagen ist zu verkaufen Brühl Nr. 47, Mittelgebäude 3 Et. rechts.

Wegingthalber ist ein schöner, billiger Kinderwagen zu verkaufen für Kinder, zweitürig, ist billig zu verkaufen.

Ein recht hübsches Velocipede für Kinder, zweitürig, ist billig zu verkaufen Gartenstraße Nr. 9 parterre.

Achtung für Siegeleuten.

Ein Doppelwälzwerk, sowohl für Spiel als Dampfbetrieb wird wegen Mängel an Raum zu civilem Preise abgegeben. Offerten unter Chiffre H. 31551 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31551.)

Ein gebrauchter Blasbalg ist zu verkaufen bei Hermann Mielkewitz in Plagwitz.

Zu verkaufen wegen Umzug 1 schöner ell. Dien mit 2 Röhren u. Rohren, 1 Küchenkasten, Büche, Stühle u. dgl. Schulgasse 2. 2 Treppen.

Ein aus Kunstdränen gearbeitetes eis. Thor, ca. 3 Meter breit, so wie circa 20 Meter hölzernes Gartenkäfig sind wegen häuslicher Veränderung billig zu verkaufen. Näheres beim Handmann Erdmannstraße Nr. 2.

Einige Hundert Schuh

dürre sichtene Breiter in allen Dimensionen 15' Länge, sind billig zu verkaufen. C. Eduard Burghardt's Hirshberg / Schl. Holzgeschäft.

Eine Telepia mit einigen 70 Blättern zu verkaufen Gedenkstraße 19, 3. Et. rechts.

Wagen-Berkauf.

Ein Jagdwagen (Plagwitzer), ganz neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei L. Graul, Hotelier in Delitzsch.

Rollwagen.

Ein neuer einpläniger Rollwagen ist zu verkaufen Ransdorfer Steinweg 62, Wieseburger Hof. Zu verkaufen sind billig ein paar gute Reitwände Brühl Nr. 83, 1. Etage.



Ein großer Transport Wagen ist angekommen und stehen dieselben zum Verkauf bei

Alfred Hirshfeld,

Weststraße Nr. 14.

Gestern Donnerstag den 2. April traf ein Transport Desauer nemlichlicher Rübe mit Külbem hier zum Verkauf ein.

G. Heym, Bischöfleiner, Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberg's Gut.

Büllig zu verkaufen sind zwei ¼ Jahre alte rehgräue Steghörner, 1 Preßwagen, 5 Stück gute Bettstellen, 1 großer Thorweg und 1 vierdrä. kleiner Rollwagen. Kunden, Querstraße Nr. 4.

Drei junge Wachtelhunde, 2 Mon. alt, schön gezeichnet, mit Steuerzeichen, sind zu verkaufen 22. Febr. Str. Hof r. I. (am Gerberth.)

Zwei sehr schöne kleine grüne Papageien sind billig mit oder ohne Bauer zu verkaufen Ende der Berliner u. Blücherstr. 20, 3. Et. rechts.

Canarienvögel, 2 schöne Höhne und eine See, zu verkaufen Schloßgasse 2, 4. Etage.

Eine schön pfiffige Amsel ist zu verkaufen Überstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Kaufgesuche.

Eine elegante

Villa,

in einer der Vorstädte Leipzigs gelegen, wird von einer auswärtigen Familie bei grosserer Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler streng verboten.

Gef. Offerten L. 1417 an Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Von Capitalisten beauftragt, für selbstige

Grundstücke

zu erwerben, ersuche verkaufsunfähige Besitzer, Off. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Buchhändler

lange wird ein grösseres Hausgrundstück mit bedeutender Anzahlung zu kaufen gesucht.

Unterhändler verbieten.

Gef. Off. sub Robert Braunes, Z. 1406. an

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein Haus in der Vorstadt mit Hofraum

oder Garten und Wasserleitung bis zum Preise von 10,000 M. wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre H. 31623 befordert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier. (H. 31623)

Eine kleine flotte Restauratur wird per

1. Juli zu übernehmen gesucht.

Dressen unter M. W. # 100. bitte man in

der Expedition dieses Blattes niederlegen.

(H. 31623)

Alte Gold- und Silbermünzen

aller Sorten kaufen sieh

Zschiesche & Käder, Königstraße 25.

Gekauft werden zu hohen Preisen

get. Dressen: u. Damen-

kleider, Bettw. Büche, etc. kaufen s. höchst.

Preis. Adr. erb. Barlaugischen 5. Kromer.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettw. Büche etc. kaufen s. höchst.

Preis. Adr. erb. Barlaugischen 5. Kromer.

Zu kaufen gesucht

eine möglichst gut gehaltene Paradeuniform

Nr. 107, für Ein.-Freiwilligen. Mr. unter

M. G. Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleiderschrank

für eine Person und ein Eisbäckerei. Dressen

Rossmarkt, Gewölbe Nr. 19 oder Packhofsgasse

Nr. 6, 2. Etage links, gegenüber dem Eisbäckerei.

Röbel, J. R. Gauer, Gerberstr. 1/2, II. Et.

Gartenmöbel,

wenn auch länger gebraucht, 6—8 Stück, werden

billig zu kaufen gesucht. Dressen mit Preis

Wiesstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht:

1 geb. Sitz- u. 1 Doppelpult mit Stühlen, 1 Copir-

preisse mit starkem Tisch, 1 Sopha, 1 Waschtisch

u. 3 Rohrstühle. Mit Preis versehene

gefi. Off. sub R. 1423 an

Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine große

Buchdruck-Handpresse

guter Construction und im besten Zustand

befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Angabe über Preis und

Construction werden unter L. G. F. # 00. an

die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Partie Fenster in noch gutem Zustande

werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis.

Angabe Lindenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Hypothesen zu 6 % bis 1½ der Brab-

cafe von 1000—20,000 M.

werden gesucht durch Ed. Böttrich, Universi-

tätsstraße 16, Treppe B, 3 Treppen.

3000—3500 Thaler

werden als zweite sichere Hypothek, innerhalb der

Franckie liegend, auf ein Grundstück der Ost-

vorstadt gesucht.

Dressen unter R. 100 durch die Expedition

dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht zur Erweiterung

seines Geschäftes

3—500 Thaler

gegen vollständige Sicherstellung und 10% Zinsen

auf ein Jahr zu leihen.

Werthe Dressen werden unter F. A. R. 6 durch

die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 Thaler

werden zu leihen gesucht auf 1½—1 Jahr gegen

gute Zinsen. Mehr als genügende Sicherheit

wird geboten. Offerten erbeten unter Chiffre

T. S. 444 in der Expedition dieses Blattes.

Von einem höchst soliden vertraulichsten jungen

Manne, welcher sich in sehr guter Stellung be-

findet, werden gegen Zinsen und Sicherstellung

der Summe

300 Thaler

zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre

A. B. 2269 befordert das Annonen-Bureau von

Bernhard Geyer, Neumarkt.

Bittet.

Ein junger Mann, der zugleich die Stelle

eines Geschäftsführers übernehmen sollte, wird

bei hohem Salar für eine zivile. Instalt in

Stuttgart gesucht. Proben und Bedingungen

werden franco erbeten durch Herrn Buchhändler

O. Klein in Leipzig.

15.000 Thaler

Stiftungsgelder sind in Posten von 3—5 Mille

auszuleihen. Gef. off. unter R. 8. in der Expe-

dition dieses Blattes niederlegen.

28.000 Thaler

Gastengelder sind im Laufe des Monat April

halbjährlich auf die Hälfte Hausgrundstück aus-

zuleihen. Besitzer wollen ihre Adressen unter

N. 202. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Eine arme Familie, die in der größten Not

ist, bittet um ein Darlehn von 24 Thlr. auf

Abholung. Sollten edelste Menschen ge-

sinnen sein, die aus dieser traurigen Lage zu

helfen, so bittet man, welche Adressen unter

N. 202. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

28.000 Thaler</

Friseur-Lehrling

wird gesucht bei
Vinturini & Schickore,
Peterstraße Nr. 12.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbindere zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Stelle erhalten bei **G. Neinhezel**, Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden Peterstraße 40, 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schlosser und Maschinenvorarbeiter** zu werden, findet bei günstigen Bedingungen eine vortheiliche Lehrstelle.

Rüthers Gerichtsweg Nr. 11, 1. Et. links.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Tapetierer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Carl Zimmermann**, Brühl Nr. 69.

Eine Schriftsatz findet Platz in der **Wäschefabrik von Louis Lips**, Querstraße Nr. 24.

Nach Bad Ems und Schwäbisch Hall braucht noch 6 Kellner, 3 m. bei Schimpf, Blagw. Str. 4.

Gesucht sofort mehrere **Kellnerburschen** und ein **Hausbursche** Vereins-Bureau Hanßtädter Steinweg Nr. 63.

Eine Markthelfer, möglichst in Kurzwaren-Geschäften bewandert und der eine angemessene Caution stellen kann, findet sofort ein gutes Unterkommen. Adressen unter H. B. 96. sind in der Expedition d. Bl. niedergeladen.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mann, bewandert im Baden, als Markthelfer.

Moritz Wolff Jr.,
Vorstraße Nr. 3.

Einen jungen Markthelfer wird gesucht Querstraße 31, I.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein **Hausmann**, welcher gleichzeitig einen Garten in Ordnung zu halten, sowie die Pflanzen eines Rathauses zu pflegen die Fähigkeit hat. Zu melden Hof-Strasse Nr. 33 parterre.

Gesucht wird ein junger ordentlicher Mann, gehobener Cavalierist. Derselbe hat ein Reitpferd zu besorgen, die Hausmannsarbeit zu übernehmen und in freier Zeit im Geschäft thätig zu sein. Zu melden Vorstraße Nr. 3, I.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Kutscher 3. Omnibusfahrt Petersfeindstr. 13 b. Hrn. Müller.

Kutscher-Gesuch.

Zum 1. Mai wird ein mit guten Bezeugnissen verehneter Kutscher gesucht unter sehr vortheilbaren Bedingungen. Zu melden Weststraße 5 parterre.

Ein Kutscher, unverheirathet, der reiten kann und bei anzureichender Stallbeschäftigung bereit ist, aufzuhilfearbeiten im Geschäft und Hand zu übernehmen, wird pr. 15. April oder 1. Mai gesucht. Nur mit guten Bezeugnissen verehnete Kellnerinnen wollen sich melden füllt vor 9 Uhr Kohlgartenstraße Nr. 1, von 11—12 Uhr Poststraße Nr. 4 bei Joh. Ambr. Barth.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann wird für zwei gute Arbeitsscheine in Wochentönen gesucht. Wenn der Betreffende verheirathet ist, so wird eine Wohnung zu verhältnismäßig billigen Preisen gehobt. Auch die Kampfiegeler des Unterrichts in Leipziger Höheren werden noch einige tüchtige Arbeiter sowohl bei den Geschäftsräumen als auch für andere Arbeiten angenommen. Dieselben haben sich in Leipzig, Floßplatz Nr. 29, früheres Schimmel'sches Gut, 1 Treppe hoch rechts vom Thorweg, im Comptoir zu melden. Für ordentliche tüchtige Leute in Winterarbeit und billige Wohnung in Aussicht. Friedr. Voigt.

Pferdefuecht

für schweres Fuhrwerk sucht sofort (H. 31624). Gerberstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Pferdefuecht Berliner Straße Nr. 1 e.

Gesucht wird ein Knecht Querstraße Nr. 31 parterre.

Einer guten Pölknecht wird gesucht Rendnitz, Karre Straße Nr. 21.

Einer Knecht wird zum sofortigen Eintritt gesucht Lindenau, Hartstraße Nr. 16.

Gesucht sofort 2 Messerwerker, 3 junge Gauleiter, 4 Kellnerburschen durch C. Wehner, Petersstraße 40.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäder zu werden Thomaskirche Nr. 4.

Einen Kellnerbursche wird sofort gesucht Hotel de Prusse.

Einen kräftiger Bursche kann in meiner Schriftpigkeiten dauernd Arbeit finden F. A. Brockhaus.

Gesucht ein gewandter Bursche, 14 bis 16 Jahre, für häusl. Arbeit, Weißerupen und Giertragen Johanniskirche Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche, der womöglich bereits in Buch- oder Mode-Geschäft gewesen ist, Buchhandlung Markt, Kauf-Halle.

Einen fleißigen und gewandten Kellnerburschen sucht sofort ihr Regelkabinett Ernst Velters, Petersteinweg Nr. 56.

Gesucht für das Comptoir einer größeren Buchhandlung ein anstelliger Bursche mit hübscher Handschrift, der für Gangs zur Post, Copiren mit der Maschine u. dergl. Verwendung fände. Eintritt sofort. Adressen unter C. A. D. II 160. an die Expedition dieses Blattes.

Ein flotter Kellnerbursche wird gesucht Gießhof zum Helm in Eutritschi.

Ein gewandter Kellnerbursche kann sofort auftreten bei J. Bahniss, Universitätsstraße 10.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Bezeugnissen verschener gewandter Kellnerbursche. G. Meiling, Neumarkt Nr. 39.

Für sofort wird ein gewandter Hausbursche mit guter Handschrift gesucht. Zu melden bei Gebrauer Dietrich, Markt Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird sofort über zu Ostern ein Hausbursche ins Jahrloch für Herrengarderobe-Geschäft Thomaskirch. 3 p. St. Schmidt.

Gesucht wird ein mit guten Bezeugnissen verschener Hausbursche Dresden Str. 19 part.

Einen Hausburschen sucht Ludwig Bethmann, Weststraße 64b.

Ein kräft. ehrl. Hausbursche, 15—17 Jahre alt, wird für ein Kräuter gewölbe sofort gesucht Petersteinweg Nr. 50A, 3 Et. links.

Gesucht sucht sofort G. v. Thenukau.

Ein Hausbursche im Alter von 14 bis 15 Jahren wird gesucht bei Carl Weißner, Windmühlenhöhe Nr. 5.

Ein ordentlicher fleißiger Junge findet Stelle als Hausbursche in dem Manufaktur-Aus- schüttigkeits-Geschäft von Gustav Eiffel, Grimmaische Str. Nr. 25.

Directrice gesucht für ein feines Weißwaren-Confection-Geschäft. Zu melden bei F. W. Mankelt, Brühl 69.

Verkäuferinnen für Trinkhallen werden bei sehr gutem Lohn gesucht. Nähers. Salomonstraße Nr. 4 beim Haussmann Rietzche.

Gesucht ein junger Kellner.

Weisswaaren- und Waschgeschäft wird ein gebildetes Mädchen hauptsächlich für die Wascherei gesucht.

Diejenigen, welche schon längere Zeit in einem solchen Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug.

Dressen mit Angabe der Gehaltsansprüche beschriften unter H. 31804 b. die **Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Chemnitz**. (H. 31804 b.)

Geübte Strohhutnäherinnen finden gut lohnende Beschäftigung H. Reinhardt's Strohhutfabrik Neumarkt 31.

Eine ganz geübte Maschinennäherin wird sofort gesucht Wiesenstraße Nr. 10, 1 Et. links.

1 Mrs. Damenhemden sind sofort schnell u. schön zu nähen. Näherinnen w. Waldstr. 38, I. kommt.

Gesucht wird eine sehr geübte Wascherei. Dressen unter M. F. II 4. in der Expedition d. Bl. niedergeladen.

Gold-Mastragerin. Ein Mädchen, im Goldaustragen glänzt, kann Ostern feste Stelle finden in Herm. Crustius' Buchbinderei. Poststraße Nr. 17.

Junge Mädchen finden Beschäftigung in der Färberei von Louis Dumont.

Im Schriftschleifen geübte Mädchen können in meiner Schriftpigkeiten dauernd Arbeit finden. F. A. Brockhaus.

Gesucht werden zwei Arbeitsmädchen bei Franz Stroh, Markt Nr. 8.

Eine tüchtige Köchin wird per 15. April gesucht Hotel Hochstein.

Ein anständiges junges Mädchen wird als Kochmädel zum 1. Mai gesucht in Dessen, Hotel Zum Goldenen Schiff.

Kochmädel u. Zimmerm. für hier und in Süder sucht Schimpf, Blagw. Straße 4.

Zur Pflege eines alten Herrn, zugleich zur Betreuung der kleinen Wirthschaft desselben, wird eine geeignete Frauensperson in gesetzten Jahren gesucht, die gute Bezeugnisse über ihre Führung und Bekleidung aufweisen kann.

Nur solche zuverlässige Personen wollen sich melden Lange Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine anständiges unterzogenes Mädchen von 14—15 Jahren, welches gute Schulbildung besitzt, erhält in einer hübschen Kaufmannschaften Familie gute Stellung (freie Wohnung und Bekleidung).

Selbiges kann sich jährs Geschäft ausbilden. Selbstgeschrieben Dressen sind in der Expedition d. Bl. unter W. B. II 12 abzugeben.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen, welches in Haushalt und im Kochen bürgerlicher Art erfahren ist, findet vom 15. April ab guten Dienst mit hohem Lohn Markt Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird 2. soj. Eintritt ein anstl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Weststraße 55, part.

Eine Familie ohne Kinder sucht per 1. Mai ein anständ. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Rüthers Gustav-Adolph-Straße 34, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haushalt zur sofortigen Eintritt Marienstraße Nr. 18, 2. Etage links.

Zum 1. Mai wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für häusl. Arbeit gesucht, nur Solche mit guten Bezeugnissen werden berücksichtigt. Rendnitz, Chausseestraße Nr. 28.

Zum 15. April wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für häusl. Arbeit gesucht, welches die bürgerl. Küche versteht und Hausarbeit übernimmt Pfaffendorfer Straße 19, I.

Zum soj. Eintritt wird ein Mädchen gesucht für Küche und Arbeit Rendnitz, Karlsstraße 8, am Zeitzer Thor.

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches Kochen kann, Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Bei sofortigem Eintritt wird bei gutem Lohn ein Mädchen für alles gesucht Floßplatz Nr. 24 parterre.

Ein tüchtiges, mit guten Bezeugnissen verschenes Mädchen wird sofort gesucht gegen sehr hohen Lohn Pfaffendorfer Straße 26 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen beim Haussmann Brühl 42.

Gesucht wird 15. April ein Mädchen von 14—15 Jahren in leichtem anständigen Dienst, welches zu Hause schlafen kann, Querstraße 32, im Hof links 1. Thür, 2 Treppen.

Zwei tüchtige Mädchenmädchen werden für 15. April gesucht

Hotel de Prusse.

Ein junges anständiges Mädchen für ein Paar einzelne Leute wird per 15. April gesucht Neumarkt Nr. 17, 1. Etage.

Ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit findet gute Stelle. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 49, 1. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort oder 15. April gesucht Sternwartenstraße 14b, II. I.

Gesucht wird zum 1. Mai c. ein Dienstmädchen Eisenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht

wird zum 15. April ein Mädchen, das schon gedient hat, für häusliche Arbeit Pfaffendorfer Straße Nr. 7 parterre links.

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Turnerstraße Nr. 19, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für eine Person zum sofort. Anzug Al. Fleischberg, 17, I.

Gesucht sofort oder 15. April ein Mädchen für Kinder u. Haushalt Sophiestraße 34 b, III.

Einen Mädchen für Kinder gesucht Vorhangstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine tüchtliche Auswartung wird in den Frühstunden gefunden Frankenstraße Nr. 31, 4. Etage 1.

Gesucht wird eine Auswarterin für die Frühstunden Nürnberger Straße Nr. 2 parterre.

Auswartung gesucht in den Frühstunden Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Gesucht wird eine ordentl. Auswarterin Colonadenstraße Nr. 2 im Hof 2 Treppen links.

Aufwaschfrau wird sofort gesucht Gohlis, Hauptstr. 17, Schillerlaube.

Stellengefahrt.

Ein Student der Rechte, der schon in höheren Semestern sieht, wünscht gegen billiges Honorar Beschäftigung auf einer Advocatenexpedition.

Dressen bitten man sub C. F. 8. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 niedergeladen.

Buchhalter. Ges. Offerten werden unter A. O. 100, post. restant Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher längere Zeit in einem größeren Fabrikgeschäft conditierte und gegenwärtig seit 1 Jahr in einem Geschäft thätig ist, sucht verhältnismäßig hohe und gesucht auf beste Empfehlungen per 1. Juli oder früher Stellung als Buchhalter.

Eine tüchtige Schneiderin, welche längere Zeit in Berlin arbeitete, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Dorfjugendhöfen 3, 2. Et.

Ein solides Mädchen sucht sofort Stellung als Damenschneiderin. Zu erst. Preußberg 11, III.

Frankösischer Correspondent.

Ein junger Kaufmann, Frankoe, mit der Buchführung vertraut, sucht in einem hübschen Engros- oder Handgeschäft zum 1. Juni eine Stelle als Correspondent. Ges. Offerten sub D. B. C. in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Ein routinierter junger Mann, mit den Platzverhältnissen, sämmtlichen Comptoirarbeiten und dem Getreide- und Expeditionsgeschäft vertraut, sucht Stellung und bittet ges. Off. sub F. D. 25. an Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Mann mit guten Empf. blungen, welcher bereits Schlesien, Norddeutschland, Thüringen und Sachsen in der Kurzwarenbranche mit Erfolg bereit hat, sucht am hübschen Platze anderweitige Stellung als Reisender. Abt. werden unter A. B. Z. 1 post. restant Leipzig erbeten.

Ein Reisender r., der lange Jahre in einem hübschen ersten Fabrikgeschäft thätig und z. B. für eines der bedeutendsten hübschen sächsischen Manufakturwarengeschäfte reist, sucht pr. bald anderweitiges

Haushalterin-Sucht-Gesuch.

Ein Mädchen nicht von hier aus guter Familie und mit vorzüglichen Urtiefen versehen, sucht Stelle hier oder auswärts.

Werthe Off. bittet man Sidonienstraße Nr. 16 bei Herrn Groß niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein solides, strengrechtes Mädchen, 27 J., wünscht in einem Bahnhofs-, oder Conditors-Häuschen den 1. oder 15. Mai Engagement; dass würde auch, falls dies gewünscht wird, in der Küche mit behilflich sein. Da es noch nicht conditioniert und aus achtbarer Familie ist, so wird nur auf ehrenwerthe Firmen rezipirt. Auf Gehalt wird weniger geschenkt, nur gute Behandlung. Ges. Offerten erbitdet man unter M. W. 2734. poste restante Leipzig.

Ein erfahreneres Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Dienstmagd.

Neubnitz, Gemeindestraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, welches schnellern zu plätzen kann, sucht sofort über 15. April u. 1. Mai Stelle als Stubenmädchen. Adr. abzug. Hainstr. 7, III. links.

Ein junges Mädchen, im Röben und Blättern bewandert, sucht per 1. Mai c. Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 15, III. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle als Stubenmädchen. Man bittet Adressen unter St. M. 15. in der Exped. d. Bl. niederzu-

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit, Unterricht sofort, Brüderstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit sofort. Zu erfragen Neubnitz, Feldstraße Nr. 23 part. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis 1. Mai für Küche und Haus Grimmaicher Steinweg Nr. 56, parterre links zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Marienstraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche in Allem vorsteht kann, sucht Dienst zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfr. Sophienstr. 23, Hause.

Ein junges Mädchen von auswärts, 15 Jahre, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Adressen erbitdet man Ulrichsgasse 4, II.

Ein Mädchen, der Schule entlassen, sucht Stelle den 15. April für Kinder und häusliche Arbeit Carolinenstraße Nr. 16, Hausemann.

Ein Mädchen sucht einen leichten Dienst oder für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Gr. Windmühlenstraße Nr. 26, 2. Etage l.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder für größere Kinder. Zu erfragen Colonnadenstraße 22, III. rechts.

Für 1 Mädchen v. 15 J., das bis jetzt auf d. Lande, wird Dienst ges. für Kinder Katharinenstr. 19, 4. Et.

Eine gewissenhafte, zuberlängige Kinderfrau sucht sofort Stellung. Zu erfr. bei der Herrschaft Carolinenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Eine junge fröhliche Frau sucht während der Messe Besichtigung in einer Restauration zum Auswärts. Adressen abzugeben Brühl, Steinwandhalle Nr. 2, beim Handmann.

Mirthgesuche.

Zu miethen gesucht wird ein hübscher Garten im Johannisthal. Adressen mit Preisangabe unter O. K. No. 10 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Milchpacht-Gesuch.

Ein Schweizer, welcher Caution stellen kann, sucht eine gräßige Milchpachtung. Röhrl. brieflich ob. mündlich durch Hrn. Bandt, Zeitzerstr. 16, p.

Gesucht wird zur bevorstehenden Ostermesse ein lichtes, mäßig großes Zimmer zu Waaren-Mühlenlager, nebst Schlossekabinett, in der Grimmaischen, der Peterstraße oder am Markt.

Ges. Offerten unter Chiffre A. P. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehllocal-Gesuch.

Zur bevorstehenden u. weiteren Messen wird ein geräumiges Parterre-Local oder 1. Etage in der Nicolai-, Reichsstr. oder Brühl zu miethen gesucht. Offerten zu Sonnabend unter Chiffre W. 74 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Seeger Straße oder deren Nähe wird ein hohes Parterre, mögl. mit hellem Souterrain und Niederlagen ein Geschäft-Local gesucht.

Offerten unter Z. Y. 160. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittleres Geschäftslocal in Brühl-Niederlage, für eine Verlagsbuchhandlung passend, im Parterre oder 1. Stock wird für 1. Juli oder 1. September gesucht, dasselbe würde unter Umständen auch gleich bezogen werden können.

Offerten unter H. S. II 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Local mit Keller, passend zu einem Glaschenbiergeschäft.

Adressen erbeten unter M. Z. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Stübchen für 3-4 Thlr.

sofort Theatergasse 5 im Hause II.

Auf Fabrikation wird ein heller ungestrichener Raum, in dem eine Herstellung errichtet werden kann, für sofort zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben. Schleiterstraße Nr. 2, Hof 2 Treppen.

Arbeitslocal
für Stein- und Buchdruckerei, ca. 100 m² heller Raum, wird per 1. Oktober gesucht. Offerten werden unter P. B. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Buchhändler-Niederlage, trocken und hell, circa 5-600 m² Eulen fassend, aus ein oder mehreren Räumen bestehend, wird per 1. Juli oder früher zu miethen gesucht. Zwischenhändler werden. Adressen unter B. L. werden von der Expedition dieses Blattes angenommen.

Geehrte hiesige

Haus-Wirths

oder deren Administratoren ersuche ich freiwordende Localitäten meinem Vermittelungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Mieter nachzuweisen.

Julius Sachs, strasse 1. Peters-

Ein junger unverheiratheter Kaufmann sucht spätestens Michaelis eine Wohnung von 3-4 Räumen in angenehmer Lage und seinem Hause, Sonnenseite, 1. oder 2. Etage, im Preise von 200,- 300-350 M. Offerten unter A. Z. 8. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Eine Wohnung von 3 Stuben mit Budehöre, im Preise von 150-160 M. wird sofort zu miethen gesucht von Hsessor Billnow.

Ges. Offerten erbitdet man unter G. T. II 111 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bogis-Gesuch
für Leute ohne Kinder, zu Johannis zu beziehen, im Preise bis 150 M. Adressen unter F. L. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheirath. Beamter, kinderlos, sucht ein Familienquartier im Preise bis zu 150 M. vom 1. Mai an zu beziehen, Nähe des Thür. Bahnh. Adr. unter M. A. Neuhofenfeld, Georgstr. 60.

Eine Witwe nebst zwei erwachsenen Söhnen sucht, 1. Juli beziehbar, eine freundliche Wohnung, aus 3-4 Räumen und Budehöre, bestehend, nicht zu entfernt vom Pathologischen Institut. Ges. Offerten unter Z. 295. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Bogis von 2-3 Stuben nebst Budehöre und Garten. Adr. mit Preisangabe bittet man abzugeben. Wuerbachs Hof Gewölbe Nr. 7, Spieltortengeschäft.

Baden mit geräumigem Bogis wird per 1. Juli oder 1. October in Lindenau oder sonst in der Nähe von Leipzig gesucht. Adressen bittet man unter L. K. 9 bei Herrn Sonnwald, Frankfurter Straße 33, oder bei Herrn Erhard, Restaurant zur Warteckhalle in Plagwitz niederzu-

Gesucht wird von plünlich zählenden Leuten ein Bogis per 1. Juli von 60-110 M. Dresden, Marien-Vorstadt oder Neubnitz. Ges. Adressen unter G. K. 160. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Oct. d. 36. von anst. plüncl. Zahl. Leuten ein Bogis im Preise von 70-100 M. Adressen bittet man unter C. G. 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaare, Beamten ohne Kinder, eine kleine Familienwohnung im Preise bis zu 70 M.

Ges. Offerten mit bestätigten Angaben unter A. Z 5 Tageblatt-Filiale, Hainstraße 21 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Bogis von einer anständigen älteren Dame, Witwe.

Adressen mit Preisangabe gef. niedergulgen. Große Windmühlenstraße Nr. 30 im Geschäft.

Gesucht werden sofort 2 leere Stuben Sternwarten-, Turner-, Körnerberger, Windmühlestr. d. Nähe. Off. m. Pr. Gr. Fleischberg, 1. Höderl.

Zu der Nähe der Opernhalle wird für einige Tage Mietwohnung gesucht, zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Kammer.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Th. Sch. II 883. niederzulegen.

Ein Garconlogis
aus gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer bestehend, in der westlichen Vorstadt gelegen, wird sofort zu miethen gesucht. Vor. bittet man unter H. L. 9. in der Exp. d. Bl. niedergulgen.

Gesucht wird ein gutes Garconlogis im Westviertel bis zu 8 M. in seinem Hause, wo das Vermieten nicht als Erwerb dient.

Adressen unter M. 2522 berücksigt die Annalen-Expedition von Rudolf Hossen, Leipzig, Grimm'sche Straße Nr. 2.

Ein Unterpolizeibeamter, verheirat., ohne Kinder, sucht eine einfach meubl. Stube mit oder ohne Kammer. Adressen abzugeben Hospitalplatz, Polizei-Begele. Woche I., unter W. G. Wohnungsgesellschaften.

Für die Dauer der Messe sucht ein Herr ein schön meubltes Zimmer, nicht über 2 Teppen, Grimm. Steinweg oder Nähe. Offerten unter Z. II 126 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine anständ. Dame sucht zum 15. April eine meubl. Stube mit oder ohne Schlossekabinett. Off. mit Preisangabe unter H. II 1. Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Stübchen für 3-4 Thlr. sofort Theatergasse 5 im Hause II.

Ein Kaufmann, Reisehändler, sucht sofort zu bekommen ein meubltes Zimmer, nicht höher als 2. Etage, in Nähe der Dresdner Vorstadt.

Dresdner wolle man mit Preisangabe unter R. S. 29. in der Expedition d. Bl. niedergul-

Gesucht 1 mbl. Stube, äußere Westvorstadt. Adr. m. Preisangabe abzugeben Waldstr. 43 im Depot.

Pensions-Gesuch.

für zwei junge Leute, welche nach Ostern ihre Lehre hier antreten, wird eine Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Röhres Bedingungen unter G. F. No. 52 Exped. d. Bl. erbeten.

Für 1 Stille, gutgezährt, mehrjährig must. fällig u. höchst vorgebildet 12jähr. Knaben, der eine höhere Schule besuchen soll, wird auf 1 Jahr eine billige Pension gesucht, wo ihm vielleicht zugleich der Nutzebrauch eines Pianos gestattet würde. Ges. Offerten bittet man erg. unter A. B. II 3. Pomßen unfe. z. V. zu geben.

Gute Pension
findet sofort ein Behrling, Schüler sc. in einer anständigen Familie Leipzig. Off. erbeten unter Chiffre "Leipzig" durch die Exped. d. Bl.

Pension kann ein junger Mensch in Bürger. Familie erhalten Peterstraße 13, 2 Et. rechts.

Zwei Knaben aus anständiger Familie können als Pensionaire vor. Ostern aufgenommen werden. Anmeldungen unter Chiffre R. P. No. 50 werden in der Expedition d. Blattes entgegengenommen.

Eine Lehrerfamilie bei Halle, ohne Kinder, wünscht ein Mädchen vom 5. Jahre ab gegen möglichst Honorar in Erziehung zu nehmen.

Röhres in der Annonen-Expedition von J. Beck & Cie., Halle a/S.

Gutmietungen.

Kartoffelfeld

wird Sonntag den 5. April früh 6 Uhr an der Verbindungsstraße n. Tänchensweg gegen Baarzahlung ausgegeben.

3 Gartenabteilungen an einz. Leute Tisch. Straße 8 zu verm.

Zwei Gärten in der Oberstadt sind zu ver-

mieten. Röhres Nicolaistraße 51, III.

Planinos, sehr schön, sind zu vermieten Elsterstraße Nr. 27, Hof 1 Treppe links.

Gewölbe
und
Niederlagen,
sowie
Wohnungen

in grösserer Auswahl bin ich zu vermieten beantragt

Julius Sachs, Petersstraße 1.
Da der unmittelbare Nähe der Eisenbahnen, Marienvorstadt, ist zum 1. Juli ein Parterre-Logis für 155 M. incl. Wasser- und Gasins zu bezahlen. Röhres Mittelstraße Nr. 14, I.

Zu vermieten 1. October an seine ruhige Mieter ein hohes Parterre, 1. und 2. Etage, der Rentz entsprechen. Röhres Poniatowskistraße Nr. 8, 1. Etage beim Befitzer.

Das Parterre sowie die 1. Etage Dorotheenstraße 10 ist sofort zu vermieten beantragt Dr. Eugen Wendler, Rathenaustr. 24.

Logis im Preise von 2 bis 300 M. sind noch im Hause Sophiestraße Nr. 10 zu vermieten. Röhres beim Besitzer dasselbst parterre.

Eine 1. Etage, ganz oder getheilt, ist zu ver-

mieten und sofort oder auch später zu beziehen. Röhres Promenadenstraße Nr. 8.

Zu vermieten
sofort oder später eine elegante erste Etage, 6 Stuben u. Budehöre, Pfaffenstorfer Straße Nr. 10. Zu erfragen

Wegesalbhalber
ist eine sehr schöne, breit, frei u. gefund gelegene Wohnung v. 6 Stuben u. Budehöre mit Balkon nach dem Johannisplatz, zum 1. October, auch etwas früher zu vermieten. Röhres Thälstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Eine schöne 1. Etage von 1 großen Salon mit Balkon, 4 Et., reichl. Stub. u. Kammer, jenseit ein freundl. Parterre von 3 Stuben, Kammer u. Stub. per 1. Juli für 150 M. Waldstraße 38, I.

Gleichzeitig sind zu vermieten 2 kleinere Wohnungen und zwar ein hohes Par. mit 3 Stuben und Budehöre 300 M. und eine 1. Etage mit 4 Stuben und Budehöre 350 M.

Johannistraße Nr. 21 ist vom 1. Juli ab die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer und Budehöre, alles in bestem Befunde, für 280 M. zu vermieten. Röhres dasselbst 1. Etage.

Wegen besonderer Verhältnisse ist eine 1. Etage mit 4 zweifach. Stuben, 2 Kammer, Küche mit Wasserleitung, Keller sc. im Hause Nr. 15 der Gustav-Wohl-Str. (an der Waldstr.) für 300 M. abz. Röhre los. zu beziehen. Das H. daf. beim Hubwerkshof. Herrn Schlegel zu erfragen. Auch wird auf Verlangen Stellung dazu gegeben.

Waffendorfer Straße Nr. 8 n. 9
ist noch eine 2. Etage 450 M. und eine 3. Etage 375 M. zu vermieten.

Röhres dasselbst 3 Treppen.

Zu vermieten ist für jetzt oder zu Johanni eine halbe dritte Etage, besteh

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

Sofort oder später zu vermieten drei elegante Wohnungen zu 250, 270 und 280 m^2
Güntzstraße Nr. 28, I. beim Besitzer.

Gohlis.

Zu vermieten sofort ein mittleres Familiens-Logis, 1 Treppe
Hälfte u. Georgen-Straße-Ecke, 1 Treppe.
Zu vermieten ist per 1. Juli Weststraße
Nr. 29 d. 3. Etage links im Preis von 250 m^2 .
Rüheres daselbst Nachmittag von 3—6 Uhr
zu erfragen.

Bermietung.

Die 3. Etage, Emilienstraße Nr. 3, ist vom
1. Juli oder 1. Oktober d. J. ab zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten ist Röckstraße Nr. 18, zum
1. October d. Jt. eine halbe 4. Etage von vier
Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, kann
auch durch gegenseitiges Nebeneinkommen 1. Juli
bezogen werden. Rüheres 3. Etage daselbst.

Eine 4. Etage, Stube, 3 Kammern, Küche,
Keller, oben vom 15. April oder 1. Mai zu
vermieten Lindenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Sofort ist Geschäftsfrau halber ein Souterrain,
besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör,
an ruhige Leute zu vermieten. Rüheres daselbst
von 10—12 Uhr Moritzstraße Nr. 15, 1. Et.

Logis an ans. Leute ohne Kinder sofort zu
vermieten Plagwitzer Straße Nr. 21, 4. Etage rechts.

Vermietung in der El. Fontenburg ein
Familienlogis 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör.

Zu vermieten
Schönefeld, neuer Bauan. Marktstraße 60 B.
Johannis 1 Logis, Preis 50 m^2 ,
Michaelis 1 dasgl., Preis 96 m^2 .
Das Rüheres 1 Treppe hoch daselbst.

Mendnich. Ein schönes Parterre-Logis, ganze
Etage, kleines Haus, 5 Fenster front,
135 m^2 , Johannis zu beziehen, sauber gehalten,
Rüheres, Kurze Straße 1 b. Grauert.

Ein kleines Logis, 76 m^2 pro anno exkl. Wasser-
zins, an ans. Leute ohne Kinder, Verh. halber
sofort zu beziehen. Rüheres heute von 2 Uhr an
Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Logis ist zu vermieten an Leute ohne Kinder,
Preis 56 m^2 , sogleich einzuziehen. Zu erfragen
im Haushalt Karolinestraße 28, part. rechts.

2 leere Stuben sind in der Sidonienstraße eingez.
zu vermieten. Rüheres Sophienstr. 34 b, III. r.

Zu vermieten 3 unmeubl. Zimmer Wind-
mühlengasse 10, 3. Et. (Bielersche Reitbahn)

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist
eine schöne Dienst Stube mit Kochen u. Kammer
ohne Möbel Weststraße 19, 4 Et. im neuen Geb.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube in
Schönefeld, neuer Bauan. und sofort zu be-
z. Rüheres Rüdels, Kronprinzenstraße 5, 1. Et. r.

Leere Stube und Kammer, 4 Treppen hoch, ist
sofort zu vermieten Reichstraße 56 part.

Zu vermieten 2 schöne separate unmeubl.
Stuben, zusammen oder einzeln, an Leute ohne
Kinder, sofort zu beziehen, gefunde freie Lage.

Zu erfragen Römerstraße Nr. 19, parterre.

Eine Stube mit Kochen ist an ruhige Leute
ohne Kinder sofort zu vermieten

Gebäude Bach-Straße 78 b, 4. Etage.

Ein schönes Zimmer (unmeubl.) mit Alloren
u. Mitgebrach. der Küche, sofort zu vermieten.

Rüheres Hainstraße Nr. 23, III.

Eine unmeubl. Stube mit Kochen, sowie eine Schafstelle ist sofort zu vermieten

Frankstraße 4 b, 2. Etage.

Garcon-Logis. Ein sehr meubl. Zimmer,
jetz. u. meist., ist sof. zu verm., besonders gute
Bedienung, Frankfurter Straße 31, 3. Et. links.

Ein gut meubl. Garcon-Logis ist sofort zu
vermieten Sternwartenstraße 30, I. II. r.

Garcon-Logis mit Saal u. Hausschl. für
1 Herrn zu vermieten Kreuzstr. 11 f, 4. Et.

Zu vermieten ein frdl. meubl. Garcon-
logis mit gutes Matratzenbett, Saal- u. Höschl.
für Herren, Glodenstraße 8, 2 Treppen links.

Ein anständ. meubl. Garcon-Logis sofort zu
vermieten Bahnerische Straße 9 g, 3. Etage.

Garcon-Logis, gut meubl., für 2 Herren,
mit frdl. Mittagsküche, Nordstraße 24, III. lts.

Garcon-Logis, meubl., sofort oder sp. an 1 o. 2
Herren zu vermieten Brüderstraße 13, I. r.

Turnerstraße 90, I.

ist ein sehr meubl. Garcon-Logis mit
Pension zu vergeben

Ein gut meubl. Garcon-Logis, St. u. 2., ist
an 1 oder 2 Herren sogleich oder später zu ver-
mieten Emilienstraße 2b, 4. Etage.

Garcon-Logis. Eine sehr meubl. Stube
mit Saal und Hausschl. ist sofort zu vermieten

Eisenbahnstraße Nr. 20, parterre.

Elegantes Garcon-Logis
zu einem Preis Humboldtstraße Nr. 11, IV.

Garcon-Logis,
sehr meubl., Pfeßingstraße 12, 2. Etage links.

Garcon-Wohnung.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Wohn-
nebst Schlafstube mit 1 oder 2 Matratzenb. für
1. Mai oder sr. a. W. Preis: Johannis 22, II.

Garcon-Logis.

Ein elegant meubl. Garcon-Logis, bestehend aus
2 Zimmern, für einen oder zwei Herren, ist so-
fort oder später zu vermieten

Garcon-Logis mit Pension, sehr fein,

Bayerische Straße 8 b, 1. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit
Schlafstube und eine Stube ohne Möbel für eine
Person sofort oder zum 15. April

Garcon-Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein sehr
meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer als Garcon
oder für Pensionnaire Zeitzer Straße Nr. 19a, II.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlaf-
cabinet ist sofort oder 15. April zu vermieten

Ranftüter Steinweg Nr. 5, 2 Treppen.

Ein feiner Salou mit großer Schlafstube ist
an 2—3 Herren sofort oder später zu vermieten

Rüdnerstraße Nr. 18, 2. Etage.

Zwei gut meubl. Zimmer mit oder
ohne Schlafkabinett sind zu vermieten

Waisenhausstraße 5, II. links.

Eine eleg. Schlafzimmer nebst Schlaf-
stube ist für 2 Herren sofort zu ver-
mieten Zeitzer Straße 15c, III. r.

Eine II. Stube u. Kammer, meubl., ist sof. od.
später an 1 Herrn für monatlich 41, m^2 zu ver-
mieten Sternwartenstraße 37, Seiteng. II. r.

Zimmer u. Kammer (meubl., mehfrei, Saal-
u. Höschl.) sind an einen anständ. Herrn sofort
zu vermieten Platz des repos, Treppe G, 1. Et.

Eine fr. seimöbl. Stube mit Schlaf. 1. Mai
an 1 oder 2 Personen, auf Wunsch volle Pension,
zu vermieten Sidonienstraße 19, 1. Et. rechts.

Eine gesund und romantisch gelegene Sommer-
wohnung, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Bahnhof Weißensee
entfernt, bestehend aus zwei Wohn- und zwei
daranstehenden Schlafkabinets, Küche, Vorraum-
kammer, Balkon mit Zimmer, sieht mit oder
ohne Meubles im Ganzen oder getheilt von jeht
a. zu vermieten. Rüheres schriftlich. Adresse:
F. W. Hendrich, Weißensee, Herrenberg.

Hess-Logis. Dem Hotel Stadt Dresden
gegenüber ist während der Eu-
gros-Messe ein sehr hübsches Zimmer zu ver-
mieten Nürnberger Str. 1, III. r. Nah. erhältlich
auch die Handlung von G. F. Marklin, Markt 16.

Wet-Logis. Ein schönes Erkerzimmer in
besier Reichstraße der Reichstraße zu vermieten

Reichstraße 17 u. 18, 2. Et. rechts, 2. Et.

Gefuder Lage in Nähe der Bahnhöfe sind für
die Wette 1 gr. Zimmer u. 2 B. sof. möbl. an Herren
zu verm. Blächerpl., Ecke d. Gerberstr. 1/2, II. l.

Summerwohnung mit Gartengemüse sof. zu
vermieten Kleinlöbauer, Schleißiger Weg Nr. 11.

Zu vermieten ist sofort ab zum 15. April
eine freundlich meubl. Stube mit Saal. und
Hausschlüssel, vorheraus

Leipzig, Kurze Straße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an
1 Herrn Antonstraße Nr. 14, Hof links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer
Humboldtstraße 6, III. links.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meubl. Zimmer
Überstraße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1
oder 2 Herren Freigrafsche Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an
1 oder 2 Herren Thälstr. 1, Hausschl. r. Jungians.

Zu vermieten zum 1. Juli zwei große
helle Zimmer, 8 Fenster front, mit näch. Ab-
mendl. oder unmeubl. Pfaffend. Str. 7, 4. Et. r.

Zu vermieten eine freundl. Stube vorne
aus 2 Tr. Hauss. u. Hausschl. Antonstraße 5.

Zu vermieten und sofort beziehbar sind Zim-
mer mit oder ohne Pension Obersteinstr. 2 u. 3, II.

Zu vermieten ein Zimmer mit Saal. u. Hauss-
chlüssel an Herren Magazing. 16. C. Schneider.

Zu vermieten ein mehfrees großes
Zimmer an einen oder zwei jolie Herren
Gerberstraße 15, 3 Treppen vorheraus.

Zu vermieten ein freundlich meubl. helles
Zimmer mit Matratzenbett, G. u. Höschl.
Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für ein
solides Mädchen Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage r.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer
Bayerische Straße 16. parterre.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube
Weststraße 45, 3. Etage links.

Zu vermieten sofort 1 oder 2 Herren Sofie-
nstraße 16, Hof 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder 15. April an
einen Herrn eine freundlich meubl. Stube

Wolfsstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube
Weststraße 45, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube
Weststraße 45, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube
Weststraße 45, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Stube
an einen ruhigen Herrn, meistet
Brühl Nr. 83, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube
Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer
Turnerstraße 8 b, 2. Etage.

Eine Stube, monatl. 5 m^2 , sofort oder 1. Mai
an Herren zu vermieten

Brüderstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten
Körnerstraße Nr. 11 parterre.

Sofort zu vermieten an 2 Herren ist eine
seimöbl. Stube mit Schlafgem. Klostergrasse 2, II.

Eine fr. meubl. Stube ist sofort an 2 Herren
zu vermieten, sep. Eingang, mit Saal. u. Hauss-
chlüssel, Carolinestraße 23, 1. Treppe links.

Eine freundlich gut meubl. Stube
Nennmarkt Nr. 40, 2. Etage zum
1. Mai zu vermieten.

Sofort zu beziehen eine meubl. meistet
Stube mit Schlafgem. Klostergrasse 2, II.

Eine kleine meubl. Stube ist an Herren sofort
zu vermieten Schützenstraße 9/10, Hof v. links.

Zwei Zimmer, eins mit, eins ohne Möbel,
wenn gewünscht mit Instrument, sind an an-
ständige Damen oder Herren zu vermieten

Weststraße Nr. 58, 4. Etage.

Eine meubl. Stube ist sofort zu vermieten
Humboldtstraße Nr. 31, 2 Treppen links.

Eine meubl. Stube ist sofort zu vermieten
Reitschule Nr. 11, 4 Treppen links.

Sofort oder später sind 2 große Stuben mit
und ohne Meubles in einem Gartenhaus (Sommer-
seite), an sol. Herren oder Damen, welche eigene
Betten haben, zu verm. Sidonienstraße 14 b, IV.

Meubl. Zimmer sofort oder später zu
vermieten Sidonienstraße 20, 2 Tr. links.

Eine schön meubl. Stube ist zu vermieten
in einer Stube für Herren Antonstr. 10, 2. Et. I.

Ein Herr sucht einen Teilnehmer zu einer
großen Feier. Stube mit Kosten per Woche 22½ m^2

Körnerstraße 3 b, Hinterhaus II. Fischer.

An einem guten, kräftigen Mittagsküche
können noch mehrere Herren teilnehmen

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das in der Kreuzstraße Nr. 5 belegene Restaurationslocal, verbunden mit Tanzsalon, unter dem Namen

Restaurant Bellevue

übernommen, vollständig neu und comfortabel eingerichtet habe und am Sonntag zum ersten

Gelehrten, als den 5. April e. eröffnen werde.

Ich würde mich bemühen, ein geehrtes Publicum mit ss. Bieren und Weinen, sowie guter Röde

bei soliden Preisen aufs Herzhaftigste zu bedienen und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Hermann Quasas.

N.B. Sonntag den 5. April e. Concert, Anfang Abends 1 Uhr,
Montag den 6. und Dienstag den 7. April e. Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Franz. Billard empfiehlt zur geüblichen Benutzung.

Central-Halle.

Borländische Anzeige.

Im 1. Osterfeiertage 2 große Doppel-Concerte, Nachmittags 3-6 Uhr, Abends 7-11 Uhr, vom Stabstrompeten Herrn Alwin Müller und dem Muschör des Fgl. Inf. 1. Meister-Regiments auf Großenhain. Eintritt an der Kasse 7½ pf. Billets sind jedoch schon vorher zum Preise von 5 pf. in der Central-Halle und bei Herrn Toni Hösche, Kreuzstraße Nr. 21, zu haben.

Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Strasse No. 1.

Einem geehrten Publicum hält seine Localitäten geneigtem Besuch bestens empfohlen
L. Uhlemann.

Pantheon.

Nachdem ich meine sämtlichen Restaurations-Localitäten einer durchgängigen geschmackvollen Renovation unterworfen und namentlich den Concert- und Ballsaal elegant und comfortabel ausgestattet habe, empfehle ich hierdurch einem geehrten Publicum mein Establissemant als recht zahlreichem Besuch.

In besondere halte ich meinen großen Saal zur Abhaltung von Bällen, Stiftungsfesten und Feierlichkeiten aller Art Vereinen, geschlossenen Gesellschaften etc. zu geüblicher Benutzung bestens empfohlen, stets dabei zuvorkommende Bedienung und eine reiche Auswahl preiswürdiger Speisen und Getränke zusichrend.

Hochachtungsvoll

Fritz Römling.

Café Steyer.

Plauen'scher Platz Nr. 5 und Brühl Nr. 72.
Eröffnung Sonntag 5. April.

Restaurations-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Restaurations aus der Sternwartenstraße 11 in den von mir künftig erworbene

„Kleinen Blumenberg“

verlegt habe.

Ich bitte meine bisherigen werten Gäste, sowie ein geehrtes Publicum und eine werthe Röde

um recht zahlreichen Besuch; indem ich gleichzeitig die Versicherung gebe, daß ich für gute Speise und Getränke sowie flotte Bedienung stets Sorge tragen werde.

August Rabe, Große Fleischergasse 16.

Stötteritz.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Unterzeichneter den

Gasthof zum Goldenen Löwen

Müßlich an mich gebracht habe und wird mein eifrigstes

Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der mich beschließenden Gäste durch gute Speisen und Getränke

sowie durch außerordentliche Bedienung zu erwerben und

zu erhalten zu suchen.

Wit grösster Hochachtung zeichnet sich

Carl Mossig.

Den 1. Osterfeiertag Abendauszeitung des Gesangvereins Sängerbund von Elster.

Den 2. Osterfeiertag Ballmusik von E. Hellmann.

Café Germania.

Billard. 4 Töpferstrasse 4, Ecke des Neukirchhofs, Lese-Cabinet

empfiehlt seine geräumigen, freundlich gelegenen, der Neuzeit vollständig entsprechenden Localitäten geneigter Berücksichtigung. Grösste Auswahl von Zeitungen, darunter englische und französische. Französisches Billard. ff. Weine und Biere. Reichhaltiges Conditorei- und kaltes Frühstück-Buffet. Bestellungen auf alle in das Conditoreifach schlagende Artikel werden prompt und billigst ausgeführt.

Achtungsvoll

R. Reischel.

Hôtel Sedan.

Ich beeche mich hierdurch ergebenst anzuseigen, dass von Sonntag den 5. April täglich Mittags 1/2 Uhr

Table d'hôte

stattfindet.

Indem ich dies zur Kenntnis des hochgeehrten Publicums bringe, bitte ich um gütigen Zuspruch und zeichne mit Hochachtung

Leipzig, den 2. April 1874.

C. W. Schmidt,
Hôtel Sedan.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Mittagsstisch von 12-3 Uhr, alle Abende reichhaltige Speisekarte, Bayerisch-Bier aus der Prof. Dr. Marr'schen Brauerei in Strudorf. Alle bietigen Zeitungen sowie Börsen-Zeitung, Dresdener Journal, Blätterblatt u. s. w.

Herrn. Facius.

Billardsaal Neues Theater.

6 Billards neu bezogen. mit neuen Bällen empfiehlt

Ch. V. Petzoldt.

Neumarkt 6. Neumarkt 6.

Café Bergner.

3 feine Carambolage-Billards.

Reze- und Spielzimmer.
Die Biere, Weine, Salate und warme Getränke I. Qualität.
Aufenthalt angenehm.
Gänzliche Localitäten sind neu restaurirt.

Restaurant Drechsler,

Nicolaistrasse No. 5

empfiehlt seine freundliche, geräumige und comfortable Localität.
Täglich warmes Stammsfrühstück, Delicatesen aller Art, kräftigen Mittags-

stisch bei guter Röde, Abends reichhaltige Speisekarte.

Freiherrlich von Tucher'sches Bier von vorzüglicher Güte. Keine Weine.

Bock-Bier

aus der Gohliser Action-Bier-Brauerei von vorzüglicher Güte empfiehlt heute sowie früh

Ragoût sa und Speckkuchen, Abends gewählte Speisekarte,

Restaurant Zahn.

Bock-Bier

aus der Action-Bierbrauerei Gohlis

empfiehlt in vorzüglicher Qualität M. Köchriz, Restaurant schwarzes Brett.

APOLLO-SAAL.

Heute Freitag Schlachtfest, dabei empfiehlt Bockbier, wozu ergebenst Ed. Brauer.

einladet



Restauration zur Erholung,

Reudnitz, Rathhaus- u. Schulstrasse-Ecke.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w.

N.B. Morgen Schweinshuosen mit Rüben u. Reerettig W. Sonntag.

Eldorado.

Zuckerbrot-Bitter vorzüglich.
Heute Schweinshuosen.

H. Stamminger.

Pfaffendorf
Straße 26

17. Königsplatz 17.

(Goldener Engel.)

Heute Abend 6 Uhr **Schweinstücken mit Klößen** u. Lagerbier aus der Stadtbrauerei
in Eisenburg ff. Täglich Mittagstisch, gut und kräftig. F. Köhler.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schweinstücken** mit Klößen u. empfiehlt heute J. C. Winterling.

Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstrasse No. 5
empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch oder blau, Gose hochstein, wozu freundlich einlädt C. Hellmundt.

Karpfen polnisch und blau
empfiehlt Kitzing & Holbig.

Universitätskeller,

vormals C. F. Schatz, Albrechtstraße Nr. 43.

Heute Karpfen blau und polnisch,
und empfiehlt gleichzeitig meine Biere bestens.

Bayer. Bier (Postelberg bei Görlitz) à Glas 2 Kr.,
Bayer. Bier (Freiherrl. v. Tucher) à Glas 2½ Kr.

Conrad Benker.

Sophien-Bad-Restaurant,

Dorotheenstrasse 2.

empfiehlt für heute **Mockturtle-Suppe**.

Bock-Bier aus der Gohliser Actien-Bier-Brauerei.

Heute Abend Hammelkeule mit Thüringer Klössen,

sowie echt Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt

A. Heinezahl, Restauration und Café am Schletterplatz. à Glas 9 Uhr Speckküchen.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt dem gehobnen Publikum eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Kuchen, Gohliser Keksen, Bayerisch und Bierbier Bier, eine ganz keine Gose. Um freundlichen Besuch F. Lehmann.

Zum Helm in Eutritzschen.

Weinen werthen Gäste halte ich mich für heute bestens empfiehlt. Stierba.

Schillerschlösschen in Gohlis.

empfiehlt gewählte Speisekarte. Heute Freitag guten Kaffee, Fladen u. anderen Kuchen, ff. Bayerisch Bier von Erich in Erlangen und ganz vorzügliches Gohliser Actien-Bock-Bier. Morgen früh Speckküchen. C. Müller.

Rosenschlösschen in Borsdorf

empfiehlt eine Auswahl warmer u. kalter Speisen, sowie ff. Bock- u. Lagerbier aus der Breitbrauerei. — Garambol-Gilliard. — Pianino — Dekor. Gast- u. reservierte Zimmer.



Zur Alten Burg

empfiehlt für heute Crostitzer Bock ff., sowie von früh 10 Uhr an Speckküchen. F. W. Ratsch.



Heute Mittag Speckküchen.

Täglich Mittagstisch empfiehlt Hirschel, Ruppersgäßchen Nr. 10.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße Nr. 51.

Heute früh Speckküchen. Täglich kräftigen Mittagstisch und reichhaltige Speisen karte. Bayerisch und Lagerbier ff.

Schweinstückchen und Klöße empfiehlt heute Mittag und Abend Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Thalia-Restauration.

Heute Morgen Speckküchen, zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Bockbier, Bayerisch und Lagerbier und Gose. G. H. Fischer.

Reflexion von J. G. Kahn, Tendner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute früh Speckküchen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Pantheon.

Heute Süßbrot- und Speckküchen.

Erstes Bock-Bier famos.

Um zahlreichen Besuch bittet F. Bömling.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckküchen und Ragout fin, Abend gewählte Speisekarte, worunter G. Hohmann.

Fr. Sickerts Restauration, Brühl 34. Heute Speckküchen, Gohliser Bockbier A. Wagner.

Arnold's Restauration, Reudnitzer Straße 10, empfiehlt für heute Crostitzer Bockbier ff. nebst Speckküchen.

Hôtel zum Norddeutschen Hof.

Heute zweiter Aufschlag von ff. Bockbier aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen, früh von 10½ Uhr an Speckküchen, Ragout fin und Majoranwürstchen F. Timpe.

Restaurant zum Johannisthal.

2 Garambol-Gilliards u. Regelbahn. Heute früh Speckküchen, Ragout fin u. F. Stehlest.

Heute Speckküchen, reichhaltige Speisekarte, Bier ff. Colonnaden gut geheizt. W. Rosenkranz, Seher Straße Nr. 20c.

Heute Bockbier, Bockwürstchen II. Speckküchen, Tittelbach, Wintergartenstraße 14.

Wintergarten.

Heute zum Chorfesttag

zweites Bockbier-Fest,

früh zweiter Aufschlag des so beliebten hochfeinen Bockbieres aus der Brauerei von Franz Erich in Gohlis, wobei ich die beliebten Nürnberger Majoranwürstchen und Speckküchen empfehle. Die Colonnade ist heute, sowie zu den Feiertagen geöffnet.

Praggers Bier-Tunnel

empfiehlt heute Crostiger Bockbier ff. sowie Speckküchen und Ragout fin.

Zills Tunnel.

Heute früh Speckküchen. Bier ff. M. Strässner.

Heute Crostiger Bockbier,

F. Stephan, Burgstraße Nr. 19.

Gohlis,

Restauration „Zur Börse“, empfiehlt heute Vormittag Speckküchen, sowie ein feines Bier- und echt Bayerisch Bier. Außerdem mache ich auf eine reichhaltige Speisekarte und gute Tasse Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen ergebnis aufmerksam. J. G. Schöne.

E. Eisenthal

Heute früh Speckküchen u. Ragout fin.

Restaurant L. Zipfel,

früher B. Fischer.

Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Morgen Speckküchen und Ragout fin em coquilles, sowie täglich warmes Stammtischstück, Mittagstisch im Abendmenü 6½ Kr. Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg, Lagerbier ff. von Niedel & Co empfiehlt Louis Zipfel.

Heide's Restaurant,

Seher Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend Älterlei.

Frühstück, p. Tischlerei u. Vereinsklub Bierff. Wurstsalat, Säge u. ½ Portionen. Gewählte Speisekarte zu jeder Zeit.

Otto Bierbauth.

Heute früh: Speckküchen.

Abend: Bauern Rinderbraten mit Klößen.

Garküche.

Heute Mittag u. Abends Topsbraten mit Klößen. NB. ff. Crostiger Bier- u. Bockbier.

13 Brüderstraße 13

abends erwünscht, Gohliser Aktienbier ff. empfiehlt Normann Schumann.

Restaurant Victoria

früher goldene Säge.

heute Speckküchen

und Ragout fin em coquilles, Mockturtle-Suppe, echt Bayerisch von Schumann in Erlangen. Vereins-Bierbier ff. Bierff. Regelbahn. Fritzi Lippert.

A. Farkert's Restauration,

Neuherrn Hospitalstraße vis à vis Johannistift,

heute Speckküchen sonst eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Bier ff.

J. Krebs, Burgstraße 6,

empfiehlt heute Speckküchen und Bockbier ff. sowie täglich kräftigen Mittagstisch, Lager- und Brauerei ff., wozu freundlich einlädt d. O.

Heute früh Speckküchen.

W. Lorenz, Große Neustadt.

Plagwitz, Felsenkeller.

empfiehlt für heute eine gut gewählte Speisekarte,

Bier und Gose von bekannter Güte.

Gustav Schumann.

Speis-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, täglich

Verloren Mittwoch Abend von der Sümmen-

gasse aus auf dem Wege durch die Kreuz- und Dörrstraße nach der Buchhändlerstraße u. durch die Grimm. Str., Augustusplatz, Ottum, Steinweg u. Dresdner Straße wieder zurück eine gol-

dene Damenhut mit Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 23, 2. Etage.

Wo

findet man nicht nur eine ganz bedeutende große Auswahl Cylinder-, Filz-, Leder- u. Stoß-

hüte, Mützen jeder Art, Handschuhe,

Gesetzträger, Grabatten, Vorsteu-

males, Papierwäschze. u. c., sondern auch

mindestens 10% billigere Preise als im benach-

barten Leipzig bei Gustav Müller,

Reudnig, Seitenstraße Nr. 10.

Montags vor wie nach der Kirche in das

Gemüthe geöffnet. K. S.

Getrag. Garderobe verwahrt man am

besten Barfüßergäßchen 5, II. bei Kasche. D. B.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 3. April, Abends 6 Uhr.

Nur heute und morgen

befindet sich die
Aquarelle von Prof. Karl Werner
Strassenscene auf dem grossen Bazar
im Damaskus
 in meiner Ausstellung.
Pietro Del Vecchio.

Aufruf zur Wohlthätigkeit an theilnehmende Frauen.

Eine brave Witwe und Mutter, Frau Kleine in Lindenau, Aurelienstraße 12, 3 Treppen, verlor schon vor 3 Jahren ihren relichen Mann und Ihren und ihres Kindes Ernährer, den Warter Kleine, bei dem Baue der Raumann'schen Brauerei in Plagwitz durch einen unglücklichen Sturz in das Conterrain:

Heute aber hat die bedauernswerte Frau schon wieder ein gleicher Schicksalssturz betroffen, indem ihr einziger 4jähriges Kindchen, ihre Freude und das Lindenau an ihrem geliebten Mann, in einem unbewachten Augenblide Morgens 6½ Uhr aus dem Fenster ihrer Wohnung 3 Stock hoch auf die Straße herabgestürzt ist, den linken Schenkel gebrochen und sonstige schwere Verletzungen, vielleicht auch noch nicht erkennbare innere, erlitten hat.

Boransichtlich ist aber die arme Frau durch die Pflege ihres Kindes auf lange Zeit abgehalten, ihrem Erwerbe — sie arbeitet in der Fabrik der Herren Mey & Ealich in Plagwitz — nachzugehen, und wird sie sicherlich dadurch in große Not und Bedrängnis gerathen.

Mitfühlenden und wohlthätigen Frauenherzen in hier Gelegenheit gebeten, ihre Rücksichtnahme zu beehren und Frau Anna Häscher im Café Häscher, Ritterstraße Nr. 4 in Leipzig, wird so gütig sein, Gaben für die Frau anzunehmen und ihr auszuhändigen, über welche auch f. B. öffentlich quittiert werden soll.

Lindenau, den 25. März 1874. G. S. Friedrich, Privatmann, Aurelienstraße 12.
 Die Verhältnisse der Witwe Kleine in Lindenau sind vorstehend wahrheitsgemäß bemerkst. Dieselbe ist sehr arm und gerade jetzt sehr hülfsbedürftig und zu einer Unterstützung zu empfehlen. Leipzig, den 29. März 1874. B. Sand, Überzeugend.

Das echte Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster*

führt auf der Schachtel den Stempel: M. Ringelhardt, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reizeln, Drüsen, Flecken, Hühnerarten, Frostballen, alle offene, aufzuschneidende, zu zerhollende, exzitante, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwüre &c. und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle und fruchtige Heilkraft auf das Glänzendste bewährt.

* Zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ Kr. aus sämtlichen Apotheken in Leipzig, Alt. und Neustadt, Connewitz, Lindenau, Görlitz, Neuschönels, Schkeuditz, Wurzen, Taucha, Zwenkau, Borna, Rötha, Groitzsch, Liebertwolkwitz, Marienstädt, Löwen-Apotheke in Halle a/S. &c. Fabrik: Eisenbahnenstraße Nr. 18 in Görlitz.

NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt; im Gr. Blumenberg kann dasselbe nicht mehr, sondern ausschließlich nur aus den Apotheken bezogen werden.

Generalversammlung

Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die erste ordentliche Generalversammlung unseres Vereins findet Donnerstag den 9. April, Abends 8 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre.
- 2) Kostenbericht.
- 3) Wahl des Ausschusses.

Leipzig, den 2. April 1874.

Der Vorstand.

R. Gerhold.

Leipziger Schützengesellschaft.

Nachdem am 26. März a. c. die Ergänzungswahl des Vorstandes, sowie Neuwahl des Wahlausschusses und der Rechnungsreviseure statutenmäßig vollzogen worden ist, hat sich der Vorstand constituiert wie folgt:

Vorstand:

Borschender: Herr M. Krause, Binnigerobermeister und Stadtbaudirektor, Stellvertreter: Herr C. Leuthier I., Niemerobermeister, Schatzmeister: Herr B. Hassler, Kaufmann, Stellvertreter: Herr H. Reichenbach, Weinhändler, Schriftführer: Herr O. Kleemann, Baumwollmeister, Stellvertreter: Herr E. Wagner I., Kaufmann, Schuhmeister für Schuhgeschäfte: Herr W. Thömmesen I., Buchdruckermeister, Herr H. Lingke, Kaufmann, Herr O. Hößler, Tuchmacher und Goldarbeiter, Herr H. Poller, Kaufmann, Stellvertreter: Herr J. G. Krempler, Destillat, Herr J. Steinb, Zimmermeister, Schuhmeister für Rüstungsgeschäfte: Herr A. Stielot, Kaufmann, Herr F. Müller II., Schornsteinfegermeister, Herr G. Thiele, Kaufmann

Wahl-Ausschuss:

Borschender: Herr C. Leuthier I., Niemerobermeister, Stellvertreter: Herr H. Lingke, Kaufmann, Herr W. Thömmesen I., Buchdruckermeister, Herr B. Hassler, Kaufmann, Herr H. Poller, Kaufmann, Herr J. G. Krempler, Destillat, Herr O. Hößler, Tuchmacher und Goldarbeiter, Herr H. Kluge II., Kaufmann, Herr B. Schaele, Böttchermeister, Herr H. Merkel, Destillat, Herr A. Wolfgram, Kaufmann, Herr H. Schenck, Kauf-

Rechnungs-Reviseure:

Herr W. Sturm, Zimmermeister, Herr J. Jungmanns, Kaufmann.

Leipzig, den 2. April 1874.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Montag den 6. April gesellige Zusammenkunft mit musikalischen Vorführungen, Theater und kleinem Ball im Trianon des Schützenhauses. Eintritt 1½ Kr., Anfang 1½ Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Billets à 7½ Kr. sind Sonnabend bei Carl Schmidt, Grimmaische Straße Nr. 26, oder Montag Abend an der Kasse zu haben.

Speiseauskunft I u. II. Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst. S. v. Hügelshoff Eppier.

Montag:

* Leipzig, 2 April. Schon zu mehreren Malen ist in diesem Blatte bei der Erwähnung der Frage wegen eines Platzes für das künftige Reichs-Übergericht (für dessen Bestellung in Leipzig man die besten Hoffnungen hegt), mit ziemlicher Einsichtsmöglichkeit das für Bauwesen neu aufgeschlossene weite Terrain des sogen. Villenviertels in der Westvorstadt als das vorzüglichste geeignete erklärt worden. Das es für einen bestartigen Justizpalast, wie der für die oberste Reichsjustizbehörde werden würde, sehr angenehm

sein mag, eine würdige Nachbarschaft zu erhalten, leuchtet ohne Weiteres ein. Das so mehr erkennen wir es an, wenn man aus den Kreisen der in jenem Straßenterrain anzefestigen damit vorliegt, die noch unbebaut liegenden Straßen durch Veräußerung als Baupläne recht bald verschwinden und an ihre Statt jähne, mit den übrigen Häusern und Villen im Einlaufe stehende Gebäude treten zu lassen, so daß, wenn die Entscheidung bezüglich des Reichsgerichts, höchstlich zu Leipzig Gunst, gefüllt sein wird, schon ein katholischer Komplex von schönen Gebäuden vorhanden ist, dem alsdann der Justizpalast einen

Gemeinnützige Gesellschaft
und
Städtischer Verein.

Sonnabend, den 4. April d. J. Abends 8 Uhr gemeinschaftliche Versammlung

im großen Saal des Schützenhauses.

Zageordnung: Mitteilungen des Herrn Vice-Bürgermeister Dr. Stephan über den Stand der Berathung des Militärgelehrtes im Reichstage.

Gäste, durch Mitglieder eines der beiden Vereine eingeladen, sind willkommen.

Die Vorsände der Gemeinnützigen Gesellschaft und des

Städtischen Vereins:

Dr. Georgi. Dr. J. Kuhn.

Thespis.

Sonntag den 1. Osterfeiertag findet im Salon zum Rosenthal eine große theatralisch-musikalische Aufführung statt.

Näheres die Programms.

Der Vorstand.

Borländige Anzeige.

Um ersten Osterfeiertag Abendunterhaltung d. S.

Militair-Gesangverein „Kameradschaft“.
 Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Militair-Veteranen-Verein für Rennbahn und Umgegend.

Der auf Monat April fallende Sonnabend wird Dienstag den 7. April Abends 8 Uhr im Parterre des Vereinslokals abgehalten. Hierzu werden die Militärlieder resp. Kameraden freundlich eingeladen durch

J. F. Biller, Vorstand.

Tivoli.

Um ersten Osterfeiertag Abendunterhaltung d. S.

Militair-Gesangverein „Kameradschaft“.
 Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Fidelitas. Abendunterhaltung im Eldorado.
 Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

A. Wo laufen Sie diesen eleganten gutgeschlagenen Frühjahrskanz? B. Den ließ ich mir bei B. Berkowitz, Grimaus'scher Steinweg 58, anstreiten. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stoßlager, wonach Ihnen in letzter Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz.

Restauration zum Kleinen Kuohengarten

heute Abend 7 Uhr. D. U.

Adolf Kirst
 Louise Kirst
 geb. Gröber.

Vermählte.

Am 2 April 1874.

Die gestern Ebend erfolgte glückliche Geburt eines gefundenen Würdchens zeigt höchstens an Leipzig, den 2. April 1874.

Wilhelm Kleinenschmidt,
 Elisabeth Kleinenschmidt
 geb. Selbke.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines weiteren Würdchens erfreut.

Giebertwolwitz, d. 2. April 1874.

Ed. Rabitsch,
 Minna Rabitsch.

Gestern wurde uns ein munteres Würdchen geboren. — Görlitz, d. 2. April 1874.

Otto Drey nebst Frau,
 geb. Hinse.

Heute wurde uns ein munteres Würdchen geboren.

Rennb., den 2. April 1874.

Germann Rolle und Frau.

Gestern entschloß sanft und ruhig unser guter Gott, Vater und Bruder, Groß- und Schwiegervater.

Heute früh vom Grabe unseres hergelebten einzigen Sohnes, Franz Hartwig, fühlen wir und gedrungen, allen Denen, welche dessen Garg so überaus reichlich mit Blumen schmücken, als auch denjenigen allen, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiten, insbesondere dem Herrn Director Werner für die trostreichen und erhaben den Worte — sowohl im Hause wie am Grabe — als auch für dessen sorgfältige Erziehung und Aufzehrung während der Krankheit des Enkelsohnen unsern innigsten und tiefgefühlsamen Dank zu sagen. — Leipzig, den 1. April 1874.

Die trauernden Eltern
 J. G. Seeger und Frau.

Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Guido Göbel in Görlitz mit Fried. Berlitz Schill in Kleist. Herr Achille Ernst Frieder in Röthen mit Fried. Clara Hummel in Röthen. Herr Leopold Schiller in Raudenburg a. S. mit Fried. Ignaz Höhne in Grimaus. Herr Robert Träger in Röthen mit Fried. Bertha Träger in Görlitz.

Geboren: Herr Robert Greif in Dresden eine Tochter. Herr Hermann Oberleiter in Röthen eine Tochter.

Gestorben: Herr Privatkopf Traug. Richter in Bautzen. Herr Conrad Gräfe in Bautzen eine Tochter Martha. Herr Roth in Görlitz. Herr Anton Möller in Bautzen eine Tochter Helene. Frau Caroline Möller geb. Schmidt in Bautzen. Frau Joh. Emma Schmidt in Dresden. Herr Will. Siebold in Dresden. Herr Theodor Schröder in Grimaus. Herr Bernhard Krampe in Grimaus. Frau Joh. Rosina Schleisinger geb. Möhlberg in Grimaus. Herr August Hermann Adolf Küller, Bürgermeister a. S. in Röthenbrode. Herr Hermann Leibnitz in Raudenburg a. S.

Prof. Dr. Hermann Frohberger

in Chemnitz, sagen den tiefsinnigsten Dank die Familien

Großberger und Raumann.

Leipzig, am 2. April 1874.

Augustusbad, Poststraße 7. Täglich, während der Wesse und Sonntags geöffnet von Morgens bis Abends.

Bad Mildenstein, Rieknadel, Dampf-, Wasserrinne, Eis- u. Wannen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhalle 200. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2. 1/2.

Diana-Bad, Lange Straße 4—5. Gymnastisch-electromagnet. Bäder, Wannen- und Marmor-Dampfbäder, Wannen- und Turbäder jeder Art täglich.

würdigen Abschluß zu geben berufen sein dürfte. Daß gerade die in jener Gegend vorhandenen Baupläne einer großen Beliebtheit sich erfreuen, hat erst klarlich die Versteigerung einer Anzahl solcher Pläne ergeben, und wie wir hören, werden schon innerhalb der nächsten acht Tage, am 8. April, eine weitere Auktion an der Plagwitzer, Marzinner- und Sebastian Schönstraße gegebenen Baupläne und zwar Vormittags 10 Uhr in dem Thälmanns-Grußstück (ehemalige Weißer-Hölle) zur Versteigerung kommen. — Man kann mit einer so rohen Aufführung des Bebauungsplanes auf einem der angemessnen

Bürtel Leipzig wohl zufrieden sein, und nicht allzu lange wird es währen, daß Leipzig zum Angab einer eleganter Straßen und Häuser reicher sein wird.

— Von der Königl. Prüfungs Commission für einjährig Freiwillige zu Leipzig sind im Märzterm 1874 auf Grund von Schulzeugnissen 238, und infolge bestandener Prüfung 18 Berechtigungs-Scheine ausgestellt worden. Der Prüfung hatten sich 50 junge Leute zu unterwerfen, von welchen jedoch 16 bereits wegen ungünstiger körstlicher Arbeit und 16 nach der mündlichen Prüfung zurückgewiesen werden mußten.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Freitag den 3. April.

1874.

○ Leipzig, 2. April. Das Programm des Freiberger Gymnasiums als Einladungsschrift zur Entlassung der Abiturienten, Gedächtnisfeier der Wohlhaber der Anstalt und nachfolgenden Oster-Feier der Böllinge, geht Referenten soeben direkt zu. Mathematiker finden darin unter Anderem eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Roth (Die vier Species in den Elementen der Geometrie. I.). Die vom Rector Dr. F. A. Franke (früher in Leipzig) gegebenen Schulnachrichten mit Personalverzeichniß sind sehr ausführlich (28 S.). Die Zahl der Schüler betrug 194, von denen 49 im Laufe des Schuljahrs neu hinzugekommen waren. Bei dem vorjährigen Ritter-Feiertag, dessen Feier mit dem Salutschuß zusammenfiel, gab Rector Prof. Franke den Geschülern der Befreiung gegenüber dem hohen Schirmherrn des Deutschen Reiches Kaspar für König Johann eine Todesfeier statt (Rector: der Rector), am Geburtstage einer Siegesfeier (Dr. Gäß). Oberlehrer sind 13 nachhaltig gemacht, außerdem 2 provisorische und 4 Hilfslehrer. Der Bau eines eigenen Gymnasialgebäudes dürfte bis Ostern 1875 fertig sein.

* Leipzig, 2. April. Am ersten Osterfeiertag beginnt bei günstiger Witterung die Dampfschiffahrt wieder zwischen Leipzig und Plagwitz. Am diesem Tage und am zweiten Feiertag werden fünfzehn Tonnen hin- und fünfzehn Tonnen herabwärts zurückgelegt. Am dritten Feiertag sind die Fahrten in jeder Richtung auf sechs beschränkt.

○ Leipzig, 2. April. Freunde der Militärmusik werden sich am ersten Osterfeiertag im Gasthaus „Zur goldenen Krone“ in Connewitz einen guten Genuss verschaffen können. Es veranstaltet dasselbst das Musikkorps in Grimma garnisonirenden 2 Jägerischen Reiter-Regiments unter Leitung seines läutigen Stabstrompeters Herrn Berthold, unter Mitwirkung der Tambouren des 1. Bataillons vom Infanterie-Regiment Nr. 107, ein großes Concert. Es kommt unter Anderem zur Aufführung der Gardecorps-

Cavallerie-Galopp, welcher bei König Johannis Jubiläum zum ersten Male in Dresden von sämtlichen dafürgen Militärtrompetern und Tambouren vorgetragen wurde.

○ Leipzig, 2. April. In zwei Fällen mußte am Mittwoch Vormittag in der Dresdner Straße polizeilich gegen renitente Geschäftsführer eingegriffen werden, weil sie trotz aller Warnungssignale den entgegenkommenden Pferdebahnwagen der Rennbahn Linie nicht das Fahrgleis freigaben wollten, überdies auch noch das Beamtemporal wörrlich und thäthlich infilirten. Der eine Rennfahrer wurde als bei einem Möbeltransport aus dem Rennhof beschädigt ermittelt, während der andere in gleicher Eigenschaft am Rennplatz fungierte.

○ Leipzig, 2. April. Mittwoch Vormittag 5 Uhr ein Kommando von 2 Offizieren, 6 Unteroffizieren und 186 Mann des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 von Waldheim kommend hier ein. Das neue Kommando dahin ist diesmal von der Chemnitzer Garnison, Regiment Nr. 106, abgezogen worden.

— In einem Verkaufsladen der Eisernen Straße bettete am Mittwoch Nachmittag ein hier zugereiste Barbiergeschäft um ein Geschenk.

Die mittelalte Geschäftsinhaberin wies den Bettler nicht ab, sondern verabreichte Demselben einen Penny. Da kam sie aber schön an, der unverschämte Mensch hatte wahrscheinlich einen Thaler erwartet, mit höhnischer Miene nahm er das Geldstück und warf es der Gebetrin vor die Füße, daß es weit im Laden hing. Zwei Schuhmänner, welche in diesem Augenblick dazu kamen, nahmen den rohen Barbier sofort beim Schopf und befreiten das Publikum von seiner werthen Person. Er kam auf dem Haupmarkt wortlos in Versorgung.

— Auf der Zeitzer Straße veranlaßte am Mittwoch Abend ein Handarbeiter durch das Nachhören des Hörsteins auf einer Pfanne unzähliger Weise das Anhalten eines in der Fahrt begriffenen Pferdebahnwagens und das vorzeitige Verlassen des Wagens von Seiten ver-

schiedener Passagiere, die an einer späteren Haltestelle erst hatten aussteigen wollen. Dieser Unzug brachte dem Spaziergänger die Kretz durch einen Schuhmann und, da er sich überdies noch ans hohe Pferd setzte, seine Inhaftierung ein.

— Ein hier bei einem Pohlfahrwerksbetrieb in Dienst stehender Rennfahrer, Ramens Carl Witte, hatte am Mittwoch Abend das Rennfeld, in der Nähe des Zeitzer Tores unter seinen beladenen Wagen zu gerathen und überschritten zu werden. Er verunglückte dabei äußerst schwer, indem zwei Männer über ihn hinweggingen und ihm einen Fuß und die Finger einer Hand verletzten, daß sich im Krankenhaus, wodurch man den Verunglückten gebracht, die Imputation nothwendig mache.

— In der Nürnbergischen Straße mußte am Mittwoch Abend gegen einen über alle Maßen rohen Wauzer geselligen politisch eingegriffen werden. Derselbe war am Trottoir von einem ihm begegnenden Büffelmacher zufällig angegriffen worden, fühlte sich aber dadurch beleidigt und packte nunmehr ohne Weiteres den Büffelmacher, den er mit aller Gewalt aus dem Straßenpflaster niederknallte und derart traktierte, daß der arme Mensch aus mehreren Wunden blutete. Wegen dieses Excesses wurde der Wauzer eingestellt.

— Beim Spielen an der Wasserfontaine fiel am Donnerstag Vormittag die häßliche Tochter eines hiesigen Zimmermanns in den Pleißensee. Das jetzt hoch angeschwollene Wasser hatte das arme Kind bereits eine Strecke fortgetrieben und sein Tod schien unvermeidlich, als in diesem gefährlichen Augenblick ein Unbekannter herbeieilte und mit Unterstützung eines ebenfalls dazu gekommenen Schuhmanns an die Rettung ging. Sie waren gerade noch rechtzeitig gekommen, das fast untergefunkte Kind an der Brücke zum Botanischen Garten anzuhalten und noch lebend aus dem Wasser zu retten.

△ Erlangen, 28. März. Welch großartigen Aufschwung der Bierexport unserer Stadt in jüngster Zeit genommen hat, dafür dürften nach-

folgende Zahlen sprechen: In Jahre 1871 betrug die Ausfuhr 141,145 Eimer, 1872: 191,237 Eimer, 1873 stieg dieselbe auf 176,236 Hectoliter oder 257,587 Eimer. An dieser letzteren Summe partizipiren die Brauereien Franz Grisch mit 63,919 Eimer, Helbig (Firma Hünninger) mit 56,489 Eimer, Gebr. Reif mit 32,968 Eimer, Carl Nicola mit 25,559 Eimer, während sich der Rest auf die übrigen 14 kleinen Brauereien verteilt.

— Der Wiener „Press“ schreibt man aus Prag: Der Prozeß des Königs von Sachsen gegen den Prager Generalblatt „Politik“ soll am 14. April zur Schlusshandlung kommen; doch ist eine Verlängerung sehr wahrscheinlich. Wie es heißt, will der angestellte Redakteur — derselbe befindet sich gegenwärtig in Eggen Holt — den Wahrscheinlichkeitssatz antreten und etwa 30 Zeugen anführen, welche über die Behandlung der Angeklagten in Waldheim Aufschlüsse geben sollen. Der Vertreter des Klägers, Dr. Orditzky, hat nun auch eine große Anzahl von Zeugen namhaft gemacht, durch welche bewiesen werden soll, daß in jener traurigen Zeit nur nach den Gesetzen des Landes, aber nicht nach der Willkür des Monarchen vorgegangen worden sei. Man darf auf den Wahrscheinlichkeitssatz in diesem Prozeß gespannt sein.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. April. Ein Telegramm der „P. & P. Presse“ aus Konstantinopel meldet, der Agent Krönig habe dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Naschid Pascha, offiziell angezeigt, daß der Abdankungsbesuch des Fürsten von Serbien auf Mitte April festgesetzt sei.

Madrid, 1. April. Aus Somorrostro wird unter dem 31 v. M. gemeldet, daß die Arbeiten zur Sicherung der eroberten Positionen fortgesetzt und neue Batterien errichtet werden, um demnächst die Operationen gegen den Feind wieder aufzunehmen.

Volkswirthschaftliches.

Grube Emma bei Stredau.

Die Grube Emma bei Stredau liegt 925 Meter von dem neuen Kohlenbahnhof Trebnitz, Straße Weichselitz-Betz-Gera der Thüringer Bahn, und wird mit denselben durch Kohlenbahn verbunden. Das Grubenfeld umfaßt zusammenhängend 215 preuß. Meter, sowie dessen Kohleninhalt nach der Sobratabelle berechnet ca. 134 Millionen Hectoliter. Die Kohle, zur Hälfte etwa Knorpel, zur anderen Hälfte zur Darstellung von Briquettes und Dampfkohlescheiben äußerst geeignet, wird durch Tagebau gewonnen.

Letzterer im Umfang von 5 Morgen angelegt und bereits aufgedeckt, hat im Mittel nur 17 Fuß Deckengröße bei 60 Fuß Kohlenstand und nur sehr spärlichen Wasser. Der Wert der Kohle ist ein vorzüglicher, da Versuche im Großen auf Schmelzofen Waldau mit 200 Tonnen Kohle ein Resultat von 25,4 Pf. Theer von 0,25 spec. Gew. (pro Tonne von 3 Ctr. Kohle) ergeben haben. Auf der Grube befindet sich eine Briquetten-Anlage mit zwei Preßern und außerdem zwei Dampf-Pumpen mit den erforderlichen Betriebsmaschinen und Ölapparaten, sowie 5 Dampfleistung für Fabrikation von Briquettes, Dampfkohlescheiben und für die Siegel noch 1,465,000 Hectoliter für den Bedarf verbleiben.

Die Hochbauten auf der Grube sind beendet. Von moschinen Einrichtungen sind vorhanden: 1 Wasserhaltungsmaschine von 20" Zylinder-Durchmesser und 30" Hub, eine Fördermaschine von 20" Hub mit 2 gelöppelten Zylindern à 10", Durchmesser und doppelten zweimöglichen Förderzügen, 1 Dampfspülzumpe, 1 Injecteur, 1 Betriebsmaschine für 3 Trockenöfen zur Briquetten-Fabrikation nebst allem Zubehör für die zwei vorhandenen Briquetten-Preßern, zwei Dampfmaschinen mit dazu gehöriger Betriebsmaschine und die bereits erwähnten 5 Dampfleistungen.

Was nun die Art der Kohlenverarbeitung betrifft, so wird solche entweder als Förderloch (natürliches Gemisch von Knorpel mit Knorpel) oder sortirt in Knorpel- und flache Kohle, jede wie sich über leichter geformt als Brennmaterial angewendet. Die Knorpel, wenn sie nicht zu holzig (unreif) oder verkleist sind, haben an und für sich einen hohen Heizwert; sie brennen schon sehr gut; desgleichen thut wohl die flache Kohle, welche jedoch in ihrer Form nicht für alle Feuerungsanlagen (namentlich nur für Treppenöfen) geeignet ist und deshalb mit größerer Draus- oder Steinlohe vermischt wird.

— Auch ohne Anwendung solcher Mischung hat es die Industrie verstanden, die überwiegend häufiger die Knorpel vor kommende Erdlohe, welche mitunter sogar von einem außerordentlichen Theizgehalt ist, als gutes Brennmaterial nutzbar zu machen und zwar dadurch, daß man anfänglich den Streich- und Preßsteinen besticht darin, daß

diese Erdlohe mit Wasser zu einem Teige zusammensetzt, wie Lehmsteine im Formen drückt, und dieses „Streichsteine“ genannte, noch häufig vorkommende Fabrikat repräsentirt die Erdlohe in zusammenhängender Form. Später sucht man durch Anwendung von Dampfdruck und unter Benutzung geeigneter Maschinen die Erdlohe, ebenfalls unter Zusatz von Wasser in Preßsteine zu verwandeln, welche schon noch besseren Zusammenhang als die Streichsteine haben. Erst der ältesten Zeit war es vorbehalten, das zu erreichen, was schon längst von intelligenten Köpfen angestrebt war, nämlich aus der Braunkohle ein der Steinlohe nicht bloss im Aussehen, sondern auch im Heizwert fast gleichwertiges Brennmaterial herzustellen.

Dann ging von dem Gesichtspunkte aus, daß

in der Steinlohe der Kohlenstoff durch den natürlichen, aber kolossalen Druck der Erdoberfläche zerstört geprägt worden sei, daß derselbe das vorher darin vorhandene physikalische Wasser hat müssen entweichen lassen und auf diese Weise eine mehr glasige oder steinartige Struktur angenommen hat, welches durch den reichen Gehalt an Bitumen, seiner Zeit durch die Erdwärme zum Schmelzen gebracht, nach Austritt des Wassers veranlaßt wurde.

Man versuchte nun, auf diese Theorie sich

zuführend, bei der, der jüngeren Formation angehörigen Braunkohle, dasjenige durch die Kunst und Kraft zu erreichen, was bei der, der älteren Gebirgsformation gehörenden Steinlohe die Rautekruste allein gehabt hatten.

Vorausgesetzt, daß die erdige Braunkohle im frischgeförderten Zustande bis 40 Proc. hygroscopischen Wassers enthält und daß dieselbe, selbst bei 100° C. getrocknet, noch bis 20° Feuchtigkeit zurückbleibt (siehe E. F. Binden, die Physiographie der Braunkohle), und daß die Ausbreitung selbst bei Anwendung der Pumpen nur sehr langsam bei dieser Temperatur von Statten geht, kann man auf Construction von Apparaten, mittels deren bei Anwendung bedeutend höherer Temperaturen und Feuchtigkeitsentziehung durch starke Dampfströmung das Trocknen sich schneller ausführen ließ.

Dies Problem ist gelöst und eine so getrocknete, fast wasserleere Kohle, bei welcher durch Anwendung der Hitze auch das Bitumen (der paraffinartige Theiz) zum Austreten genötigt wurde, steht im Gegensatz von der Bereitung selbst des Preßsteins unter Zusatz von Wasser, aus dieser fast wasserleeren Kohle durch Pressen unter ganz kolossal Druck das Brennmaterial der neuesten Zeit, das einzige Zukunfts-brennmaterial nicht bloss nächst, sondern auch neben und vor der Steinlohe und zwar dort, wo leichter obnein durch den Fräzschlag noch viel leichter wird. Dieses Brennmaterial in Form fest, fast ganz schwarzer, glänzender Ziegel von etwa 8" Länge, 3" Breite und 1½" Stärke wird „Briquettes“ genannt und verträgt bei seiner Volligkeit den weitesten Transport.

Diese Briquettes werden beim Gebrauch wie die Steinlohe verschlagen oder auch ungetheilt verbraucht.

Die Vorzüglich derselben vor der hohen Kohle,

wurde in denselben fleiß, wie in den Steinlohlen, ein trockenes, selbst in Kellern aufzubewahrendes Brennmaterial hat, von fast gleichem Heizwert wie die Steinlohe, wobei die größere Volligkeit zu Gunsten der Briquettes spricht; daß man ferner nicht genötigt ist, auf große Vorratsräume zu sehen, auch behufs Erlangung trockener Kohle oder Preßsteine nicht genötigt ist, frühzeitig große Vorräte anzuschaffen, da die Briquettes bei jedem Wetter, im Sommer wie im Winter, fabrikirt werden können, und zu jeder Zeit bezogen werden können; Preßsteine enthalten selbst im trocknen Zustande stets noch 20 bis 40 Proc. Wasser. Bei der Feuerung mit Kohle, Streich- oder Preßsteinen fallen durch das Auseinandergehen beim Brennen stets eine Menge kleinerer Partikel noch brennend oder glimmend in die Höhe und geht deren Heizeffekt unbekannt verloren. Bei den Briquettes hält die Wärme fest zusammen, so daß kein Heizeffekt verloren gehen kann. Steinlohen geben meist wertlose Schlämme, welche den Heizwert vertheilen.

Wird nun gar die viel seltener vorkommende Schwellenkohle mit ihrem größeren Theizgehalt zu Briquettes verarbeitet, so wird daraus ein um so besseres Brennmaterial resultieren. Bei der nächsten, selten so vorkommenden Abförderung von Schwellenkohlen, wie in Stredau wird solche Kohle mit einem Theizgehalt von 25,4 Pf. pro Tonne Kohlen (= 3 Ctr.) zur Briquetten-Fabrikation verwendet und reicht das Lager bei einer jährlichen Förderung von 2½ Millionen Hectoliter auf 100 Jahre.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restdarlehen am

30. Juni 1873 53,738 auf 25 %.

Vom 1. Juli bis 30. Sept.

1873 wurden ausgeliehen 475 Posten 33,840 — — .

Vom 1. October bis 31. Dezember 1873 wurden ausgeliehen 522 Posten 41,570 — — .

Vom 1. Januar bis 31. März 1874 wurden ausgeliehen 583 Posten 40,495 — — .

Die Rückzahlungen betrugen:

Vom 1. Juli bis 30. Sept.

1873 38,483 auf 5 %.

Vom 1. October bis 31. Dezember 1873 37,051 25 .

Vom 1. Januar bis 31. März 1874 38,703 — .

Saldo am 31. März 1874 55,405 25 .

Verschiedenes.

— Leipzig, 2. April. Es wird uns von ver-

schiedenen Seiten mitgetheilt, daß in neuester Zeit die österreichischen Vereinsthaler durch die Regierungskassen wieder massenhaft in den Verkauf gebracht werden. Wir finden dadurch

in der Reichstagsitzung vom 24. März folgende Stelle wördlich zum Abdruck zu bringen: „Es ist gewiß — und ich kann Das, wie ich glaube, von sämtlichen verbliebenen Regierungen sagen — daß von dem Augenblick an, wo die Pauli ausgebrotchen ist, den Kosten empfohlen wurde, von dem ihnen unzweifelhaft zustehenden Rechte, ihrerseits Solchen, die von ihnen Geld zu empfangen hatten, österreichische Thaler zu geben, nicht Gebrauch zu machen, wenn der Empfänger das Geld zurückweist.“ Diese von den Regierungen den Staatscassen auferlegte Zurückhaltung in der Wiederausgabe der österreichischen Vereinsthaler ist bis jetzt nicht aufgehoben worden, und das Publicum wird sich also in vor kommenden Fällen auf jene Erklärung Delbrück's mit Erfolg berufen können.

* Leipzig, 2. April. Die am gestrigen Abend unter Voritz des Dr. Schmidbach stattgefundenen General-Versammlung des Credit- und Sparbank-Vereins hat, nachdem der Kramermester Dr. Ramens der Revisionscommission referierte, daß Bücher und Inventur in genauer Übereinstimmung und guter Ordnung befunden werden, die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. aus Geschäftsjahr 1873 für die bis Ende 1872 eingezahlten Stammantheile beschlossen. Die vom Jahre 1873 eingezahlten Stammantheile erhalten 6 Proc. — Dr. Hillig referierte über die in Folge geschaffener Bestimmungen notwendig gewordene Änderung der Statuten; Rechenschaftsbericht und revisierte Statuten werden einstimmig und ohne Debatte genehmigt und aus der Mitte der zahlreich befreundeten Versammlung der Verwaltung für die umfassende Geschäftsführung der Bank votirt. Der Geschäftsbereich geht mit Beziehung der zufließenden und entzweigenden Betriebsgeschäften mit solidarischer Haft nach dem Schmidbisch'schen System, zu denen auch der obige Verein zählt, an welchem sich diese erfreuliche Entwicklung auch im vergangenen Jahr, trotz eingetretener Abschläge, beobachtigt habe. Der aus dem Geschäft erzielte Reingewinn bezieht sich auf 9733 Thlr., welche in folgender Weise zur Vertheilung gelangt: 10 Proc. Beitrag zum Reservefond nach §. 47 der Statuten 973 Thlr., Renten und Rentenversetzung 1866 2 Thlr., 6 Proc. Binsen für die im Laufe des Rechnungsjahrs eingezahlten Stammantheile nach §. 17 der Statuten 652 Thlr., 10 Proc. Dividende für die vor Beginn des Rechnungsjahrs eingezahlten Stammantheile vorbehaltlich der Genehmigung der General-Versammlung 5582 Thlr., weitere Vertheilung auf Inventar 169 Thlr., zur Vergleichung eines Dispositionsfonds zu Gunsten des Geschäftspersonals 200 Thlr., Spezialreserve 200 Thlr. Schließlich geben wir noch folgende, für die günstige Entwicklung des Instituts sprechende statistische Uebersicht:

Jahr.

* Leipzig, 2. April. Auch die Oberlausitzer Bank in Bautzen befindet sich, wie aus deren soeben veröffentlichtem Geschäftsbericht hervorgeht, nicht in der Lage, für das Jahr 1873 die Vertheilung einer Dividende in Vorschlag bringen zu können. Die Direction schlägt im Gegenbeispiel vor, den nach den verschiedenen Abschreibungen noch verbleibenden Gewinnanteile von 83,196 Thlr. herabzuhalt zu verwenden, daß 20,000 Thlr. als der Betrag der bei den Filialen vorhandenen Depot-Differenzen und 44,196 Thlr. auf die aus dem Consoritio-Heltheilungen übernommenen Effecten zurückgestellt werden. Über die Ursachen dieses ungünstigen Resultates ist in dem Geschäftsbericht x a. folgendes gesagt: Es haben einige Filialen Effecten-Vorschüsse in bedeutender Höhe bewilligt und bei der raschen Entwicklung der Oberlausitz empfindliche Verluste erlitten. Die Centralleitung der Bank ist von solchen Verlusten frei geblieben. Wenn auch die Leiter der Filialen nicht von aller Schuld freisprechen seien, so müsse doch zu ihrer Entlastung dienen, daß sie mit der Aufgabe betraut waren, sich in ihren neuen Wirkungskreisen einzuführen und daß sie deshalb nicht so rigoros vorgehen könnten, als der Hinblick an das eigene Wohl der Bank es ihnen hätte ansehnen müssen. Habem seien so rasche Entwicklungen wohl auch von Niemandem vorausgesagt worden. Dann hat die Oberlausitzer Bank sich, wie schon oben angegeben, an Confortial-Unterschüttungen und zwar im Gesamtbetrag von 89,000 Thlr. beteiligt. Die Direction bezeichnet als die Veranlassung hierzu die allgemeine Strömung zur Zeit der Gründungsperiode und das Verlangen des Publicums nach den größtmöglichen Dividenden; verschulden will die Direction auch nicht, daß Rückstüte auf die ersten Hände, in welchen sich die Aktionen der Bank befanden, zum Theil die Ausregung mit waren. Mehr oder minder zusammenhängend mit den Vorfahrtsergebnissen des Vorjahrs ist die Bank auch bei den Beträgen des Victor Blachstein (Dresdner Filiale des Thüringer Bankvereins) in Mitteldeutschland gegangen worden und es ist dafür ein Verlust von 5500 Thlern abzuschreiben gewesen. Endlich ist auch noch in dem laufenden Geschäft ein Verlust in Höhe von 14,000 Thlr. zu verzeichnen, der aus einer Verbindung entstanden ist, welche schon seit vielen Jahren von der Vorsitzenden der Oberlausitzer Bank, der Agentur der Betriebsbank unterhalten worden ist. Die Geschäftsbilanz befindet sich im Insolvenztheil abgedruckt.

- Leipziger Cassenverein. Die Geschäfts-Uebersicht ultimo März, sowie der Giro-Bericht vom 1. bis 31. März befinden sich unter den heutigen Inseraten.

- Leipzig, 2. April. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Breisacher Disconto-Bank Friedenthal & Co. in Breisach ist beschlossen worden, der Generalversammlung von dem circa 10 Proc. des Aktienkapitals betragenden Bruttogewinn eine Dividende von 2½ Proc. zur Vertheilung vorzuschlagen, während außer der statutarischen Rücksicht in den Reservefonds 140,000 Thlr. auf Confortialbeteiligung und circa 60,000 Thlr. auf unentziehbare Forderungen abgeschrieben, 128,000 Thlr. aber für unsichere Forderungen aus dem Conto-Corrent und weitere 100,000 Thlr. als Special Reserve pro 1874 reserviert werden sollen. Der Status der Bank vom 31. December 1873 ergiebt bei den hauptsächlichsten Conten folgende Brutto-Salden in runden Summen: Wechselbestand 1.500.000 Thlr. bei einem Umsatz von 100%, Million Thalern auf beiden Seiten, Confortialbeteiligungen 225.000 Thlr. (Umsatz 18½ Millionen), Effectenbestand 1.870.000 Thlr. (Umsatz 214 Millionen), Conto-Corrent 4.170.000 Thlr. (Umsatz 369½ Millionen), Cash 320.000 Thlr. (Umsatz 154 Millionen), Accepte 2.200.000 Thlr. (Umsatz 24½ Millionen). Der Gesamtumsumsatz betrug 954 Millionen Thlr. Das Jahresresultat von 741.800 Thlr. sieht sich wie folgt zusammen: Conto-Corrent 277.900 Thlr. (Rücklage 166.300, Provisionen 111.600), Cash 97.500 Thlr. Commanditen 30.800 Thlr., Confortial-Conto 94.500 Thlr., fremde Effecten 67.800 Thlr., eigene Aktionen 138.000 Thlr., der Rest vertheilt sich auf Reputations-, Lombard-, zinsen x. Alles Röhre wird der in Kurzem erscheinende Jahresbericht ergeben.

Schnellberg, 31. März. (S. L.) Wenn der Aufschwung im Geschäftslieben nach den Kriegsjahren auch hier ein kaum geahnt und hoch erfreulicher war, so liegt jetzt, wie überall, auch im Erzgebirge sich der Rückgang in höchst empfindlicher Weise gestellt zu machen. War in der Stahlmaschinenbranche früher oder später eine Überproduktion vorzusagen, so daß ungünstige Seiten im Allgemeinen gar nicht einzutreten brauchten, so ist der Geschäftsgang auch in den andern ertragreichsten Geschäftszweigen, wie Zinken, Weißwaren, Handstühlen &c. ein äußerst santer. Das scharfe Beleben hierzu geben jedenfalls die zwei rasch aneinander folgenden Liquidationen zweier gut renommierten Geschäftsfirmen herauf. Nachdem vor 14 Tagen die Firma Pohl ihre Insolvenz angezeigt, folgte heute Lindner & Oelschig in gleicher Weise.

- Die dem Curatorium der Gläubiger der Schlesischen Zuchtfabrik Höfker & Co. zur Zeit zur Disposition stehenden Mittel und die in den nächsten drei Monaten zu erwartenden Einkünfte seien derselbe, wie die „B. & B.“ vernehmen, in den Stan, auf alle, in der Zeit vom 1. April bis 31. Juni a. fälligen Wechselverbindlichkeiten, sowie auf alle Buchschulden eine erste Zahlung von 10 Proc. zu leisten. So möglich diese Zahlung auch auf den ersten Blick erscheinen mag, so ist sie dennoch in ihrem Werthe um so weniger zu unterschätzen, als wie die Verhältnisse einmal lagen, gerade die ersten Monate nach dem bewilligten Moratorium von den er-

heblichsten finanziellen Schwierigkeiten begleitet gewesen sind. Das Curatorium wird die Zahlung vorgestellt zur Ausführung bringen, daß es an jeden, in dem angegebenen Betraum versallenden Wechsel einen Betrag von 10 Prozent daar remittirt, demnach also eine Prolongation des Wechsels nur in Ansehung der verbleibenden 90 Proc. erbitte wird, und daß auf alle Buchschulden der Schlesischen Zuchtfabrik am 1. Mai und 1. Juni je 5 Proc. zusammen also ebenfalls 10 Proc. da erbitte werden.

- Halle. Gora u. Gaben's Eisenbahn. In der letzten Verwaltungsratssitzung wurde der Rechnungsbilanz pro 1873 vorgelegt, welcher ein Deficit von 260,000 Thlr. auftreift. Die Betriebsverhältnisse waren deshalb ungünstig, daß die Betriebskosten kaum die Betriebsausgaben decken, geschweige einen Überschuss zur Verzehrung der Prioritäts-Obligationen ergeben haben. Durch die Zinszahlung und Amortisierung der I. Serie von 4,690,000 Thlr. 5 proc. Prioritäts-Obligationen ist daher die Unterblanc in angegebener Höhe entstanden. Auf den Details des Auskusses später zurückkomend, bemerken wir vorläufig nur noch, daß bereits eine zweite Serie von 2,220,000 Thlr. 5 proc. Prioritäts-Obligationen ausgestellt ist, künftig also 6,910,000 Thlr. verglichen zu vergangen sind. Diese Aufleihsumme ist ausgänglich zur vollen betragsähnlichen Herstellung der Hauptbahn, sowie der Zweigbahn Eisenburg-Leipzig, für welche zugleich die zweite Prioritäts-Aufleihung angenommen ist. Denn es sollen auf die Hauptbahn noch das Bahnhofsgebäude in Halle, ferner der Umbau des Bahnhofes in Gorau, die Werkstätten in Cottbus und auf der Zweigbahn der Bahnhof in Leipzig, allein auf 1 Millionen Thlr. zu veranschlagen. Da die Bauausführungen sowie zur Completirung der überaus unzähligen Betriebsmittel, zur Deckung der Unterblanc und Zahlung der nächsten fälligen Binsen der Prioritäts-Obligationen sind außer den vorhandenen Mitteln noch ca. 2½ Mill. Thlr. erforderlich. Die Ausbringung durch eine dritte Prioritäts-Aufleihung bei mangeler Verbindung der ersten beiden Serien aus den Betriebsneinhöfen erscheint äußerst zweifelhaft.

- Die Aktionengesellschaft „Widener“ Buderhaber, welche vor zwei Jahren mit einem Kapital von 600,000 Thlr. gegründet wurde, hat jetzt ebenfalls falliert. Nach einer Mitteilung der „Ahd. B.“ soll die Unterbilanz über 250,000 Thlr. betragen.

- Correspondenzverkehr mit Egypten und Rußien. Gewöhnliche Briefe nach Ober-Egypten und nach solchen Orten Rußlands, welche unterhalb Kertum (nördlich von Karsium) liegen, sind, können in Zukunft auf dem Wege über Grindel — ebenso wie aus dem Wege über Treiss — unfrankiert oder bis zum Bestimmungsort frankiert abgesandt werden. Von jetzt ab sind auch auf dem Wege über Grindel rekommandierte Briefe nach Ober-Egypten und nach Orten Rußlands unterhalb Kertum zulässig. Die Poststellen für Correspondenzen nach Egypten und Rußien haben sich nicht gedacht.

Wien, 31. März. Eine unverständlose Concession. Das Herrenhaus hat heute das Gesetz wegen Ausbaus der Linie Hallau u. Graßig in zweiter und dritter Befung angenommen. Dem Name der Linie würde somit nichts mehr im Wege stehen, da an der Sanctierung des Gesetzes nicht zu zweifeln ist. Aber der Handelsminister und andere Reichsvertretung denken — und die General-Direction des Reichstheaters Bahn leistet. Derselben kommt es nämlich, wie der „R. & B.“ aus Prag berichtet wird, vorläufig nicht in den Sinn, die seit Jahr und Tag mit der Hallauer Concession geübtes Versteckspiel aufzugeben. Sie will vielmehr trotz des Vorschusses von 1½ Millionen an den Bau der Linie nicht gehen, und es wird an dem Handelsminister sein, durch einen neuen Zug der von seinen Freunden durch geschmiedeten „Energie“ den harten Sinn der hbp. mit Sicherheit zu erhalten.

Wien, 31. März. Die Subscription auf die Poste der Wiener Communal-Aktie findet am 14. und 15. April statt. Es werden 50,000 Thlr. zum Kursus von 100 fl. in Wien, in den gehörigen Provinzstädten ferner in Holland und der Schweiz zur Rechnung aufgelegt.

Prag, 31. März. Die Prager Wechselseitigen-Gesellschaft beschloß in ihrer Generalversammlung die Fusion mit der Wiener Wechselseitigen-Gesellschaft. Die Verschmelzung kann erfolgen, ohne daß die Rückzahlung-Berhaltszeit der bei den letzteren geleisteten 1.860.000 fl. abgewartet wird. Für eine Prager Wechselseitige-Aktie erhalten die Aktionäre zweitens halb Aktien der Wiener Gesellschaft. — Bei der Aktionen-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Höhmen blieben 1200 Aktien einzahlungsnaheliegend. — Die Eröffnung der Franz-Josephsbahn-Theilstrecke Sudweis-Wessely findet am 31. Mai statt.

Prag, 31. März. Nachdem durch die Entscheidung des obersten Gerichtshofes der Concurs der Leoben-Bodenberger Eisenbahn rechtsträchtig geworden, sind heute zwei Vertreter der Bahngesellschaft hier eingetroffen, um mit den Hauptgläubigern einen Ausgleich zu Stande zu bringen.

London, 1. April. Die Agentur des Comptoir d'Escompte macht bekannt, daß sie von heute ab die Coupons der türkischen Aufleihung von 1869 einzöfen, auch die am 5. d. M. ausgeloste weilen Obligationen derselben sofort auszuzahlen werde. — Der Übertritt der englischen Staatscheinahmen in dem Rechnungsjahr 1873/1874 beläuft sich auf 1.025.637 Pf. Sterl. Der für das Rechnungsjahr 1874/1875 zu erwartende Überschuß wird von der „Times“ auf 2½ Mill. Pf. Sterl. angeschlagen.

Constantinopol, 1. April. Auf den Vorschlag von Saad Pacha hat die türkische Regierung beschlossen, den Inhabern von 1872er 8proc. Schaubonds, welche noch nicht zum Umtausch gefangen sind, Sproc. Obligationen der türkischen allgemeinen Schuld von 1873 zum Umtausch anzubieten. Letzterer soll noch im Laufe dieses Monats in London erfolgen.

New-York, 1. April. Ein unter den Arbeitern der Erie-Eisenbahn ausgebrochener Streik, der durch die nicht erfolgte Auszahlung der Löhne für den Monat Februar veranlaßt war, ist beigelegt worden. Die Arbeiter hatten sich der Werkstätten und Betriebschwierigkeiten bemächtigt und den Abgang der Bahn gehemmt. Erst durch Hilfe von Militär gelang es, die Gesellschaft wieder in Besitz der Bahn zu bringen. Der regelmäßige Betrieb ist jetzt wieder im Gange.

Mecklenbische Postverbindungen.

Aufgang von Bremen:

Sonntagnachmittag, 4. April, Bremen, nach Brasilien, Buenos-Aires und Montevideo via Hamburg.

Sonntag, 5. April, Bremen, nach Cap der guten Hoffnung und Natal via Southampton. — Bremen, via St. Nazaire nach Westamerika (Chili, Bolivien, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama), nach Westindien und Centralamerika, Vereinigte Staaten von Südamerika, Venezuela und weitere mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat der Creditanstalt mitgetheilt und verloren mehrere Salden. Staatsbahnausgaben nach 321½ mit 322½, Lombarden nach 145½ mit 144½. Österreichische Bahnen zeigten sich mit Ausnahmen von der Bahn der Industrie-Kontor weiterhin ungünstig. Einige wenige Ausnahmen machten ziemlichlich der Umstand, daß über den Debitor-Konto weiter Erfahrungen verlangt noch abgegeben werden. Infolge dieser, durch die Generalversammlung noch verabschiedeten Wiederaufstellung eröffneten Staatsbahnen heute ca. 14 fl. mehr wie gestern und bewegten sich zwischen 201½ - 200½ - 2½ - 1½ und 202. Nach den anderen Spezialposten, Staatsbahnausgaben und Lombarden wurden von dem Staat

Leipziger Börsen-Course am 2. April 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.